The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 436 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 7. September 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 213

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

„Landrutsch" für Insurgenten!

Siegten bei Vorwahlen in Wiskonsin, Michigan und New Hampshire. — Republikanische Mehrheit in Vermont vermindert.

Milwaukee, 7. Aug. Bei den gestrigen Vorwahlen in Wiskonsin siegte der Bundessenator und „Insurgent" Robert M. La Follette mit überwältigender Mehrheit über Samuel A. Cook. Soviel steht fest, obwohl die einzelnen Berichte noch immer unvollständig sind, selbst in Milwaukee County, und es für einen oder zwei Tage noch bleiben werden.

In Milwaukee County wird La Follette's Pluralität sicherlich auf über 8000 Stimmen kommen; nach den Schätzungen mancher ist er mit 5 zu 1 über seinen Gegenkandidaten nominirt worden! Es ist nicht zu bezweifeln, daß er die rep. Staatskonvention zu Madison kontrolliren und auch die nächste Staatslegislatur hinter sich haben wird. So stark war sein Votum, daß er auch eine große Mehrheit der Legislaturnominirten mit sich riß.

Das La Follette-Staatsticket, an dessen Spitze Francis E. McGovern steht, ist ebenfalls mit sicherer Mehrheit nominirt.

Die „Insurgenten"-Kongreßmänner wurden auf's Neue nominirt und verstärkten sich noch durch die Nominirung von Henry C. Cochems, welcher im 5. Distrikt den bisherigen Vertreter Stafford schlug. (Cochems ist derselbe, welcher auf der letzten republikanischen Nationalkonvention, in Chicago, La Follette als Präsidentschaftskandidaten vorgeschlagen hatte.)

Der demokratische Kongreßmann Chas. H. Weisse schlug mit Leichtigkeit Burt Williams von Ashland im Wettbewerb um die Bundessenatsnomination seiner Partei.

Detroit, 7. Sept. Bei den gestrigen Vorwahlen in Michigan siegte Kongreßabgeordneter Chas. E. Townsend über Senator Burrows, bekanntlich eins der konservativsten Mitglieder des Bundessenats, als republikanischer Nominirter für diese Körperschaft.

Es wird auch von den republikanischen Konservativen zugegeben, daß Townsend's Pluralität über 17,000 Stimmen beträgt.

Berichte aus 32 der Prezinkte des Staates gaben Townsend 48,622, und Burrows 31,096.

Chas. E. Osborn von Sault Ste. Marie ist als republikanischer Gouverneurskandidat beinahe ebenso weit seinem rep. Gegenkandidaten voraus.

Im 3. Kongreßdistrikt wurde der Abg. Washington Gardner, ein „Standpatter" und Cannonmann, von J. W. C. Smith mit über 2000 Stimmen Pluralität geschlagen.

Zum Theil werden die Ergebnisse bezüglich der Kongreßnominationen knapp sein. Kongreßmann George A. Loud wird im 10. Distrikt von Frank Buell hart bedrängt.

Concord, N. H., 7. Sept. Die erste unmittelbare Vorwahl, welche im State New Hampshire stattgefunden hat, ergab einen Landrutsch zu Gunsten der „Insurgenten"-Republikaner. 273 von 289 Distrikten des Staates geben dem fortschrittlichen Republikaner Robert P. Baß (Bruder von John F. Baß in Chicago als Gouverneurskandidat 19,041 Stimmen, dem regulären Republikaner Ellis 9,912, und dem Demokraten Carl 6893.

Baß hatte eine lebhafte Redekampagne geführt und hatte die Unterstützung von Winston Churchill.

Im 2. Kongreßdistrikt scheint der reguläre Republikaner Cyrus A. Sulloway, als Kandidat für die Wiedernomination, über den „Insurgenten" Sherman E. Burroughs gesiegt zu haben.

White River Junction, Vt., 7. Sept. Im Staate Vermont waren gestern reguläre Wahlen, und die Republikaner siegten wieder, aber mit verminderter Mehrheit.

Berichte aus 175 von 275 Wahlkreisen gaben Dr. John A. Mead (Rep.) 22,951 Stimmen, und Charles D. Watson (Dem.) 12,147 Stimmen.

Das entsprechende Votum vor 2 Jahren war: Prouty (Rep.) 30,278 Stimmen, Burke (Dem.) 11,580.

Carson, Nev., 7. Sept. Nach den letzten Berichten über die Vorwahl in Nevada wird der Stimmenunterschied zwischen den beiden republikanischen Gouverneurskandidaten, dem „Insurgenten" T. L. Oddie und dem Regulären W. A. Massey, jedenfalls nur ein kleiner sein.

Roosevelt in Milwaukee.

Milwaukee, 7. Sept. Oberst Roosevelt traf von St. Paul gegen 8 Uhr Vormittags hier ein, um während 24 Stunden hindurch der Gast des Milwaukee Preßklubs zu sein, welcher das 25jährige Jubiläum seines Bestehens feiert. Er wurde von etwa 3000 Personen begrüßt.

Seiner, früher erwähnten Ankündigung getreu, nahm der sozialdemokratische Bürgermeister Emil Seidel nicht an dem Empfange theil. Es gab darüber einiges Gerede in Roosevelts Umgebung.

Roosevelt hält hier ein Halbdutzend Reden, die letzten heute Abend im Auditorium und vor einer Ueberzähligenversammlung im Hippodrom.

Im „Hotel Pfister" wurde gefrühstückt, und dort war später auch großer Empfang. Inzwischen fand eine Automobilfahrt statt, und R. besuchte u. A. die Knaben- und Mädchengewerbeschulen und speiste mit einer Anzahl Zeitungsherausgeber und Chefredakteure. Während des Tages erscheint er auch im „Deutschen Klub".

Die erwähnte Roosevelt-Seidel Streitsache fand übrigens neuerdings noch etwas Fortsetzung. In einer Zuschrift an die Zeitung „Big Stick", welche vom Milwaukee-Preßklub herausgegeben wird, sagte Bürgermeister Seidel:

„Wenn Hr. Roosevelt nach Milwaukee mit denselben Ideen kommt, welche er im ‚Outlook' vom 20. März 1909 äußerte, so ist es klar, daß er der Sache der Ehrlichkeit und des Anstandes im amerikanischen politischen Leben nicht dienen kann.

Es ist möglich, daß ich den Artikel mißverstanden habe. Aber sofern ich Sozialist bin, und sofern er den Sozialismus als Etwas hingestellt hat, das ‚gegen Moral und Religion' sei, ‚abscheulich', ‚empörend', und ‚das Familien- und Heimleben durch einen glorioſen Freilunchtisch und ein staatliches Findelhaus ersetzen würde', wird es ihm gewiß nicht angnehm sein, wenn ich persönlich mit seinem Empfang in dieser Stadt in Verbindung stehe."

Des Weiteren beschuldigt er den Oberst Roosevelt der geflissentlichen Absicht, einen falschen Eindruck zu erwecken, und sagt, ein Solcher könne keinen Anspruch darauf erheben, Moralität oder Religion oder bürgerliche Rechtschaffenheit zu predigen.

Ferner bemerkt er: „Ich sehe in Hrn. Roosevelt's westlicher Tour nichts von Wichtigkeit außer politischen Plänen und Machenschaften. Und in dieser Eigenschaft ist sie natürlich von keinem besonderen Nutzen für unsere jetzige Stadtverwaltung. Die Probleme, vor denen unsere Stadt steht, sind zu einem guten Theil desselben Karakters, wie diejenigen, vor denen die Nation steht."

Hr. Roosevelt sagte, als ihm dieser Artikel gezeigt wurde: „Ich habe auf dieser Tour keine parteipolitischen Reden gehalten und werde natürlich auch hier nicht davon abweichen. Wenn irgend Jemand wünscht, meine Ansichten über das, was man gewöhnlich Sozialismus nennt, kennen zu lernen, so rathe ich ihm, die Artikel im „Outlook" selbst zu lesen, und nicht das, was der Bürgermeister über dieselben sagt."

Ballinger soll gehen!

Ein Theil des betr. Kongreßausschusses befürwortet seine Amtsenthebung!

Minneapolis, 7. Sept. Der Kongreßausschuß, welcher seinerzeit den Ballinger-Pinchot-Streit untersuchte, nahm heute überraschenderweise eine Resolution an, welche empfiehlt, daß Ballinger des Amtes als Sekretär des Innern enthoben werde.

Zwei republikanische Mitglieder verließen das Ausschußzimmer.

(Später:) Senator Nelson, der Ausschußvorsitzer, ließ die Abstimmung vornehmen, erklärte aber, daß kein Quorum anwesend sei.

Die Amtsenthebungsresolution war von dem demokratischen Ausschußmitglied Sen. Fletcher (Florida) beantragt worden.

Der republikanische „Insurgent" Madison (Kansas) unterstützte die Resolution theilweise.

Die Demokraten behaupteten, es sei ein Quorum zugegen.

Schließlich wurde eine Pause bis Freitag Vormittag 10 Uhr gemacht.

Fürchterliche Hitze im Osten.

Washington, D. K., 7. Sept. Die Bundeshauptstadt hatte neuerdings noch heißeres Wetter, als Baltimore, New York und andere östliche Plätze. Hier kam das Thermometer bis auf 102 Grad im Schatten. Und es ist noch kein Anzeichen einer Erlösung zu bemerken! Es ereigneten sich 10 Hitzschläge; doch keiner derselben verlief tödtlich.

20 Verletzte.

Mansfield, O., 7. Sept. Ein Zwischenstadtwaggon auf der elektrischen Cleveland- & Southwestern-Bahn entgleiste an der Stadtgrenze, während er eine Schnelligkeit von 40 Meilen pro Stunde hatte, und stürzte um. 20 Passagiere wurden verletzt, darunter manche schwer.

Ausland.

In der Luftfahrtwelt.

Der Amerikaner Weymann bewirbt sich um 100,000 Frankenpreis.

Paris, Frankreich, 7. Sept. Der bekannte kühne amerikanische Aviatiker Weymann trat kurz vor Mittag einen Flug an, um den Michelin'schen Extrapreis von 100,000 Franken zu gewinnen, welcher für den ersten Flieger ausgesetzt wurde, der mit einem Passagier in 6 Stunden von Paris nach der Spitze von Puy-de-Dome fliege, nach Umkreisung des Spitzthurmes der Kathedrale zu Clermont-Ferrand, wie auch des Triumphbogens in Paris.

Die auferlegten Bedingungen für die Gewinnung dieses Preises sind die schwierigsten, welche bis jetzt geboten wurden.

(Dieser Preis ist nicht mit der Michelin'schen Aviatikertrophäe zu verwechseln, welche für den längsten Flug während eines Jahres, innerhalb eines eingefriedigten Gebietes, ausgesetzt wurde.)

Es sind im jetzigen Falle 217 Meilen, „nach dem Rabenflug", zu bewältigen.

Der Puy-de-Dome ist ein Berg von 4800 Fuß Höhe bei Clermont-Ferrand.

Boston, 7. Sept. Herrlicher blauer Himmel begrüßte die Aviatiker am heutigen Tage des Boston-Harvard-Wettfluges, nachdem mehrere Tage Nebel geherrscht hatte.

Es wird ein Flug nach dem Bostoner Leuchtthurm und zurück um den Preis von $10,000 versucht, welchen der „Boston Globe" ausgesetzt hat.

Falls es die Verhältnisse gestatten, werden aus einer Höhe von 1800 Fuß Bomben geschleudert.

Fischereistreit erledigt!

Haager Schiedsgericht fällt seine Entscheidung. — Die Ver. Staaten gewinnen in 5 Punkten, Großbritannien in 2.

Im Haag, 7. Sept. Der jahrhundert alte Neufundländer Fischereistreit, die Quelle so vieler diplomatischer Reibereien zwischen den Regierungen der Ver. Staaten, Großbritanniens, Kanadas und Neufundlands, hat heute mit dem Wahrspruch des Internationalen Schiedsgerichtshofes seinen Abschluß gefunden; und die Entscheidung lautet größtentheils zugunsten der Ver. Staaten.

Die amerikanische Regierung wird in 5 von den 7 streitigen Punkten aufrechterhalten, nämlich in Punkt 2, 3, 4, 6 und 7. In den Fragen 1 und 5 wird zugunsten Großbritanniens entschieden.

Trotzdem die Ver. Staaten in den meisten Punkten gewonnen haben, erhielten die Engländer gerade in dem Punkte Recht, welchen sie für den wichtigsten gehalten haben, nämlich in Punkt 5.

Dieser Punkt wurde in folgender Frage formulirt:

„Von wo aus muß die Dreimeilen-Seegrenze irgendwelcher der Küsten, Baie, Creeks oder Häfen gemessen werden, auf welche der Art. 1 des Amerikanisch-Britischen Vertrages von 1818 Bezug nimmt?"

Die amerikanischen Fischer nahmen das Recht in Anspruch, diese Grenze des geschlossenen Fischereigebiets von irgend einem Theil des britisch-nordamerikanischen Gestades aus zu messen, und nehmen sich daher die Freiheit, in der Mitte irgend einer kanadischen Bai oder eines Strommündungsarmes zu fischen, welcher einen Radius von mehr, als drei Meilen hatte.

Dagegen beanspruchen die Briten, die Grenze solle von einer vorgstellten Linie aus gemessen werden, welche die Vorländereien verbindet. Und das Schiedsgericht hat diesen wichtigen Anspruch aufrechterhalten.

Lokalbericht.

Nicht so schlimm.

Dr. Blaustein nicht blind, nur vorübergehend unwohl.

Dr. David Blaustein, der frühere Direktor des hiesigen Hebrew Institute, ist nicht, wie gestern aus New York gemeldet wurde, erblindet. Sein hiesiger Arzt, Dr. A. B. Yudelson, 72 Madison Str., hat inzwischen auf telegraphischem Wege in Erfahrung gebracht, daß es sich nur um einen von der Hitze verursachten Schwindelanfall handelt. Dr. Blaustein war nach einem Besuch von Bergwerken im Westen und Südwesten am letzten Mittwoch in New York angelangt und dort auf der Straße von der Hitze übermannt worden. Er setzte sich erschöpft auf den Rand des Bürgersteiges und wurde von den Leuten, die ihm Hilfe leisteten, für blind gehalten. Aus dem Hospital, in dem er sich befindet, kommt die Nachricht, daß er bald wiederhergestellt sein wird.

Mangel an Beweisen.

Von der Anklage des Diebstahls aus Mangel an Beweisen freigesprochen wurde heute Myrtle Meredith, Zimmermädchen im Saratoga Hotel, von Richter Cottrell im Harrison Str.-Stadtgericht. C. L. Leggett, ein Hotelgast, behauptete, das Mädchen hätte am 15. August ein $9,100 enthaltendes Packet aus seinem Zimmer genommen. Die Angeklagte gab auch zu, ein Packet vom Fußboden des Zimmers aufgehoben zu haben, behauptete aber, sie hätte es nicht auf seinen Inhalt geprüft und es, da sie es für werthlos hielt, weggeworfen.

Verlangt Juryprozeß.

Edward Burke, Hilfsleiter des Congreß Hotels, verlangte heute, als er Richter Bruggemeyer im Harrison Str.-Stadtgericht vorgeführt wurde, einen Geschworenen-Prozeß, und sein Fall wurde dementsprechend verlegt. Burke ist, wie gestern berichtet, unter der Anklage verhaftet worden, eine Vorführung von Bildern vom Jeffries-Johnson-Zweikampf bei einem Bankett im Hotel geduldet zu haben.

Harris nimmt Stellung.

Will Zivildienstsystem in Kriminalgerichtsschreiberei einführen.

Hilfe für Broderick.

„Graue Wölfe" im Stadtrath stehen angeblich hinter angeklagten Staatssenator. — Sullivan-Leute des Verraths an der Partei beschuldigt.

Die Zivildienstreform-Vereinigung, die sich bemüht, Kandidaten für Countyämter für die Ausdehnung des Zivildienstsystems auf die Verwaltungsabtheilungen des County zu gewinnen, hatte heute einen weiteren Erfolg zu verzeichnen. Abraham J. Harris, Schreiber des Kriminalgerichts, der sich um eine nochmalige Nomination für sein Amt bewirbt und Staatsanwalt Wayman hinter sich hat, verpflichtete sich heute der Vereinigung gegenüber, im Fall einer Wiederwahl die Angestellten der Kriminalgerichtsschreiberei dem Zivildienstgesetz zu unterstellen. Er machte die Erklärung in einem Schreiben an Präsident Robert Catherwood von der Zivildienstreform-Vereinigung.

Kommen Broderick zu Hilfe.

Daß der in den Legislaturskandal verwickelte Staatssenator John Broderick vom 27. Senatsbezirk in seinem Kampf um eine nochmalige Nomination für den Staatssenat, die er als „Ehrenrettung" anstrebt, auf die nachdrückliche Unterstützung und Hilfe der demokratischen Maschinenpolitiker seines Bezirks rechnen kann, wurde heute bekannt. Ald. „Johnny" Powers von der 19. Ward, Ald. Stanley Kunz von der 16. Ward und Ald. J. Brennan von der 18. Ward, drei der grauesten unter den „grauen Wölfen" im Stadtrath, haben sich zusammengethan, um ihm die nochmalige Nomination zu verschaffen.

Das Abkommen zwischen ihnen wurde, wie heute bekannt wurde, im Büro des früheren Friedensrichters Donoghues, des Schwagers Ald. Brennans, abgeschlossen. Broderick ist von der Grandjury von Sangamon County der Verschwörung behufs Bestechung angeklagt worden, nachdem Senator D. W. Holstlaw von Juka angeblich gestanden hatte, er habe von Broderick $2500 für seine Stimme für Lorimer erhalten.

Eine Komödie.

Zu einer Komödie gestaltet sich der Kampf zwischen Thomas J. Healy, dem Kandidaten der republikanischen „Bosse" des County für das Countyschatzmeisteramt, und Kornelius J. Ton, dem Kandidaten der Opposition für das gleiche Amt. Ton hat an Healy eine Herausforderung ergehen lassen, sich mit ihm in einer Debatte zu messen. Healy hat angenommen und sich bereit erklärt, den Kampf in einer Versammlung in Ton's eigener Ward, der 33. Ward, auszufechten.

Ton ist damit nicht einverstanden. Er befürchtet, daß Healy die Halle, die er vorschlägt, mit seinen Anhängern füllen wird, die natürlich ihrem Mann Beifall zollen werden. Er hat daher für Freitag Mittag das Lyric-Theater für die Debatte gemiethet. In einem Schreiben theilte er dies heute Healy mit und erklärte, daß es für seinen Gegner schwerer sein würde, das Lyric-Theater mit seinen Anhängern zu füllen als die kleine Halle in der 33. Ward. Healy ist damit nicht einverstanden und hat für Freitag Mittag das Prinzeß-Theater für die Debatte gemiethet. Fraglich ist aber, ob Ton sich zu der Debatte einfinden wird.

Organisation arbeitet für Williams.

Der demokratische Klub der 7. Ward hält heute Abend im Freimaurertempel in Woodlawn eine Versammlung ab, in der Vorbereitungen für eine energische Kampapagne zu Gunsten des demokratischen Kandidaten für den Kongreß Orva G. Williams getroffen werden sollen. Der Klub hat Williams bereits früher indossirt.

Ein harmloses Vergnügen.

Die in der 22. Ward wohnenden Anhänger John McGillens von der 23. Ward, der sich im Bunde mit John F. O'Malley von der 21. Ward in einer Versammlung im Geschäftsviertel das harmlose Vergnügen gemacht hat, Ald. H. J. Bauler von der 22. Ward aus der demokratischen Partei „hinauszulesen" und seiner Stellung als Vorsitzender der Wardorganisation der 22. Ward zu entsetzen, halten morgen Abend eine Versammlung an der Division Str. und Moore Str. ab, in der sie McGillen für die Stellung eines Mitgliedes der staatlichen Parteileitung indossiren werden.

Sie haben ihrer Organisation den Namen „Demokratische Organisation der 23. Ward" beigelegt. Die regelmäßige Organisation der Ward hat sich, wie an anderer Stelle berichtet, gestern Abend für Ald. Bauler erklärt.

Schwere Anklagen.

Wie Oel auf Flammen wirkte heute im demokratischen Lager ein Artikel in der heute erschienenen Nummer des „Demokratischen Bulletin", in dem der Sullivan'sche Flügel der demokratischen Partei offen beschuldigt wird, mit dem von Mayor Busse kontrolirten Flügel der republikanischen Partei einen Kuhhandel abgeschlossen zu haben, gemäß dem den Republikanern die Wahl im Herbst in die Hände gespielt werden solle. Der Preis dafür sei die Unterstützung des Mayors behufs Erwählung eines Kandidaten des Sullivan'schen Flügels für das Mayorsamt im nächsten Frühjahr. Die Anklagen waren von niederschmetternder Wirkung, da auch von Seiten des Harmonie-Ausschusses die Sullivan-Leute beschuldigt werden, die Kontrole der Parteiorganisation an sich reißen zu wollen, um im nächsten Frühjahre ihrem Mayorskandidaten zum Sieg zu verhelfen. „Es ist nicht das erste Mal," heißt es in dem Artikel, „daß Brennan, Hopkins, McGillen und ihre Anhänger sich eines derartigen Verraths schuldig gemacht haben. Sie haben jetzt gute Gründe für ein ähnliches Vorgehen. Sollte der Harmonie-Ausschuß im Stande sein, sein County-Ticket durchzubringen und zugleich die Kontrole der Organisation zu erlangen, so würde das Haupt march eines Verräthers im demokratischen Lager fallen. Einige wenige sind bereit, das County-Ticket im Herbst zu opfern, um sich im Sattel zu erhalten und den besseren Elementen die Kontrole der Parteiorganisation vorzuenthalten. Es ist höchste Zeit, daß diese Räuberbande, die sich seit Jahren gemästet hat, indem sie die demokratische Partei verrieth und verkaufte, aus ihrer Machtstellung vertrieben wird."

Ehepaar Lehmann verklagt.

Der Geldverleiher Allen Layrd klagte heute im Kreisgericht eine Hypothek von $8000 ein, die er auf die Hauseinrichtung und den Kraftwagen von Ernst E. und Margaret Lehmann besitzt. Frau Lehmann hat, wie an anderer Stelle erwähnt, neulich die Entmündigung ihres Mannes als eines Verschwenders beantragt.

Angeblich eingeschmuggelt.

Auf eine Meldung von der mexikanischen Grenze hin sind gestern Abend in Streator, auf einem Zuge der Santa Fé-Bahn, von Bundesbeamten drei Chinesen verhaftet worden, die angeblich rechtswidriger Weise nach den Ver. Staaten eingeschmuggelt worden sind. Sie werden nun hier prozessirt und wahrscheinlich wieder dahin abgeschoben werden, woher sie gekommen sind.

Vom Hilfsquellenkongreß.

St. Paul, 7. Sept. Mit der Taft'schen und der Roosevelt'schen Rede ist zwar das oratorische Hauptinteresse an dem 2. nationalen Kongreß für die Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen ziemlich erschöpft; aber es werden noch viele andere Reden von Bedeutung gehalten.

Der Hauptgegensatz, nämlich zwischen nationaler und Einzelstaatskontrolle über die Hilfsquellen, trat auch heute scharf zu Tage, indem Bundessenator Beveridge sich für erstere, und der bekannte Bahnmagnat James J. Hill für letztere erklärte.

Gifford Pinchot, der frühere Bundesoberförster, erhielt heute bei seinem Erscheinen eine stürmische und anhaltende Ovation, welche den dramatischsten Anstalt bildete, der bisher im Kongreß vorgekommen ist.

Nach Mittheilung des Vorsitzenden von Mandatbeglaubgungsausschusses, Herrn Condra, sind 1257 Delegaten des Kongresses formell eingetragen, darunter 592 aus Minnesota allein. Er fügt hinzu, es sei noch eine Anzahl Delegaten in der Stadt, welche sich nicht formell hätten eintragen lassen und nicht gezählt worden seien.

Der angetroffene Illinoiser Hines (mit der bekannten Bestechungsgeschichte in Verbindung gebracht) war nicht auf der Tribüne.

Für städtische Wasserwerke.

Denver, Kolo., 7. Sept. Mit 3 zu 1 erklärte sich die städtische Stimmgeberschaft dafür, Bonds im Betrage von $8,000,000 für die Anlegung städtischer Wasserwerke auszugeben.

Doch erließ Bundesrichter Lewis alsbald einen zeitweiligen Einhaltsbefehl, welcher es verbietet, die Bonds auszugeben, bis das Gericht über ihre Gesetzlichkeit entscheiden kann.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Barbarossa von Bremen; Niagara von Havre.
Neapel: Oceania von New York.
Genua: Duca degli Abruzzi von New York.
Queenstown: Ivernia, von Boston, nach Liverpool.
Plymouth: Teutonic, von New York nach Southampton.

Abgegangen.

Genua Louisianan nach New York.
Havre: Corinthian nach Montreal.
Am Lizard vorbei: Amerika, von Hamburg nach New York; Carmania, von Liverpool nach New York.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **436** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Dem Ende nahe.

Browne-Prozeß nähert sich seinem Abschluß.

Weitere Vertheidigungsreden.

Anwalt Forrest erklärt seinen Rücktritt von der Vertheidigung, sagt aber, das habe nichts zu bedeuten. — Beweggrund des Staatsanwalts verdächtigt.

Anwalt Charles E. Erbstein, der gestern Nachmittag mit seiner Vertheidigungsrede im Browne-Prozeß begonnen hatte, wurde damit erst heute Vormittag fertig. Er hat in seinen Ausführungen sich vornehmlich mit den Beweggründen befaßt, von denen im vorliegenden Falle seiner Auffassung nach der öffentliche Ankläger geleitet wird. Er hat den Standpunkt vertreten, daß der Staatszeuge White von den Herausgebern der „Tribune" als Werkzeug benutzt werde, um den Senator Lorimer politisch zu vernichten; daß Staatsanwalt Wayman bei diesem Versuche behilflich ist in der Erwartung, daß zum Lohne dafür man ihm auf den Gouverneurssessel helfen werde.

Zum Schluß seiner Rede behauptete heute Herr Erbstein, daß nichts, aber auch gar nichts, vorgebracht worden sei zur Erhärtung der Anschuldigungen, die von dem Staatszeugen White gegen den Angeklagten vorgebracht worden seien. Entkräftet worden seien Whites Angaben durch die Aussagen von Gloß und anderen Entlastungszeugen. Daß Gloß inzwischen als angeblich Meineidiger in Anklagezustand versetzt worden sei, entkräftige dessen Aussagen nicht im mindesten, sondern zeige nur, daß es zu der Machtvollkommenheit des Staatsanwalts gehört, Sonder-Grandjuries einzuberufen und von diesen Anklagen erheben zu lassen. Der Staatsanwalt brüste sich mit der Behauptung, daß er sich's angelegen sein lasse, gegen „große Gauner" vorzugehen und sie ins Zuchthaus zu bringen. Der Herr Staatsanwalt möge doch gefälligst Auskunft geben, was aus den Anklagen geworden ist, die vor Jahr und Tag gegen die Leiter der Booth Co., die Häupter des Fischereitrusts, erhoben worden sind.

Forrest von dem Falle zurückgetreten

Ueberraschung verursachte gestern die Ankündigung des Anwalts Forrest, daß er von der Vertheidigung zurücktrete. Herr Forrest erklärte indessen nachher diesen Schritt in ziemlich einleuchtender Weise als ganz belanglos. Der Fall, sagte er, sei so gut wie abgeschlossen. Seine Vertheidigungsrede habe er gehalten, auch habe er dem Richter eine lange Liste von Rechtsbelehrungen zugestellt, von denen er wünsche, daß sie der Jury ertheilt werden. Damit habe er vorderhand für seinen Klienten Alles gethan, was zu thun er vermocht habe, und man könne ihm kaum zumuthen, zwecklos noch einige Tage im Gerichtssaal zu verweilen und Reden mit anzuhören, die doch nur für die Jury bestimmt sind.

O'Donnell hat's Wort.

Nachdem Herr Erbstein heute Vormittag geendet, ließ der Richter eine viertelstündige Pause in den Verhandlungen eintreten. Dann ertheilte er Herrn Patrick H. O'Donnell, dem dritten Vertheidiger, das Wort. Dieser stellte zunächst fest, der gegenwärtige Prozeß sei auf den Umstand zurückzuführen, daß in Springfield ein Republikaner mit Hilfe demokratischer Stimmen in den Bundessenat gewählt worden sei. Man habe das als etwas Unerhörtes hingestellt und dabei anscheinend ganz vergessen, daß sich dergleichen schon früher einmal ereignet hat. Auch der Republikaner Lyman Trumbull, dessen Andenken noch heute hochgehalten wird in Chicago und im Staat Illinois, sei seinerzeit nur mit Hilfe demokratischer Stimmen gewählt worden, und diese Stimmen verschafft habe ihm indirekt Abraham Lincoln. Wäre damals ein Wayman Staatsanwalt gewesen, so hätte man vielleicht erleben können, daß Trumbull und Lincoln auf Grund jener Wahl strafrechtlich belangt worden wären.

Von einem Wayman müßte man nämlich auf alles Erdenkliche gefaßt sein. Der betrachte es schon als ein Staatsverbrechen, daß Anwälte es wagen, Leute zu vertheidigen, die er in Anklagezustand hat versetzen lassen. Und doch sei es noch garnicht so lange her, daß Herr Wayman selber nicht als Ankläger sich bethätigte, sondern als Vertheidiger. Heute sei es bei ihm zur Gewohnheit geworden, Jeden, der als Entlastungszeuge in einer Strafsache auftrete, oder ein gutes Wort einlege für einen Angeklagten, kurzweg des Meineids zu verdächtigen. Weil sein Amt ihm die erforderliche Machtbefugniß gebe, lasse er auch wohl Anklage erheben gegen Zeugen, die sich sein Mißfallen zugezogen. Das müsse man sich aber gefallen lassen; würde die Vertheidigung ähnlich verfahren und Meineidsanklagen gegen Staatszeugen erheben, so würde ihr das nichts nützen, denn der Herr Staatsanwalt, dessen Macht gar groß sei, würde derartige Anklagen einfach niederschlagen lassen.

Anwalt O'Donnell gerieth bei seiner Rede nach und nach dermaßen in Eifer, daß er schon um 12 Uhr recht heiser und nahezu völlig erschöpft war, so daß er den Richter ersuchen mußte, die Mittagspause früher, als sonst eintreten zu lassen. Richter Kersten gab diesem Wunsche statt.

Der Vertheidiger fand es im höchsten Grade tadelnswerth, daß der Staatszeuge White seine Anschuldigungen, die als Staatseigenthum zu betrachten gewesen seien, an einen Zeitungsverlag habe verkaufen dürfen. Auch der Umstand, daß die Detektive-Agentur von McGuire & White in diesem Falle zugleich für die Staatsanwaltschaft und für jenen Zeitungsverlag gearbeitet hat, findet den Beifall des Vertheidigers nicht.

Am Nachmittag um 2 Uhr fuhr Herr O'Donnell in seiner Rede fort. Der Staatsanwalt wird seine Schlußrede morgen halten, und nachdem dann der Richter der Jury die nöthigen Rechtsbelehrungen ertheilt haben wird, geht der Fall endlich vor die Jury.

Verhandlungen ziehen sich hin.

Kohlengrubenbesitzer können sich nicht über Forderungen der Grubenarbeiter einigen.

Die Aussichten auf eine baldige Beendigung des Kohlengräberstreiks waren heute Mittag nicht besser wie gestern Mittag. Einer stürmischen Sitzung gestern Nachmittag, in der verschiedene Abstimmungen über das Ultimatum vorgenommen wurden, das den Kohlengräberverband den Grubenbesitzern gestellt hat, folgte heute Vormittag eine weitere Sitzung, die ebenfalls zu einem Ergebniß nicht führte. Die Grubenbesitzer vertagten sich kurz nach Mittag bis auf den Spätnachmittag. Man erwartet eine Entscheidung nicht vor morgen Mittag.

Es heißt, daß die Leiter des Verbands der Grubenbesitzer die Verhandlungen hinziehen, um den Mitgliedern, die drauf und dran sind, ohne Rücksicht auf den Verband mit dem Kohlengräberverband Abkommen zu treffen, neuen Muth einzuflößen.

Drehen den Spieß um.

Angeklagte im Illinois Central-Grabschprozeß wollen als Ankläger auftreten.

Die Anwälte Tyrell und Hoover, welche mit der Vertheidigung in dem Grabsch-Prozeß gegen ehemalige Beamte der Jll. Zentral-Bahn im Bunde stehen, trugen gestern beim Stadtrichter Bruggemeyer auf Inhaftnahme des Staatszeugen Clarence H. Tolley an. Tolley, der einen Vertrauensposten im Kontor des biederen Ostermann innegehabt hat, hat in vergangener Woche unter Eid ausgesagt, daß er von dem System zur Beschwindelung der Illinois Zentralbahn Kenntniß gehabt und bei dessen Durchführung mitgethan habe. Der Richter will heute die Begründung des gestellten Anntrags anhören.

Grundlose Beschuldigung.

Frau Mollie Rehbein und zwei Andere in Freiheit gesetzt.

Die Anklage, daß Frau Mollie Rehbein, Charles Albright und Cora Raymond versucht hätten, die 14jährige Agathe Rehbein aus Brisbane, Pa., in ein berüchtigtes Haus zu bringen, wurde heute von Bundeskommissär Foote als unbegründet abgewiesen. Gustav Rehbein, der Vater des Mädchens, hatte gegen dessen Stiefmutter und die Anderen die Beschuldigung erhoben. Er behauptete, daß seine Frau ihn verlassen und das Mädchen nebst seinen Ersparnissen im Betrage von $500 mitgenommen hätte.

Praktizirt als Anwalt.

Ex-Richter Abner Smith, dem sein kurzes Gastspiel als Bänker einen Straftermin in Joliet eingetragen hat, der aber vor einigen Monaten probeweise auf freien Fuß gesetzt worden ist, praktizirt jetzt wieder als Anwalt. Heute trat er seit seiner Freilassung zum ersten Male öffentlich als solcher auf, und zwar im Kriminalgericht, als Vertheidiger von Julius Meyers und Jack Allin, die unter Raubanklage stehen. Die Verhandlung des Falles wurde bis zum nächsten Mittwoch verschoben.

Gegen Glücksspieler u. Ausschank.

Der Ortschaftsrath von Cicero hat gestern Abend beschlossen, Staatsanwalt Wayman und Sheriff Straßheim aufzufordern, gegen die Eigenthümer und Verwalter der Hawthorne Rennbahn vorzugehen, um eine Wiederholung der Glücksspiele und des Getränkeausschanks, wie sie angeblich am Arbeitertage dort stattgefunden haben, zu verhindern.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; kühler morgen Nachmittag und Abend; mäßiger Süd-, später veränderlicher Wind.
Illinois: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; kühler morgen im nördlichen Theile.
Indiana: Regenschauer heute Abend oder morgen.
Nieder-Michigan: Zunehmende Bewölkung und Regenschauer heute am Spätabend oder morgen; heute Abend wärmer; morgen Nachmittag im Norden und Westen kühler.
Wiskonsin: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 78 Grad; 12 Uhr Nachts 78 Grad; 6 Uhr Morgens 68 Grad; 12 Uhr Mittags 76 Grad.

Die Zeit des Umziehens ist bald da.

Wenn Sie zwischen jetzt und dem 15. Oktober Ihr Geschäft oder Ihre Wohnung zu verlegen gedenken, wollen Sie uns, bitte, sofort benachrichtigen.

Während September und Oktober wird viel umgezogen — **wir sollten 30 Tage vorher benachrichtigt werden.**

Das Telephon hilft beim Umziehen.

Chicago Telephone Company
Main 294—Contract Department
203 Washington Str.

Der Zirkusdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

(5. Fortsetzung.)

Und Francesco Vallini blieb ritterlich selbst in seiner unsinnigen Erregung. Sofort ließ er ihre Hände frei, aber er stand nicht auf. Flehend hob er die Arme zu ihr empor.

„Sie waren immer so freundlich zu mir!" sagte er demüthig. „Viel, viel freundlicher als alle Anderen. Ich bin kein vornehmer Mann — ich weiß, ich verdiene Sie nicht. Aber wenn Sie mich lieben, werden Sie nicht danach fragen. Sie müssen mich lieben."

Marianne hatte sich gefaßt. Und mit ruhiger Entschiedenheit sagte sie:

„Wenn Sie nicht aufstehen, kann ich nicht weiter mit Ihnen sprechen. Und ich müßte dann meinen Bruder rufen."

Da flammte es in den Augen des Artisten auf. Und er rührte sich nicht.

„Ich fürchte Ihren Bruder nicht!" sagte er. „Und ich werde nicht eher aufstehen, als bis Sie mir geantwortet haben." Und jäh fiel er wieder in seinen verzweifelt flehenden Ton zurück. „Ich kann Ihnen ein schönes Leben bieten. Sie werden nichts mehr zu thun brauchen — die schönsten Kleider werde ich kaufen. Aber Sie dürfen mich nicht verschmähen — wahnsinnig würde ich. Marianne — liebe, liebe Marianne — sagen Sie mir, daß Sie meine Frau sein wollen!"

Er machte einen Versuch, die Entsetzte zu umfassen. Und er hörte in seiner Raserei nicht, daß die Thür des Verschlages sich öffnete und wieder schloß. Ein mit stutzerhafter Eleganz gekleideter junger Mann, dessen hübsches, aber unangenehm verlebtes Gesicht eine auffallende Aehnlichkeit mit den Zügen Mariannes zeigte, war leise hinter die Gruppe getreten. Und jetzt, da das junge Mädchen sich des Italieners kaum noch erwehren konnte, fühlte Francesco Vallini sich plötzlich zurückgerissen. Er taumelte auf den Boden nieder, aber mit katzenartiger Behendigkeit sprang er sogleich wieder auf. Und es sah ganz so aus, als wollte er sich in rasender Wuth auf den Anderen stürzen.

Adrian de Jonge hatte mit affektirt hochmüthiger Gebärde ein Einglas in's Auge gedrückt. Und mit spöttischem Lächeln sagte er:

„Sie werden verzeihen, wenn ich Ihr Theater störe, mein Lieber! Ich rathe Ihnen, sich schleunigst zu entfernen. Es könnte sein, daß ich Ihnen für meine Schwester eine sehr deutliche Antwort gebe."

Halb ohnmächtig lehnte Marianne an der Wand. Der Athem des Italieners ging keuchend, und sein Gesicht war vor Haß und Wuth verzerrt. Noch aber mußte er den Ingrimm, der in ihm loderte, zu beherrschen. Und während seine Fäuste sich krampfhaft ballten, stieß er zwischen den Zähnen hervor:

„Sie haben mir gar nichts zu sagen. Nur mit Ihrer Schwester habe ich zu thun. Wagen Sie es, mich zu reizen, und" — —

Der Bruder des Zirkusdirektors, der den Seiltänzer allerdings um einen halben Kopf überragte, mußte sich sehr sicher fühlen. Denn ohne daß das spöttische Lächeln aus seinen Mienen verschwunden wäre, sagte er mit einer Verächtlichkeit, die den Italiener vollends um alle Vernunft bringen mußte:

„Sie sind sich Ihrer Unverschämtheit wohl nicht bewußt geworden — und ich muß mich wundern, daß meine Schwester Sie nicht einfach hinausgewiesen hat. Mit Leuten Ihres Schlages pflegt man doch" — —

Er kam nicht weiter. Ein Faustschlag, der ihn mitten in das Gesicht getroffen hatte, ließ ihn zurücktaumeln — und mit einem heiseren Wuthschrei warf sich Vallini auf ihn, um mit beiden Händen seinen Hals zu umklammern. Vergebens suchte er ihn abzuwehren; sein Gesicht verfärbte sich bläulich, und nur ein Röcheln kam über seine Lippen. Marianne aber hatte in ihrer Todesangst ein paarmal laut den Namen des Bruders gerufen — und gerade zur rechten Zeit riß Hendrik de Jonge die Thür auf. Ein einziger Blick zeigte ihm, was vorgegangen war, aber er verlor seine Ruhe nicht. Erst, nachdem er die Thür hinter sich ins Schloß gezogen hatte, um neugierigen Augen den Einblick zu wehren, riß er die Beiden auseinander. Und seiner herkulischen Kraft war der Italiener nicht gewachsen. Unter dem Druck der Faust, die ihn mit eisernem Griff gefaßt hielt, gab er jeden Widerstand auf; in den Blicken aber, mit denen er seinen Widersacher maß, loderte tödtlicher Haß.

Hendrik de Jonge kümmerte sich um ihn so wenig wie um den Bruder, der den Kopf in die Hände gestützt hatte und mühsam nach Athem rang. Einzig Marianne galt seine Sorge. Geisterbleich, mit weit geöffneten Augen, die in Entsetzen erstarrt schienen, hatte sie sich in einen Winkel gedrückt. Und in dem Augenblick, als der Bruder eine hastige Frage an sie stellte, brach sie ohne einen Laut bewußtlos zusammen.

„Ist Deine Frau im Zirkus?"

Hendrik de Jonge, der neben der Ohnmächtigen niedergekniet war, rief es seinem Bruder in herrischer Frage zu. Und sehr kleinlaut gab der völlig verstörte Gymnastiker zur Antwort:

„Ja. Sie ist in der Garderobe. Soll ich sie rufen? Und vielleicht einen Arzt?"

„Natürlich muß dem Arzt telephonirt werden? Und Deine Frau soll auf der Stelle kommen. Wer draußen im Stall ist, soll sich gefälligst in die Manege scheeren."

Adrian de Jonge leistete den schroffen Befehlen des Bruders ohne Widerstreben Folge; er war ersichtlich froh, daß er auf diese Weise eine Möglichkeit fand, sich zu entfernen. Francesco Vallini aber, dem der Zirkusdirektor bisher noch nicht einen einzigen Blick gegönnt hatte, näherte sich Hendrik in beinahe demüthiger Haltung.

„Ich habe ein Fläschchen Eau de Cologne bei mir", sagte er stockend. „Darf ich es Ihnen geben?"

Hendrik hatte Mariannes Kopf auf seinen Knien gebettet, aber er war offenbar ganz rathlos gewesen, was er mit ihr beginnen sollte. Jetzt sah er auf, und es war mehr die Trauer einer schmerzlichen Enttäuschung als Zorn, was Vallini in seinen Mienen lesen konnte. Die Ruhe aber, mit der er sprach, mußte den kleinen Seiltänzer vollends zu Boden drücken.

„Geben Sie sie mir, Vallini", sagte er. „Und ein Tuch, damit ich ihr die Schläfen reiben kann. Sie wird ja hoffentlich bald wieder zu sich kommen, und wir wollen sie dann in ihre Garderobe bringen."

Eilfertig reichte ihm der Italiener das Gewünschte, und mit einer Zartheit, die Niemand in seinen großen Händen vermuthet hätte, rieb Hendrik die Schläfen der Schwester mit dem kölnischen Wasser ein. Es war so still, daß die beiden Männer ihre Herzen schlagen zu hören meinten. Da wurde eine aufgeregte, wohlklingende Frauenstimme draußen laut, und gleich darauf neigte sich Katharina de Jonge über ihre bewußtlose Schwägerin.

„Mia poverissima colombina!" jammerte sie. „Was hat er Dir gethan, il iracondo? Meine Taube — mein armes, kleines Vögelchen!"

Während eine Fluth von mitleidigen und anklagenden Worten über ihre Lippen kamen, netzte sie die Lippen des jungen Mädchens mit einigen Tropfen, die sie in einem Fläschchen bei sich führte. Es war Hendrik deutlich genug anzumerken, daß er ihre Hilfeleistungen nur widerstrebend litt, aber die Wirkung trat auf der Stelle ein. Wie im Schlafe leise seufzend, machte Marianne eine Bewegung, und ihre Lider zitterten, als wollte sie sich heben.

„Ella rinvene", flüsterte die schöne Kunstreiterin. „Sie kommt wieder zu sich. Amatissima — erkennst Du mich?"

Marianne hatte die Augen aufgeschlagen. Mit einem wirren Blick sah sie in das über sie geneigte Gesicht; dann schluchzte sie tief auf und richtete sich empor.

„Wo bin ich?" fragte sie, als könne sie sich des Geschehenen nicht entsinnen. Da wurde sie des Italieners gewahr, der mit gesenktem Kopf abseits stand. Und wie schutzsuchend klammerte sie sich an Hendrik.

„Er wird mir etwas thun!" stammelte sie. „Bring' mich fort — ich bitte Dich, bring mich fort!"

„Natürlich sollst Du fort", sagte Hendrik beruhigend, und seine Stimme klang eigenthümlich rauh. „Wir werden Dich nach Hause bringen, und Niemand wird Dir etwas thun. Es ist ja wieder Alles gut. Bist Du kräftig genug, um in die Garderobe hinüberzugehen?"

Marianne machte einen Versuch, aufzustehen; aber sie wäre umgesunken, hätte ihr Bruder sie nicht gehalten. Auf seinen starken Arm gestützt, während Katharina de Jonge sie mehr hindernd als helfend und unter fortwährendem Jammern begleitete, legte sie den Weg durch die Stallungen zurück. In ihrer Garderobe, die dank der Liebe des Bruders von allen Räumen im Zirkus am reichlichsten und bequemsten ausgestattet war, wurde sie auf eine Chaiselongue gebettet. Dort fiel sie sogleich in einen tiefen, ohnmachtähnlichen Schlaf der Erschöpfung; und nachdem der Zirkusdirektor geraume Weile ihren Athemzügen gelauscht hatte, richtete er sich auf, um sich mit vorsichtig gedämpfter Stimme an seine Schwägerin zu wenden.

„Ich habe mit Vallini zu reden", sagte er. „Du wirst so lange bei meiner Schwester bleiben. Aber ohne zu sprechen — und Du wirst sie nicht aufregen, wenn sie wieder zu sich kommt."

Katharina de Jonge warf den Kopf zurück, und es zuckte trotzig um ihre Mundwinkel. Sie erwiderte nichts. Und nach einem geraumen Zögern, als könnte er sich nicht losreißen, ging Hendrik de Jonge doch auf den Fußspitzen hinaus.

An der Stelle, wo er ihn verlassen hatte, noch in der gleichen Haltung, fand er den Seiltänzer vor. Mit einem Blick, der den Italiener die Augen niederschlagen ließ, sah er ihn an. Und ohne Härte, aber mit kalter Entschiedenheit sagte er:

„Sie haben mein Vertrauen getäuscht, Vallini. Das mit meinem Bruder, es könnte mir egal sein. Aber ich kann mir denken, was vorher war. Sie werden natürlich nicht mehr auftreten. Ihr Gehalt für die nächsten zwei Wochen können Sie sich an der Kasse holen, und Sie werden mir versprechen, noch heute Abend von hier abzureisen."

Francesco Vallini duckte sich wie ein geschlagener Hund. Und leise nur wagte er zu erwidern:

„Ich bin nicht schuld, Signor — fragen Sie die Signorina, ob ich schuld bin. Sie sind ein guter Mensch, aber Ihr Bruder ist eine Bestia. Und ich" —

Gebieterisch schnitt ihm Hendrik de Jonge das Wort ab.

„Hüten Sie sich, auf meinen Bruder zu schimpfen! — Und wenn Sie etwa die Absicht haben, sich an ihm zu rächen — es könnte Ihnen übel bekommen, Vallini! Wenn Sie ein anständiger Mensch sind, wofür ich Sie gehalten habe, so thun Sie, was ich Ihnen sagte. Mit einem Raufbold aber mache ich kurzen Prozeß, mein Lieber!"

Der Artist kämpfte noch immer mit dem Groll, der in seinem Herzen fortbrannte. Aber er sah wohl ein, daß er bei jedem Widerstand den Kürzeren ziehen würde. Sein leidenschaftliches Gesicht spiegelte die Empfindungen wider, die ihn beherrschten, und Adrian de Jonge hätte sich sicherlich nichts Gutes von ihm zu versehen gehabt, wenn er in diesem Augenblick mit ihm allein gewesen wäre. So aber mußte der Italiener sich dem Willen seines Direktors fügen, und er machte keinen Versuch mehr, sich zu entschuldigen. Mit einer pathetischen Geste, die wohl seine Gekränktheit und seinen beleidigten Stolz ausdrücken sollte, wandte er sich zum Gehen.

(Fortsetzung folgt.)

Clifton, 2⅜ Zoll hoch, Bedford, 2⅛ Zoll.

Die neuen

ARROW

Notch-Kragen

Sitzen bequem um den Hals, die Spitzen kommen vorn zusammen und da ist reichlich Platz für die Kravatte.

15c, 2 f. 25c. Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten
fp7,mifr*

Lokalbericht.

Bedeutende Zunahme.

Zeigt sich im Besuch der städtischen Hochschulen.

Im vorigen Schuljahr meldeten sich zum Besuch der städtischen Hochschulen insgesammt 15,164 Zöglinge an; heuer ist diese Zahl schon gestern, am ersten Schultage, erheblich übertroffen worden. Nach den vorliegenden Berichten vertheilt die Gesammtzahl der Meldungen (15,731) sich auf die einzelnen Schulen, wie folgt:

	Knaben	Mädchen	Zusammen
Austin	231	514	745
Bowen	242	365	607
Calumet	216	308	524
Crane	783	..	783
Curtis	211	242	553
Englewood	514	944	1,458
Farragut	113	192	305
Hyde Park	486	686	1,172
Lake	349	288	637
Lake View	310	975	1,285
Lane	1,375	..	1,375
Marshall	151	599	750
McKinley	320	548	778
Medill	329	298	627
Parker	37	97	134
Phillips	655	948	1,603
Schurz	264	545	809
Tuley	232	670	910
Waller	149	627	776
Insgesammt	6,877	8,854	15,731

Sieht man von den „Technischen Hochschulen" („Crane" und „Lane") ab, in denen ausschließlich Knaben unterrichtet werden, so überwiegt unter den Hochschülern das weibliche Element ganz bedeutend. Nur in einer Schule („Medill") haben sich mehr Knaben als Mädchen angemeldet, und es ist bezeichnend, daß diese Schule sich in einer Gegend befindet, die zum „Ghetto" gerechnet wird. Man darf übrigens ziemlich sicher sein, daß die Schülerzahl heute und in den nächstfolgenden Tagen noch beträchtlich anwachsen wird. Heute Abend findet eine Versammlung der Hochschullehrer statt, in welcher über die Einrichtung der Klassen für die „zweijährigen Berufskurse" berathen werden soll. Frau Ella Flagg Young, die Schul-Superintendentin, wird dieser Versammlung beiwohnen.

Im „Elementary School Teacher", einem Fachblatte, das von der Seminarabtheilung der Chicagoer Universität herausgegeben wird, wird editoriell der Abschaffung der langen Sommerferien das Wort geredet. Man möge es Schülern sowohl wie Lehrern freistellen, ihre Ferien zu nehmen, wann sie wollen. Wenn immer sie sich abgespannt fühlen, sollen sie der Schule fernbleiben dürfen. Andererseits soll von der Schule selbst mehr für Erholung gesorgt werden, soll darauf hingearbeitet werden, daß das Volk lerne, das Leben richtig zu genießen. Die Aenderung des Systems wird besonders auch im ökonomischen Interesse der Lehrerschaft befürwortet, die jetzt zu leiden habe unter der langen, ihr alljährlich aufgezwungenen Unthätigkeit und damit verbundenen Erwerbslosigkeit. Die Seminar-Abtheilung kündigt an, daß sie mit der von ihr befürworteten Neuerung den Anfang machen und in allen ihren Lehrklassen — auch in denen der Uebungsschulen — Sommerkurse zu einer stehenden Einrichtung machen werde.

Curo Grains of Life Frei

Keine Entschuldigung, länger an Verstopfung, schwachem Magen, schwachen Nieren, schwacher Leber, Gehirnnebel zu leiden, dünn oder elend zu sein.

Gesundheit ist frei.

Schickt Euren Namen und Adresse heute wegen ein freies Probe-Packet und erfahrt die große Wahrheit.

Gesundheit und Zufriedenheit für Alle.

Wenn Ihr schwach oder leidend seid, so ist es, weil die ganze Grundlage Eures Daseins allmählich vertrocknet, die Nervenkraft, die jedes Atom Eures Körpers durchdringt, stirbt ab. Das Gehirn und die Nerven bedürfen Nahrung gerade so gut wie der Rest des Körpers.

Die wunderbare Entdeckung „Curo Grains of Life" setzt den Magen und die Eingeweide in perfekten Zustand, erneuert Eure Lebenskraft und bringt Eure frühere Stärke und Kraft zurück, indem es Eurem Nervensystem die Nahrung bietet, nach der sie schreien. Rheumatismus, Neuralgie, Kopfweh, Nierenleiden, Leberbeschwerden, Magenkatarrh und Eingeweide-Katarrh, Schlaflosigkeit und alle Schwächezustände von Männern und Frauen verschwinden schnell, Hohläugigkeit vergeht, Energie stellt sich ein und das Leben ist wieder lebenswerth. Die rothen Kügelchen im Blut werden vermehrt und alles, was den Verdauungskanal passirt, wird zu gesundem, solidem Fleisch, anstatt unverdaut und unassimilirt zu bleiben.

Um Euch die Wahrheit selbst erproben zu lassen, wird Euch ein Probe-Packet von Curo Grains of Life portofrei zugesandt werden, wenn Ihr einfach den untenstehenden Koupon einschickt; Ihr werdet Euch wundern über die großartige Wirkung, die Ihr schon von diesem Freipacket erzielt.

Freier Probe - Packet - Koupon.

Schneidet ihn aus und schickt ihn heute.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die freien Linien und schickt den Koupon an die C. C. Grains Co., 167 Pulsifer Gebäude, Chicago, Ill., und Ihr erhaltet ein Probepacket von Curo Grains mit umgehender Post portofrei.

Name..

Straße..

Stadt..

Staat..

Das volle Größe Packet Curo Grains kostet nur 50 Cents und ist zu haben bei Buck & Rayner, State und Madison Str., und The Public Drug Co., 150 State Str.

fi.7.14.21.28

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Seide und Kleiderstoffe

75c und 85c einfache und fancy Seidenstoffe — farbige reinseidene Crepe de Chenes, sowohl glatt wie krinkle; Novelty Kimono Seidenstoffe, schwere Sorte, die kein Futter benöthigt; Novelty Persian gestreifte reinseidene Taffetas für Waists usw., 27zöll. reinseidene schwarze Taffetas, die Yard.......... **49c**

Helle elegante Persian Taffetas, in den beliebtesten Farben für Waists und Besatz, alle moderne Schattirungen, alle reine Seide, die Yard.......... **85c**

Seidene Crepe de Chene Auto Schleierstoffe und Waistings, neueste französische Facons, in Tinsel Effekten, zarte prächtige Farben, die Yard.......... **85c**

85c und $1.25 reinseidene Foulards; wir zeigen sämmtliche neuen marineblauen Polka Dots, schwarzen Polka Dots und räumen mit sämmtl. erster Klasse franz. Foulards, die wir zu 85c, 1.00 bis $1.25 die Yard verkauft haben. Auswahl, die Yard für **49c**

Novelty karrirte Brilliantine Waiststoffe, alle hübschen dauerhaften Farben — waschbar, Yard, **19c**

Linnen Kanvas Bust Forms, fitted, alle Größen, fertig zum Gebrauch — morgen zu nur **25c**

Fancy Kammgarn Suitings und Skirtings—Ein hervorragender New Yorker Fabrikant von Suits und Skirts verkaufte uns seinen ganzen Vorrath von 54zöll. Kammgarnen für genau die Hälfte ihres Kostenpreises, alle Arten von hübschen fancy Suitings und Skirtings, volle 1½ Yards breit, $1.00 und $1.50 Werthe. Auswahl, die Yard **59c**

Moderne Seide u. Wolle Crepes, feine ausländische Novelty Seide-Warp franz. Kleider-Crepes, — hochfeine moderne $2 Stoffe, in eigenartigen französischen Farben— per Yard, **1.25**

Farbige Seide und Wolle Poplins und Coliennes, 42 Zoll breit, alle moderne Farben für Straßen- und Abend-Kleider, helle, schimmernde $1.50 Stoffe, die Yard zu nur **1.19**

Farbige und schwarze franz. Worsteds; wir zeigen morgen die größte Auswahl v. neuen Herbst-Kleiderstoffen, die je nach Chicago gebracht wurde, um zu einem populären Preis verkauft zu werden; 44 bis 54 Zoll breit, feine reinwoll. Stoffe, in den neuesten Herbstfarben, Qualitäten garantirt, die Auswahl zu, per Yard, **95c**

35c Seide Warp und Seide-gemischte franz. Penang Waiststoffe, 32 Zoll breit, alle die hübschen Muster für Waists u.s.w., die Yard zu **18c**

25c Novelty franz. Madras, — prachtvolle fancy Satin Stripes für Waists, Farben garantirt.— Morgen die Yard zu nur **15c**

Neue Suits, Kleider

Neue Modelle, die besten, die in diesem Herbst und Winter geboten werden, vollkommen in Bezug auf Stoffe und Arbeit, zu einem wohlfeilen Preis angesetzt, der in dem Bereich aller praktischen Leute ist.

Speziell—Geschneiderte Suits von hartappretirten mannish Kammgarnen, (wie abgebildet), einfach geschneiderter Coat, Skirt ebenfalls einfach, — in lohfarbig, braun und grau. Preis ungewöhnlich niedrig für grau. Preis ungewöhnlich niedrig für die frühe Saison, **19.75**

Kleider von Tafeta Seide, Yoke-Effekt von Stoff, mit Trimings von Soutache Braid, voll plaited Skirt, marineblau und schwarz, ein ungewöhnlich früher Herbst Bargain, —spezieller Preis, **14.75**

Schul-Kleider für Mädchen

Ein ausgezeichneter Werth in Kleidern für Schulmädchen und junge Damen. Beliebte und dauerhafte blaue Serges, in Matrosen-Blousen-Facon, mit breitem Matrosenkragen und Vestee Front, Tafeta Seide Four-in-Hand Tie, weiter plaited Skirt, Mit 9 Reihen von Soutache Braid garnirt, in weißem Kontrast oder in schwarz. Ein sehr hübsches Kleid von gutem Werth, Alter 6 bis 16, **6.75**

Neue persische Waists — Von guter Qualität Atlas gemacht, in starker persischen Mustern, in sehr hübschen Farben-Effekten. Einige mit solidfarbiger Seide garnirt, einige einfach geschneidert, starker Werth, zu **4.95**

Plaid Taffeta Waists — Die Herbst-Facons bieten eine sehr reiche Auswahl. Wir zeigen ein sehr hübsches Sortiment, mit einfachem Yoke und einfachen, umgekrempelten Cuff. Auch der Preis wird Euch befriedigen, — zu nur **5.75**

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Geschäftsbau erhebt sich an Stelle einer Kirche.

Das Grundstück an der Nordwestecke von Monroe und Laflin Straße, auf dem die Reste der vor einigen Jahren abgebrannten dritten Unitarierkirche stehen, ist von der Gemeinde an Walter E. Olson, den Präsidenten der Olson Rug Company, verkauft worden. Herr Olson will ein sechsstöckiges Geschäftsgebäude für seine Gesellschaft bauen. Das Grundstück mißt 75 bei 125 Fuß. Die Gemeinde hat sich nach dem Brande eine neue Kirche an W. Monroe Straße, nahe Kedzie Ave., gebaut.

Pastor Richard E. Morley, der vor mehreren Jahren von Chicago aus Gesundheitsrücksichten nach New Mexiko ging, hat dort im Grundeigenthumshandel ein Vermögen erworben und jetzt von Ripley N. Baylies das schöne Wohnhaus an der Südwestecke von Grand Boul. und 48. Str., 60 bei 150 Fuß, gekauft. Der Kaufpreis ist nicht bekannt, muß aber zwischen $40,000 und $50,000 betragen haben. Vor zwei Jahren kaufte Herr Morley das Kenwood-Apartmentgebäude an der Südwestecke von 47. Straße und Kenwood Ave., das er später wieder verkaufte.

David Mayer, der neulich von der Erzdiözese das Eigenthum an der Nordwestecke von Van Buren und Federal Str. auf lange Zeit pachtete, hat das 2., 3., 4. und 5. Stockwerk des Gebäudes vom 1. Mai 1811 ab an Miller & McGinnis auf 10 Jahre für $120,000 vermiethet. Die Pächter betreiben dort das Vestibule Hotel, eine billige Männer-Herberge.

Die Phott Foundry Company hat von John A. Robinson das bisher von ihr pachtweise benutzte Eigenthum in Carroll Ave., 75 bei 100 Fuß, 75 Fuß östlich von Morgan Str., gekauft.

Edward L. Scholl hat an James S. Stafford von Philadelphia das Miethshaus an der Südwestecke von 55. Str. und Lexington Ave., 50 bei 100 Fuß, für $35,000 verkauft.

Charles W. Murphy, Präsident des Chicago National League Baseball-Klub, hat von John J. Buckley das Wohnhaus 6187 Sheridan Road für $60,000 gekauft. Die Hälfte des Kaufgeldes lieh der Käufer von J. L. Cochran auf 3 Jahre zu 5 Prozent.

Samuel Polakow hat an Joseph J. Friedmann das Miethshaus in St. Louis Ave., 125 Fuß nördlich von W. 12. Place, 24½ bei 109 Fuß, Westfront, mit $3750 belastet, verkauft, an Frank C. Rathje die Häuser 3436 und 3438 12. Place, je 27½ bei 130 Fuß, Südfront, für je $6,000, mit je $3,750 belastet; an Henriette Cohen das Eigenthum in Maxwell Str., 130 Fuß östlich von Clinton Str., 25 bei 110 Fuß, Südfront, an Edward Pickens das Eigenthum in 12. Place, 244 Fuß westlich von Homan Ave., 27½ bei 150 Fuß, mit $3750 belastet, für $7000.

Christian Weißenborn hat an William Clemens das Eigenthum in Prairie Ave., 246 Fuß südlich von 68. Str., 50 bei 175 Fuß, Ostfront, mit $6400 belastet, für $12,000 verkauft.

Das Eigenthum an der Nordostecke von Webster und Seeley Ave., 25 bei 109 Fuß, Südfront, ist von John Kortas für $14,000 an Rose Kwiatkowski verkauft worden.

Celia Freinas hat an Fannie Kohn das Eigenthum an der Nordostecke von Morgan Str. und 14. Place, 24 bei 100 Fuß, Westfront, für $14,000 verkauft.

Die Union Trust Company hat der Garden City Brewing Company auf deren Eigenthum an 21. Place und Albany Ave., 348 bei 130 Fuß, $75,000 auf 10 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Otto C. Butz hat an Henry C. Kauffmann von Minneapolis, Minn., zwei Acres Land mit einer Getreidemühle an Grand Ave., 188 Fuß südöstlich von N. 47. Ave., in Cragin, mit $13,000 belastet, verkauft.

THE HUB

Henry C. Lytton PRES.

Schluß-Hemden-Verkauf

Werthe, die einen großen Besuch unserer Hemden-Abtheilung zur Folge haben werden; jede Mode, Plaits oder Negligees, helle und dunkle Effekte, bedruckte französische Stoffe, Madras und Percales, es befinden sich einige weiße Plaited Hemden darunter, mit daran befindlichen oder separaten Manschetten, alle Größen, 14 bis 17½; diese Hemden sind ausgesucht von unseren regulären $1.15 und $1.50 Partien, und werden verkauft werden, so lange wie sie vorhalten, das Stück zu

69c

oder 6 für $4.00

Positiv keine zurückgelegt, keine Beschränkungen. Seht State Str. Fenster-Auslage.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Vermehrung der Umlaufsmittel.

Chicago'er Nationalbanken werden sich der Bewegung anschließen.

Der Vorstand des Checkvereins hat gestern beschlossen, auf nächsten Freitag die Vertreter der ihm angegliederten Banken zu einer Versammlung einzuberufen, und in dieser darüber abstimmen zu lassen, ob auch hier eine Vereinigung von Banken organisirt werden soll, zwecks gelegentlicher Vermehrung der Umlaufsmittel nach dem vom Bundesschatzamte gutgeheißenen Plan (Verausgabung von Nothfallsnoten, zu deren Deckung beliebige Werthpapiere zu hinterlegen sein würden). Durch die Erklärung des Schatzamtssekretärs McVeagh, daß seitens der Regierung die Durchführung des Planes in jeder Weise erleichtert werden würde, daß in den Fonds zur Einlösung von Nothfallsnoten nur 5 Prozent von dem Nennwerth würde eingezahlt zu werden brauchen; und daß wenigstens vorübergehend den Banken gestattet werden würde, auch ihre Nothfallsnoten als Baarbestände anzugeben, scheint der Widerstand beseitigt worden zu sein, der hier anfänglich sich gegen den Plan bemerklich machte, und man nimmt an, daß bei dessen Durchführung auch andere Finanzzentren des Westens mitthun werden.

Anderen Sinnes geworden.

Gemeinderath von Forest Park nimmt eine Moralitäts-Vorlage an.

Wider Erwarten hat gestern Abend der Gemeinderath von Forest Park, vormals Harlem, die vom Mitglied Warnecke eingebrachte, sogenannte Moralitätsvorlage einhellig angenommen. In Kraft treten soll sie zehn Tage nach ihrer Veröffentlichung, und diese hat heute stattgefunden. Die Maßnahme untersagt die Veranstaltung von Preisboxereien, sowie von Faustkämpfen, auch wenn sie nur „der Wissenschaft" dienen sollen, ebenso die Vorführung von Faustkämpfen in der Form von Wandelbildern, wie auch Wandelbildern, die irgendwie der Unsittlichkeit Vorschub leisten.

Den Anlaß zu dieser Maßnahme hat der Umstand geboten, daß in Forest Park die viel umstrittenen Wandelbilder vom Johnson-Jeffries-Faustkampf gezeigt worden sind. Die Mehrheit des Gemeinderaths, mit dem Vorsteher H. J. Mohr an der Spitze, hatte an diesen Bildern nichts anstößiges gefunden. Herr Mohr gibt zu verstehen, daß er das erlassene Verbot auch gegen die Athletenvereine verschiedener Kirchengemeinden" durchführen werde, die in ihren Turnsälen sich angeblich mit Vorliebe an Boxereien ergötzen.

Außergerichtlich erledigt.

Das Habeas Corpus-Gesuch zur Befreiung von Frau Josefine Kruse, 208 N. Hamlin Ave., aus dem Rhodes Ave.-Frauenhospital ist gestern zurückgezogen worden. Es wurde hinsichtlich der Forderung von $85 für eine Operation mit der Hospitalverwaltung außergerichtlich eine befriedigende Vereinbarung getroffen.

— Den Haß mancher Menschen erträgt man leichter als ihr Mitleid.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Bahnraub und Mord!

Der Schauplatz ist die Ludwigsstadt!

St. Louis, 7. Sept. Der Personenzug Nr. 15 auf der Chicago-, Burlington- & Quincybahn, bekannt als Pazifikküstenexpreßzug, welcher gestern Abend um 9:01 Uhr von hier nach St. Joseph, Mo., usw. abgefahren war, wurde bereits am Unionbahnhof von einem desperaten einsamen Räuber bestiegen, der bald nachher den Signalmann J. E. Wine von St. Louis tödtete und aus dem Zuge warf!

Alsdann hielt er einen farbigen Waggondiener an, befahl ihm, die Lichter in seinem Waggon anzudrehen, betrat diesen dann und beraubte 4 Passagiere. Schon an der Levee-Station, an der Carr Str., sprang er — nochmals feuernd— vom Zuge ab und entkam. Die ganze Mord- und Raubgeschichte war das Werk von nur 10 Minuten.

Der Räuber wird als ein hoch aufgeschossener, leichenhaft aussehender Kerl beschrieben, der einen hohen schwarzen Derbyhut und ein blaues Taschentuch als Maske trug und einen, noch nicht lang gewachsenenen, stoppeligen Bart hatte.

Wine, sein Opfer, hatte sich erst vor einigen Tagen verheirathet.

St. Louis, 7. Sept. Ein Mann, der sich Carl Bostick nennt und seiner Angabe nach in Hazelhurst, Miss., sein Heim hat, wurde unter dem Verdachte festgenommen, mit dem verwegenen Bahnraub und Mord zu thun gehabt zu haben. Er wurde unweit des Viadukts der 12. Straße aufgegriffen.

Noch zwei andere Verdächtige wurden bald nachher festgenommen; aber bis jetzt ist noch in keinem Falle eine vollständige Identifizirung möglich, da die gegebene Beschreibung zu dürftig ist. Man erwartet, daß noch mehr Verhaftungen vorgenommen werden, bis man endlich den Richtigen hat.

Ausland.

Es fließt Blut!

Im Kampf zwischen Slowenen und Italienern an einem österreichischen Kriegshafen. — Deutsches Kaiserpaar bei der Enthüllung eines Denkmals für Wilhelm I. — Wieder eine Rede des Baiernprinzen Ludwig kritisirt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 7. Sept. Im Kriegshafen Pola sind bedenkliche Ausschreitungen vorgekommen, bei welchen sogar Blut geflossen ist, und die nur durch ein starkes Polizeiaufgebot unterdrückt werden konnten. Bei politischen Kundgebungen stießen italienische und slowenische Arbeiterorganisationen zusammen. Es ereigneten sich heftige Kämpfe, und auf beiden Seiten wurden mehrere Personen verwundet.

Schließlich griff die Polizei ein, welche raschestens alle verfügbaren Verstärkungen herangezogen hatte. Nach vieler Mühe gelang es ihr, die Kämpfenden zu Paaren zu treiben.

Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Die Bevölkerung der Stadt Pola befindet sich über die Tumulte in großer Aufregung und befürchtet, daß sich die Zusammenstöße zwischen den feindlichen Nationalitäten ehestens wiederholen werden, wenn nicht von den Behörden energische Maßregeln ergriffen werden.

Der namhafte Geograph der Wiener Universität, Professor Dr. Eugen Oberhummer, wird an dem demnächstigen Amerikanistenkongreß theilnehmen, für dessen Abhaltung diesmal die Stadt Mexiko ausgewählt worden ist, welche im Zeichen der Hundertjahrjahrfeier der mexikanischen Unabhängigkeit steht.

Der Gelehrte, welcher die Ver. Staaten schon früher bereist hat, wird dann im Oktober und November an der Universität Chicago über „Politische Geographie Europas" lesen.

Berlin, 7. Sept. Mit großem Jubel wurde Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Viktoria zu Stolp in Pommern begrüßt. Das Kaiserpaar wohnte der, seit langem vorbereiteten Doppelfeier bei, der Enthüllung des Denkmals für Wilhelm I. und dem 600jährigen Stadtjubiläum. Beide Ereignisse hatten einen ungeheuren Fremdenandrang mit sich gebracht. Aus ganz Pommern waren Festtheilnehmer erschienen. Den Glanzpunkt bildete der historische Festzug, der überall, wo er vorbeikam, helle Begeisterung weckte und namentlich an der Stätte, wo das Kaiserpaar, umgeben von den höchsten Würdenträgern, den prächtigen Vorführungen zuschaute, zu patriotischen Kundgebungen Anlaß gab.

(Stolp wurde vor 600 Jahren zu einer deutschen Stadt erhoben, nachdem es schon 300 Jahre früher als slawisches Dorf bestanden. Später war es Hansestadt und abwechselnd im Besitz des Deutschen Ordens und der Herzöge von Pommern.)

Das Krieger- und Kaisermonument ist vor dem neuen stattlichen Rathhause von Stolp errichtet. Es ist von dem Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I. gekrönt.

Die türkische Regierung hat bei der Automobil-Fabrik in Gaggenau, Baden, fünf Armee-Lastzüge bestellt. Sie werden nach dem gleichen Muster angefertigt, wie sie für die deutsche Armee fabrizirt werden.

Eine Anzahl Blätter kritisirt lebhaft die neueste Rede des Prinzen Ludwig von Baiern, des bekannten bairischen Thronfolgers, der schon mit mehreren früheren Reden — obwohl über andere Gegenstände — allerhand Widerspruch hervorgerufen hatte. Seine jüngste Rede galt dem religiösen Thema, und er erklärte die römischkatholische Religion für die einzig wahre. Nichtkatholische Blätter haben zwar an diesem seinem Glaubensbekenntniß als solchem nichts auszusetzen, doch erklären sie die Form, wie er es ausgesprochen habe, für unduldsam und als halbamtliche Kundgebung verletzend gegenüber Solchen, die anderen Glaubens sind.

Diese Blätter erinnern daran, daß die Großmutter des Prinzen Ludwig väterlicherseits und andere Königinnen von Baiern protestantisch gewesen, und frühere Wittelsbacher Vorkämpfer und auch Opfer des Protestantismus gewesen seien.

Die „Vossische Zeitung" sagt, bei allem Respekt vor der persönlichen religiösen Ueberzeugung des bairischen Thronfolgers hätte derselbe doch einige Rücksicht darauf nehmen sollen, daß ein Theil des bairischen Volkes, der Kaiser selber und viele Bundesfürsten protestantisch sein, — und wohin solle es führen, wenn Jeder in solch schroffer Weise seine Religion für die einzig wahre Religion unter Ausschließung aller anderen erkläre?

Der erste Turbinen-Panzerkreuzer der deutschen Marine, „Von der Tann", wird nach Vollendung seiner Probefahrten die Ausreise nach Südamerika antreten. Das Fahrzeug hat schon wiederholt glänzende Beweise seiner Leistungsfähigkeit gegeben. Es ist mit einer Höchstgeschwindigkeit von 27.63 Seemeilen in der Stunde der schnellste Panzerkreuzer der Flotte.

Der Nord. Lloyddampfer „Kronprinzessin Zäzilie", welcher gestern von Bremerhaven in See ging, nahm nach Southampton den Großadmiral Prinzen Heinrich von Preußen und Gefolge mit. Der Prinz und seine sportliebenden Begleiter wollen mit englischen Automobolisten die Vorbereitungen für die nächstjährige Prinz Heinrich-Wettfahrt besprechen.

SWAMP-ROOT wird nicht für alles empfohlen, aber wenn Ihr Nieren-, Leber- oder Blasenleiden habt, ist es gerade das Mittel das Ihr braucht. Bei Apothekern in 50c und Dollar Größen. Ihr könnt eine Probeflasche dieser wunderbaren neuen Entdeckung frei per Post haben, auch ein Büchlein mit Informationen. Adresse Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Von einem ihrer Kostgänger, welcher sie für einen Einbrecher hielt, wurde Frau Louise Geis in New York erschossen, und ihr Gatte wurde verwundet!

— 96 Grad im Schatten gestern Nachmittag in Baltimore, und 90 in New York! 2 Personen in letzterer Stadt starben durch Hitzschlag, und über 20 andere erkrankten.

— In einem Berichte an das Staatsobergericht von Missouri empfahl der Spezialkommissär Brace, die „International Harvester Co.", als einen konkurrenztödtenden „Trust", aus dem Staate auszuweisen.

— Wie aus New York gemeldet, wurde zum Leiter des (Wellman'schen) Luftschiffes „America", das nächstens einen Flug über den Atlantischen Ozean machen soll, Murray Simon bestimmt, ein Dampferoffizier der „White Star"-Linie.

— Mit seiner Wright'schen Maschine stürzte auf dem Ausstellungsplatze zu Lincoln, Nebr., Archer Hoxie ab, indem einer der Flügel der Maschine zusammenklappte. Er erlitt viele Fleischwunden, aber keine Knochenbrüche. Die Maschine ist zerstört.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 5, Cincinnati 2; New York 6, Boston 2; Philadelphia 1, Brooklyn 5. „American League" — St. Louis 2, Chicago 1 (in 10 Gängen); St. Louis 2, Chicago 5 (2. Spiel); New York 3, Philadelphia 2; Detroit 6, Cleveland 2.

— Die republikanische Staatskonvention für Kalifornien, in San Franzisko, nahm unter Kontrolle der „Insurgenten" eine Prinzipienerklärung an, welche Präsident Taft's Verwaltung gar nicht erwähnt, aber Roosevelt und Pinchot für ihre Bemühungen um die Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen lobt.

— Einbrecher raubten aus der „Farmers & Merchants Bank" zu Riga, Mich., mehrere Tausend Dollars; die ganze gläserne Front des Gebäudes wurde durch Nitroglyzerin zerstört. — Maskirte Räuber besuchten am Tage die „Gila Valley Bank" in Morenci, Ariz., überwältigten die 2 anwesenden Beamten und erbeuteten $2000.

— Auf dem Pazifik-Sängerfest in San Franzisko, das drei Tage dauerte, errang die Gesangssektion des Turnvereins „Germania" von Los Angeles den Preis, welchen Kaiser Wilhelm gestiftet hatte: einen Goldpokal im Werthe von $10,000. Der Pokal, welchen der Kaiserkönig Franz Joseph gestiftet hatte, fiel dem Turnverein „Harmonie" von Sacramento zu.

Ausland.

— Wieder 12 Choleratodesfälle und 17 neue Erkrankungen in Süditalien während 24 Stunden.

— Der stellvertretende Präsident von Chile, Albano, welcher seit Präsident Montt's kürzlichem Tode (in Bremen) das Amt verwaltet hatte, ist gleichfalls gestorben. Jetzt versieht der Justizminister Figueroa vorläufig das Amt.

— In der Eröffnungssitzung des katholischen Eucharistischen Weltkongresses zu Montreal, Kanada, wurde ein päpstliches Schreiben verlesen, welches den Kardinal Vanutelli als päpstlichen Legaten zum Kongreß bestimmt.

— Russische Nachrichten aus Teheran, Persien, besagen, der dortige Parlamentsausschuß habe die Ernennung von Amerikanern als Finanzberather vorgeschlagen, an Stelle der schweizerischen Bürger, welche französischem oder auch deutschem Einfluß unterworfen seien; und der Nationalrath habe dementsprechend beschlossen.

— Die britische Regierung wies ihren Botschafter in Washington an, gegen gewisse zollpolitische Verfügungen des amerikanischen Staatsamtes zu protestiren, die sich gegen britische Textilexportfirmen richten.

— Das Blatt „Imparcial" in Madrid erklärt die Zurückhaltung der spanischen Regierung bezüglich der letzten Note vom Vatikan damit, daß in der Note gegen die Veröffentlichung früherer Mittheilungen des Vatikans protestirt worden sei.

— Die Amerikanerin Mrs. Annie E. Saglio berichtete der Polizei in Bordeaux, Frankreich, sie sei auf der Eisenbahnfahrt nach Lourdes um Schmucksachen im Werthe von 100,000 Franken beraubt worden! — Der Ingenieur Chas. Clark aus Cleveland wurde in Paris von 3 Amerikanern um nahezu 5000 Franken beschwindelt.

— Der provisorische Präsident Estrada von Nikaragua ordnete die Freilassung aller politischen Gefangenen und Respektirung der Preßfreiheit an und lud ausländische Kapitalisten, namentliche amerikanische, ein, sich an nikaraguanischen Unternehmungen zu betheiligen. Die Regierung stellte alle ihre Zahlungen bis zur Ablöhnung der Truppen ein.

Lokalbericht.

Feuersbrunst in Niles Center.

Mehrere Geschäftsgebäude an der Hauptstraße zerstört.—Mangel an Wasser.

Die deutsche Ortschaft Niles Center wurde gestern Nachmittag von einer Feuersbrunst heimgesucht, die leicht hätte verhängnißvoll werden können, immerhin aber $20,—25,000 Schaden anrichtete. Zerstört wurden vier zweistöckige Holzgebäude, in denen sich die Wirthschaften von Chas. Lockmann und L. Schaub, die Möbelhandlung von Hermann Bahling und die Kegelbahn von M. Schmitz befanden, außerdem mehrere Schuppen und Stallgebäude. Die Versicherung beträgt $9000.

Das Feuer entstand in einem Jakob Melder gehörigen Stall und wurde vermuthlich dadurch verursacht, daß jemand einen noch brennenden Zigarrenstummel in etwas Heu warf. Als man es entdeckte, brannten bereits zwei benachbarte Scheunen, und als die freiwillige Feuerwehr eintraf, stand auch schon das Barbiergeschäft von Robert Sigel in Flammen. Der Wind schürte die Flammen, und die Noth war groß. Von Evanston kamen eine Dampfspritze und ein chemischer Löschapparat, von Jefferson Park eine Chicagoer Dampfspritze; auch Niles und Morton Grove schickten Löschmannschaften, aber es fehlte an Wasser, und der Blameuser'sche Teich war bald leer gepumpt. Mit Hilfe des chemischen Löschapparates gelang es schließlich, des Feuers Her zu werden.

Ortschaftspräsident Klehm stellte, als die Sachlage bedenklich wurde, fünf Sonder-Polizisten an, um Spitzbübereien zu verhüten, denn es war dort gerade Pferdemarkt und viel fremdes Volk in der Stadt. Acht Personen wurden auch erwischt, als sie sich in fremde Wohnungen eingeschlichen hatten, deren Bewohner beim Löschen halfen oder dem Feuer zusahen. Dem freiwilligen Feuerwehrmann Wm. Wagner fiel eine Hakenstange auf den Kopf, welche ein Kamerad vom Dach eines Hauses hatte fallen lassen, und er erlitt schmerzliche, aber nicht gefährliche Verletzungen.

In einem Operationszimmer des dritten Stockwerk des Mary Thompson-Hospitals an der West Adams und S. Paulina Straße setzte heute früh eine Gasflamme die Wandbekleidung in Brand, mehrere dort anwesende Krankenpflegerinnen löschten aber die Flammen, ehe nennenswerther Schaden angerichtet worden war. Die Kranken erfuhren nichts von dem Vorfall.

Der North Ave.-Kanal.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen öffnete heute die Angebote auf den Bau des North Ave.-Abflußkanals von N. 48. Ave. bis 64. Ave. Die niedrigste Bieterin war die Ryan Company mit $52,495, das nächst niedrigste Angebot, $54,516, kam von der American Engineering Company.

Ein Arzt von Eczema gründlich geheilt

Durch die Anwendung von Cuticura Heilmittel. Er verschreibt sie nun selber und bekennt, daß dieselben Genesung gebracht haben, wo andere versagten. Sie bewähren sich stets.

„Im Jahre 1897 litt ich an Eczema. Durch Anwendung der Cuticura-Heilmittel wurde ich kurirt. Ich bin praktizirender Arzt und verschreibe nunmehr sehr häufig in gebotenen Fällen bei Eczema Cuticura Resolvent und Cuticura-Seife. Sie haben sich bewährt, wo andere Heilmittel nicht helfen konnten.

„Es ist nicht meine Gewohnheit, Patentmedizinen zu verschreiben. Wenn ich aber welche kennen lerne mit der Heilkraft der Cuticura-Heilmittel, so bin ich vorurtheilslos genug, dem Publikum ihre Anwendung zu empfehlen. Ich praktizire seit zwanzig Jahren und habe Ihre Heilmittel immer als gleich gut befunden. Sie bringen ... Heilung. G. M. Fisher, M. D. Big Pool, Md., 4. Dez. 1909."

Cuticura Heilmittel vom Arzt empfohlen.

„Im Alter von zehn oder zwölf Jahren litt ich an einer Kopfhautkrankheit, die dem Kopfgrind ähnelte, ohne es doch zu sein. Ich litt mehrere Monate daran und bald fielen mir die Haare aus. Schließlich empfahl mir ein Arzt die Cuticura-Heilmittel. Sie stellten mich in einigen Wochen her. Ich habe sie auch mit Erfolg gegen Ausschlag an den Händen angewendet. Ich habe späterhin keine Beschwerden mehr auf meiner Kopfhaut empfunden. Miß Bessie H. Buchanan, R. F. D. 3, Hamilton, Ga., 7. Jan. 1909."

Cuticura-Seife (25c.), Cuticura-Salbe (50c.), Cuticura Resolvent (50c.) und Cuticura-Pillen (25c.) werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, Mass. Frei versandt, 32 Seiten umfassendes Cuticura-Buch über die Behandlung von Ausschlägen auf Haut und Kopfhaut.

Marshall Field & Co.

Großer Basement-Verkaufsraum.

Damen-Hüte in authentischen neuen Herbst-Facons.

Unvergleichliche Werthe von $3.00 bis $10.00

Die eleganten Facons sowohl wie die allgemeine Kleidsamkeit dieser neuen Herbst-Styles machen unsere prachtvolle Auslage während dieser Woche zum Mittelpunkt größten Interesses. Die Auswahl, die sich Euch hier bietet zu den wirklich mäßigen Preisen von $3 bis zu $10 ist in der That der Bewunderung werth, sogar für diejenigen unserer Kunden, welche mit dieser Abtheilung wohl vertraut sind. Basement.

Wir offeriren zwar stets garnirte Hüte zu $5.00. Die neuesten Style Effekte in dieser Partie sind jedoch in einer weit besseren Qualität zu haben, als wie sie gewöhnlich zu solch einem populären Preise zu haben sind.

Damen-Coats, Suits, Kleider, in den neuesten Entwürfen

Viele Coats dieser Saison zeigen die stets wachsende Bevorzugung der Motor Styles, mit all' ihrem Komfort, Dauerhaftigkeit und Eleganz.— Die Suits versprechen einen ganz besonderen Erfolg in Bezug auf ihren Entwurf, es sind halb anschließende Suits in tadellosem Schnitt. In vielen Fällen—bei Coats, Suits und Kleidern—wurden unsere eigenen Ideen verwerthet und wir sind daher im Stande, Styles zu bieten, wie sie sonst nicht offerirt werden könnten.

Muslin-Nachtkleider u. Unterröcke für Damen.

Zwei besonders gute Werthe, die die weitgehendste Beachtung verdienen.

Nachtkleider mit hohem Hals und langen Aermeln, Yoke mit Stickerei-Einsatz und Tucks garnirt, Aermel und Hals mit Stickerei Edging besetzt — für 50c.

Unterröcke, mit breitem abgetheiltem Flounce, garnirt mit sechs Reihen von Spitzen-Einsatz, Flounce oben mit Einsatz, mit Band durchzogen, andere Facon in Spitzen und Stickerei, $1.00. Basement.

Bearskin-Coats für Kinder.

Schon der Name klingt warm und komfortabel, und ihre Erscheinung und Annehmlichkeit bestätigen das vollkommen. Weiße Coats mit hohem Kragen, verziert mit zwei Reihen Perlenknöpfen, mit einer guten Qualität Futter ausgestattet, $2.25. Basement.

Einige von einer großen Varietät.

Coats für Damen, wie abgebildet, $15; rauhe, wollene Mischungen, Yoke mit Atlas gefüttert. Ein ausgezeichnetes Kleidungsstück für Automobil- und allgemeine Zwecke.

Ein anderes Modell zu $15 ist von einer guten Qualität von schwarzem Broadcloth gemacht, halb anschließende Facon, durchweg Atlasfutter.

Suits für Damen, wie abgebildet, $16.50, gestreifter Cheviot, Coat mit Atlas gefüttert, in blau und schwarz.

Suits zu $18.50, von Tweeds, in zwei grauen Schattirungen. Der Coat ist mit Atlas gefüttert und halb anschließend, während der Skirt in einem ungewöhnl. Entwurf ist.

Seidene Kleider für Damen, wie abgebildet, $15, von Messaline gemacht, in schwarz und zwei blauen Schattirungen.

Zwirn und Kurzwaaren

Ein besonderer Vortheil, hier einzukaufen, liegt in den Spezialpreisen, die jetzt vorherschen.

Brooks 100 Yard Spulen von Maschinen Zwirn, in schwarz oder weiß, ... Spulen, 18c. 500 Yds. von Basting Zwirn, die Spule für 4c, Dutzend 40c. 100 Yard Spule Nähseide, in schwarz, weiß und farbig, die Spule, 4c, Dutzend 40c. Doppelt überzogene Schweißblätter, Größen 2, 3 und 4, das Paar 7c, Dutzend 75c. Satin Pad Strumpfhalter, in verschiedenen Farben, das Paar, 18c. Basement.

Seife und Reiniger

Beim Einkauf in Quantitäten eine ansehnliche Ersparniß kann bei einer Anzahl der beliebten Sorten gemacht werden:

Fairy Seife, 6 Unzen Stücke, 100 Stücke in der Kiste, speziell, $3.65.

Palmer House Badeseife, Kiste mit 1 Dutzend 5 Unz. Stücke, 75c. Sinbad türkische Bade-Seife, Dutzend Stücke für 50c. Glycerine, Oatmeal oder Buttermilk Seife, 1 Dutzend Stücke, 25c. Old Dutch oder Swifts Pride Cleanser, Büchse, 8c; das Dutzend für 90c. Mother Goose Toilet Seife, Kiste mit 3 Stücken für 15c.

Räumung von Damen-Strumpfwaaren, 18c.

Zum Verkauf am Donnerstag Morgen

300 Dutzend Paar von Partien, die während der ganzen Saison sehr beliebt waren — zu einer Preisherabsetzung, daß man jetzt zwei Paar für den früheren Preis von einem kaufen kann. Ein sehr beliebtes Sortiment von schlichtem farbigen Lisle, einige mit besticktem und Lace-Fußspann; 3 Paar 50c. Basement.

300 Paar Muslin-Gardinen herabgesetzt.

Odd-Partien — Ruffled, bestickt und mit Galloon-Kanten — die als Proben verwendet wurden, sind den regulären Partien entnommen und bequem auf Tische ausgebreitet worden, zwecks schneller Auswahl, zu einem Drittel weniger markirt, als die regulären Preise betragen; Paar 40c bis $2.25. Basement

Billigmarkirte Betttücher und Kissen-Bezüge.

Der ausgezeichnete Ruf, den die Ansonia Betttücher und Kissenbezüge haben, führt zu großen Verkäufen derselben, wann immer es möglich ist, sie zu niedrigeren Preisen, wie diese, anzuzeigen: Betttücher 81 bei 99 Zoll, 65c; Bezüge 45 bei 36 Zoll, 15c. Basement.

Ausgebesserte Damen-Glacehandschuhe, 50c.

Unsere Kollektion war eine so große, daß sogar die großen Verkäufe während der letzten Woche mit ihnen nicht vollständig geräumt hat. Alle haben das Aussehen und sind so dauerhaft wie neue Handschuhe, und doch ist die Ersparniß eine beachtenswerthe. Basement.

Schuldlos am Mord.

Philipp B. Ogden für das Tragen einer verborgenen Waffe bestraft.

Der 21 Jahre alte Philipp A. Ogden, 6024 South Park Ave., wurde heute von Richter Fry wegen Tragens einer verborgenen Waffe zu $25 Geldstrafe und den Kosten verurtheilt, dagegen aber ist er von dem Verdacht, an der Ermordung des Zahnarztes Dr. William F. Michaelis betheiligt gewesen zu sein, entlastet. Ogden war am 27. August mit dem inzwischen schon wieder freigelassenen Earl Sutton, 452 Englewood Ave., verhaftet worden, weil am Tage zuvor sein Revolver sich in Suttons Wohnung zufällig entladen hatte.

Nachbarn, die den Knall gehört, machten der Polizei Mittheilung, und die beiden Männer wurden verhaftet. Der Umstand, daß Ogden einen Magazinrevolver hatte und Dr. Michaelis mit einer solchen Waffe erschossen worden ist, veranlaßte die Polizei, Ogden betreffs jener Blutthat zu verhören, er konnte aber seine Schuldlosigkeit nachweisen. Dann wurde die Anklage, auf Grund deren er heute verurtheilt worden ist, gegen ihn erhoben. Er bekannte sich schuldig.

Deutsches Altenheim.

Im Pavillon des Lincoln Park wurde gestern die Monatssitzung des Frauenvereins des Deutschen Altenheims unter dem Vorsitz von Präsidentin Klara Rehtmeyer abgehalten. Man beschloß, im Dezember eine Theatervorstellung zum Besten der Weihnachtsbescheerung im Altenheim zu veranstalten und am 16. März in der Orchesterhalle eine große Festlichkeit zum Besten des Altenheimfonds abzuhalten. Es wurde berichtet, daß die Gedenktafel für Konrad Seipp am neuen Hospitalanbau des Altenheims angebracht worden ist.

— Zu liebenswürdig. — Zwei Automobile karamboliren auf der Landstraße; der eine Autler ist verwundet und wird von dem andern in dessen Wagen nach Hause geführt. „Danke vielmals," sagt er beim Aussteigen, „hoffentlich kann ich mich bald revanchiren."

„Die großen Bataillone."

Zu den vielen Aussprüchen, die man Napoleon mit Unrecht zuschreibt, gehört auch das Wort von den zahlreichen Bataillonen, auf deren Seite der Schlachtengott stets zu stehen pflege. Dieser Ausspruch ist schon lange vor der Geburt des korsischen Imperators zitirt worden und befindet sich auch in einem Briefe, den die Marquise v. Pompadour im Jahre 1756 an den Herzog v. Boufflers richtete. Die ebenso galante wie geistreiche Dame schreibt dort:

„Wie ich höre, haben die Engländer einen öffentlichen Fasttag ausgeschrieben, damit Gott ihre Waffen segne. Ich weiß nicht, ob das Fasten für den Gewinn von Schlachten nützlich ist, aber ich weiß, daß man, um Gott zu gefallen, keine Ungerechtigkeit begehen und ihn nicht mit unsern Verbrechen verquicken soll. Ich werde also für das Wohlergehen Frankreichs nicht fasten, es aber der Gerechtigkeit des Himmels und den Armen unserer tapfern Soldaten empfehlen. Der Marschall Turenne meinte, daß Gott immer für die großen Schwadronen sei. Darum müssen wir, da der Himmel dem Gebet der Schwachen verschlossen ist, Sorge tragen, daß wir ein starkes Heer und einen bessern Feldherrn haben als der Herzog v. Cumberland ist, der, wie ich höre, unsere Feinde befehligen soll."

Wie man sieht, war das Wort von den siegreichen starken Bataillonen schon zu Turennes Zeiten bekannt. Napoleon hat es eben nur zitirt, wie es auch die Pompadour gethan. Bemerkenswerth bleibt jedoch, daß Turenne von den Reiterschwadronen spricht, während Napoleon die Infanterie als die bevorzugte Truppe nennt.

— Kleiner Divisor. — Musketier (zu seiner Liebsten): „Jn's Manöver geh' ich nicht mit; ich bin zum Zuchthauswachtdienst kommandirt; dreißig Mann sind wir dann bloß in der ganzen Kaserne." — „Nu, da wirst Du aber gute Tage haben!" — „Tage ja— aber die Nächte! Berechne doch bloß, wie viele Wanzen jetzt auf einen Mann kommen!"

— Der Deutsche, welcher zu Portsmouth, England, unter der Anschuldigung verhaftet wurde, deutscher Spion zu sein, heißt Elmer; er soll Pionieroffizier der deutschen Armee sein.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	6. Sept.
Weizen—					
Sept	.97—96⅞	.97⅜	.96¾	.97⅜	.97⅜—½
Dez	1.01⅜—1.01	1.01½—⅜	1.00⅞	1.01½	1.01⅜—½
Mai	1.07⅛-1.06⅞	1.07⅞	1.06⅞	1.07¼	1.07¼—⅜
Mais—					
Sept	56⅝-57⅛	.57¼	.56⅝	.57¼	.57⅛
Dez	.55½—¼	.55⅞	.55¼	.55¾	.55½—⅝
Mai	.58⅜—½	.59	.58⅜	.59	.58⅞—¾
Hafer—					
Sept	.33	.33	.33	.33	.33⅛
Dez	.35½—⅜	.35½—⅜	.35¼	.35½	.35⅝
Mai	.38½—¼	.38⅝	.38¼	.38⅝	.38½
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	20.60	20.60	20.45	20.57½	20.62½
Okt	20.55	20.55	20.45	20.47½	20.57½
Jan	18.67½	18.70	18.65	18.70	18.70
Schmalz—					
Sept	12.20	12.20	12.20	12.20	12.25
Okt	12.22½	12.22½	12.17½	12.22½	12.27½
Nov	11.65	11.67½	11.65	11.67½	11.70
Jan	10.70	10.72½	10.70	10.72½	10.77½
Rippchen—					
Sept	12.00	12.00	11.92½	11.95	12.05
Okt	11.85	11.85	11.75	11.80	11.85
Jan	9.75	9.80	9.75	9.80	9.80

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 122,400, von Mais auf 626,500, von Hafer auf 363,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 130,200 Bushels Weizen, 345,600 Bushels Mais und 527,900 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 1,952,000 Bushels, von Mais 114,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 1,792,000 Bushels, Mais 130,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 3,688,000 Bushels und Mais 97,000 Bushels.

Wenn ein Windstoß kommt und die Wasser Ihrer Gesundheit kräuselt, dann ist Forni's Alpenkräuter das Oel, welches die Wellen legen wird. Er ist ein idealer Blutreiniger und Krafterzeuger. Es gibt keinen Fall, in welchem er sich nicht wohlthätig erweisen wird. Er verfehlt fast nie, chronische und veraltete Leiden zu heilen. Die erste Flasche wird seinen Werth beweisen. Er wird, verschieden von anderen fertigen Medizinen, den Leuten direkt geliefert durch Lokal-Agenten, oder durch die Eigenthümer Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Jll. anz

— Gedankensplitter eines Quintaners. — Das einzige Regelmäßige an den unregelmäßigen Verben sind die Keile, die man dabei kriegt!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

John Krumm Department Store 1508-1516 Fullerton Ave.

Speziell für Donnerstag, den 8. September.

Quaker Oats — Zwei Packete für...16c

Palm Olive Toilet-Seife — 2 Stücke für...15c

Dr. Prices Jelly Dessert, zwei 10c-Packete für...12c

Kewaunee Marke Select gesiebte Erbsen — 15c werth, speziell...11c

Heinz' Chili Sauce, die 25c-Größe, für...19c

Fleishers Golden Fleece Garn, für...25c

Baby-Blankets, in weiß mit Borders, für...17c

König Georg als Indianerhäuptling.

König Georg von England hat das Recht, den Lederwams, die Mokassins und den Hauptschmuck aus Adlerfedern, kurz gesagt, das ganze Kostüm eines Indianerhäuptlings anzulegen. Eine englische Zeitschrift macht auf das bisher wenig bekannte Faktum aufmerksam. Es ist ungefähr ein Jahr her, als der König von England, der damalige Prinz von Wales, zum Indianerhäuptling ernannt wurde. Damals versammelten sich in Brantford (in Ontario) die sechs Stämme der Mohawkindianer und übertrugen dem englischen Prinzen den Häuptlingstitel. Diese Würde wurde vom Prinzen von Wales auch angenommen. König Georgs Vater war übrigens auch Indianerhäuptling. König Edward trug in der Mohawk-Sprache einen Namen, der ins Deutsche übertragen: „Sohn der großen, weißen Mutter" heißen würde.

— Eine Kundige. — Gnädige (zur Köchin): „In der Speisekammer sind ja jetzt so viele Reste; haben Sie etwa Ihre Verlobung aufgehoben, Jette?"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....................$3.00
Mit Sonntagpost.....................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der Schlachtruf.

Im Heimathsstaate La Follettes, der erst kürzlich als der eigentliche Urheber der Insurgentenbewegung bezeichnet worden ist, kann ein großer Sieg der Insurgenten nicht Wunder nehmen. Dagegen wird es im ganzen Lande Aufsehen machen, daß auch in Michigan, der ehemaligen Hochburg der Holzbarone, eines ihrer fähigsten Werkzeuge, der Bundessenator Burrows, von den Insurgenten furchtbar geschlagen worden ist. Burrows wäre im Falle seiner Wiederwahl Vorsitzender des Senats-Finanzausschusses und Nachfolger des Oberfeldherrn Aldrich geworden. Die bilderstürmenden Insurgenten haben aber die große Ehre verschmäht, die dem Staate Michigan beschieden war, und haben in der Vorwahl dem Abgeordneten Townsend den Vorzug gegeben. Allerdings braucht sich die Legislatur bei der Ernennung eines Bundessenators nach den Wünschen der Urwähler nicht zu richten, aber es ist nicht wahrscheinlich, daß sie der Mehrheit der Parteigenossen Trotz bieten wird. Somit wird wieder einer der ältesten und bewährtesten republikanischen Führer von seiner eigenen Partei „repudiirt" werden, obwohl er sich auf die Administration berufen [illegible]t. Wenn das so weiter geht, wird [illegible]nbar die republikanische Partei sich [illegible]on Grund aus umgestalten, wenn sie auch ihren alten Namen beibehalten mag.

In Wiskonsin wird dieser Vorgang noch viel anschaulicher gemacht. Dort bewarben sich um die Aufstellung als republikanischer Gouverneurskandidat zwei Anhänger La Follettes und ein Administrationsmann. Obwohl aber der radikale Flügel gespalten war, behielt er die Oberhand über den konservativen. Dagegen gaben die Demokraten bei der Vorwahl so wenige Stimmen ab, daß sie sogar das Recht verwirkt haben, bei der Hauptwahl ihre Kandidaten auf den amtlichen Stimmzettel zu setzen. Das ist vermuthlich daraus zu erklären, daß viele Demokraten mehr Interesse an den republikanischen Fraktionsstreitigkeiten nahmen, als an ihrer eigenen Partei, und sich deshalb bei der Vorwahl als Republikaner bezeichneten. Wenn aber in einem so großen und aufgeklärten nördlichen Staate die demokratische Partei nur noch auf der Stufe der prohibitionistischen oder sozialistischen Partei steht, so wird an der beginnenden Auflösung der alten Parteiverbände wohl nicht mehr gezweifelt werden können. Offenbar stehen die Wähler im Begriffe, sich neu zu gruppiren. Sie wissen noch nicht recht, um welche Fahne sie sich schaaren sollen, doch wird dieses Schwanken bald genug aufhören. Denn selbst in einer ganz „unpolitischen" Zusammenkunft, nämlich auf dem Konservationskongresse in Minneapolis, platzen die neuen politischen Gegensätze bereits scharf aufeinander. Der vom Ex-Präsidenten Roosevelt verkündete „Nationalismus" steht gegen die vom Präsidenten Taft vertretene Lehre, daß jeglicher Fortschritt im Rahmen der Verfassung erfolgen kann und muß.

Anscheinend ist das nur ein Wiederaufleben des uralten Streites zwischen den Zentralisten und den Staatenrechtlern. Thatsächlich unterscheiden sich jedoch die neuen Nationalisten sehr bedeutend von ihren Vorgängern, und auch die Taft'sche Lehre läßt sich mit der Calhoun'schen nicht verwechseln. Selbst Alexander Hamilton, der mit Unrecht als „Monarchist" verschrien wurde, ging niemals so weit in seinen zentralistischen Forderungen, wie Theodore Roosevelt in seinem jüngsten „Schlachtrufe." Es fiel ihm nicht ein, zu verlangen, daß die Bundesregierung alle Naturschätze selbst ausbeuten und auch alle diejenigen Korporationen beaufsichtigen soll, die durchaus keine besonderen Vorrechte genießen. Noch viel weniger wollte er die Besteuerungsgewalt des Bundes in Anwendung bringen, um die Ungleichheit des Besitzes aufzuheben und den sogenannten räuberischen Reichthum zu bestrafen. In seinen Schriften findet sich keine Spur von dem absolutistisch-väterlichen Zentralstaate, den der afrikanische Löwenjäger an die Stelle des freien Staatenbundes setzen will. Andererseits will heutzutage wohl Niemand mehr einen ohnmächtigen Bund, der von der Gnade der Einzelstaaten abhängig und nicht im Stande sein soll, die Gesammtinteressen des amerikanischen Volkes auch im Innern wahrzunehmen. Die neuzeitlichen „Staatenrechtler" sträuben sich nur gegen die Zusammenfassung aller politischen Gewalten in den Händen des Präsidenten und gegen die Begründung einer lästigen Beamtenherrschaft. Sie sind, wie Herr Taft richtig bemerkte, durchaus liberal in der Auslegung der Bundesverfassung, aber sie glauben nicht, daß sie sich überlebt hat, und daß die von ihr festgesetzten Grenzen zwischen dem Wirkungskreise des Bundes und dem der Einzelstaaten gänzlich verwischt werden sollten.

Da der neue Nationalismus, dem Karakter seines obersten Propheten [illegible]ntsprechend, rücksichtslos angreifend [illegible]rgeht, so werden seine Gegner sich [illegible] Zeiten zur Abwehr sammeln müssen. Es ist keine Uebertreibung, zu sagen, daß die Grundlagen der demokratischen Republik von einer zäsaristischen Strömung bedroht werden. Die „starke" Regierung, die allein im Stande sein soll, das Volk zu erretten, würde in Wahrheit seine Freiheit vernichten. Je größer die Macht, desto sicherer ist es, daß sie mißbraucht wird.

„Unsinn" und „Freibeuterei". — Blamage!

Gestern wurde aus Paris gemeldet, eine neue Vorschrift des amerikanischen Zollamtes habe unter den französischen Fabrikanten und Exporteuren von Textilwaaren einen gewaltigen Entrüstungssturm hervorgerufen, der sich zunächst in unzähligen geharnischten Protesten äußere, und heute wird aus London berichtet, die britischen Fabrikanten und Exporteure von „Tuchen" und sonstigen Webstoffen seien gleichfalls auf's Höchste entrüstet ob jener neuen Vorschriften, und auf ihr Ersuchen sei der britische Botschafter Bryce bereits angewiesen worden, in aller Form bei dem amerikanischen Staatssekretär gegen jene Vorschriften zu protestiren. Zugleich wurden Aeußerungen mehrerer großer englischer Ausfuhrfirmen herübergekabelt, die alles andere eher sind, als schmeichelhaft für unsere Zollbeamten und die amerikanischen Fabrikanten der betreffenden Branchen. Die Sache hat offensichtlich „drüben" schon viel böses Blut gemacht und hier natürlich viel Aufsehen und vieles Fragen verursacht. Und dabei hat sich's gezeigt, daß man hier theils von den neuen Vorschriften gar nichts wußte, theils nicht recht weiß, was sie eigentlich vorschreiben, bezw., was sie zu bedeuten haben — und das letztere scheint auch für unsere Zollbehörden zu gelten.

„Höhere Zollbeamten" in Washington, die wegen der Sache befragt wurden, behaupten, unsere Regierung sei den ausländischen Exporteuren gegenüber so rücksichtsvoll, wie nur möglich. Die neuen (zusätzlichen) Vorschriften seien einestheils zu deren Bequemlichkeit, anderntheils zur Verhütung wahrscheinlicher Zollverluste infolge von zu niedriger Wertheinschätzung erlassen worden. Sie verlangten, daß, statt wie früher drei, hinfort zwei Proben von jeder auszuführenden Waarenart bei Beginn der Saison den für die Ausfuhr in Betracht kommenden amerikanischen Konsulaten zuzustellen sind; diese Proben würden „nicht allgemeiner Inspektion" zugängig sein, „außer behufs Feststellung des Marktwerthes und Preises", und dann würde der Name des Fabrikanten, bezw. Exporteurs geheim gehalten werden. Von anderer Seite hingegen wird behauptet, die neuen Vorschriften verlangten nicht nur die Hinterlegung von je zwei Proben in den „Ausfuhr-Konsulaten", sondern auch die Stellung von je zwei Proben für jede Stadt in den Ver. Staaten, in der die Waare zum Verkauf kommen soll; wieder andere meinen, nur für das Zollamt eines jeden amerikanischen Einfuhrhafens würden die Proben verlangt.

Auch in diesem Falle würden noch recht viele Proben zu stellen sein, denn wir haben hier an die 130 Einfuhrhäfen (ports of entry) und wo sich's um feine Spitzen oder sonstige kostbare Gewebe handelt, könnte die Geschichte recht theuer kommen. Auf diesen Punkt haben ein paar englische und französische Exporteure hingewiesen und dabei gesagt, die Unkosten würden natürlich auf die Waare geschlagen werden und letzten Ende würden selbstverständlich die amerikanischen Verbraucher die Geschichte bezahlen müssen. Aber dieser Punkt ist doch verhältnißmäßig nebensächlich. Die Hauptsache ist die Forderung, nach der gleich bei Beginn einer jeden Saison je zwei Proben aller in ihrem Verlaufe auszuführenden Waaren den amerikanischen Konsulaten zugestellt werden sollen. Denn diese Forderung bezeichnet man „drüben" sowohl als unsinnig als auch als ungeheuerlich; als einen Kniff des „organisirten Freibeuterwesens" in der amerikanischen Textilindustrie, zu dem die Zollverwaltung sich bewußt oder unbewußt, mißbrauchen lasse.

* * *

Was damit angedeutet wird, ist schon seit Menschengedenken, sozusagen, eine Quelle der Sorge für die europäischen Fabrikanten und Exporteure von Webstoffen aller Art gewesen: „Wir," klagten und klagen sie, „halten uns hochbezahlte Musterzeichner und Künstler, um immer neue Webmuster und Farbenschattirungen und Zusammenstellungen hervorzubringen und die hochbeschützten amerikanischen Fabrikanten stehlen unsere Muster, machen sie in mehr oder weniger schlechter Waare nach u. unterbieten uns." Daß das vielfach geschah, ist gewiß. Es wurde möglich dadurch, daß manche „Jobber" mit amerikanischen Fabrikanten Hand in Hand arbeiteten und diesen entweder die ihnen auf ihre Bestellungen hin überlassenen Proben alsbald zur Verfügung stellten, oder aber, wo keine Proben gegeben wurden, eine sehr frühe Lieferungszeit verlangten und dann so bald wie möglich den amerikanischen Fabrikanten eine größere Probe zugehen ließen. Das mußte natürlich insgeheim geschehen, denn die Importeure waren möglichst auf der Hut, nur zuverlässigen Kunden ihre ersten Muster behufs Entgegennahme sogenanter „Importations-Bestellungen" zu unterbreiten. Solche Bestellungen aber pflegt man beispielsweise im Wollwaarengeschäft schon Anfang Januar entgegenzunehmen für Waare, die im Juli oder August abzuliefern und für das nächste Wintergeschäft bestimmt ist. Es handelt sich dabei um „Neuheiten", die nicht auf Lager sind, sondern erst hergestellt werden müssen und um Muster, von denen man noch nicht weiß, ob sie „ziehen" werden.

Erst nachdem die neuen Proben, bezw. Muster, von der vertrauten Kundschaft durchgesehen wurden, gibt der Importeur seine Lagerbestellungen, wobei er sich von der von der Kundschaft getroffenen Auswahl leiten läßt. Die schlimmen Erfahrungen, die die Importeure, bezw. ausländischen Fabrikanten oft machten, indem, dank dem Verrath dieses oder jenes Kunden, oft schon weit billigere, aber im Muster ganz ähnliche amerikanische Waare im Markte war, als ihre ersten Neuheiten „im Stück" eintrafen, brachten es dahin, daß sie immer mehr und mehr Vorsicht übten und es für die amerikanischen Fabrikanten immer schwerer wurde, Proben von neuen Mustern frühzeitig genug zu bekommen, sie noch für die bevorstehende Saison nachzuahmen — und jetzt wird den Ausländern zugemuthet, gleich bei Beginn der Saison Proben von jeder im Laufe der Saison auszuführenden Waarenart den amerikanischen Konsulaten (und wer weiß, wem sonst noch!) zuzustellen! Sie haben durchaus das Recht, das Unsinn zu nennen, denn bei Beginn der Saison können sie zum Theil selbst noch gar nicht wissen, was sie ausführen werden; und das böse Wort von der „organisirten Freibeuterei" ist mindestens entschuldbar. Denn sie haben, wie oben ausgeführt, in der Richtung in der That schon sehr schlimme Erfahrungen gemacht, und die neue „Vorschrift" läuft doch hinaus auf die Zumuthung, ihre sorglich behüteten neuen Muster „auf Gnade und Ungnade" den amerikanischen Konsulats- und Zollbeamten auszuliefern, von denen man weiß, daß sie nicht allesammt peinlich gewissenhaft und ehrlich sind, und von denen die herrschende und sie in Amt und Würden haltende Protektions-Partei eine möglichste Drangsalirung und Schikanirung der Importeure gerne sieht, wenn nicht geradezu erwartet.

Die Zollbehörden werden in der Sache jedenfalls nachgeben müssen und werden sich dann rühmen dürfen, sich und die große Republik wieder einmal nach Möglichkeit blamirt zu haben. —

„Was dem Einen Recht ist."

Wäre Präsident Taft ein Politiker, der auf den Stimmenfang reist, so hätte er seine St. Pauler Arbeitertag-Rede nicht gehalten. Wer seinen Hörern nur schmeicheln und zu Munde reden wollte, der würde vor solcher Versammlung und bei solchem Anlaß eher über alles Andere gesprochen haben als über die Frage, die Herr Taft besprochen hat. Die Frage ist so kitzlicher Natur, daß jeder Achselträger und Leisetreter sich in weitem Bogen vorsichtig drum herum geschlängelt hätte. Trotzdem — oder gerade deswegen? — nahm Herr Taft die Frage auf, obgleich es eigentlich gar nicht nöthig gewesen wäre. Wenn er einen besonderen Grund dazu hatte, so war dieser Grund nach allem Anschein nur der, daß er es an der Zeit hielt, etwas zu sagen, was Andere nicht zu sagen wagten. Weil es Andere nicht wagten, sagte er's.

Als in der letzten Kongreßtagung dem Bundesabgeordnetenhause die Bill der gerichtlichen und sonstigen Zivilausgaben vorlag und ein Posten an die Reihe kam, welcher $200,000 zur Durchführung des Antitrustgesetzes bewilligt, beantragte ein „Arbeiterfreund" den Zusatz, daß kein Theil dieses Geldes benutzt werde, das Gesetz gegen Vereinigungen von Arbeitern anzuwenden. Oder, wie Präsident Taft es ausdrückt: daß kein Theil des Geldes benutzt werde, Arbeiter wegen gesetzwidrigen Boykotts zu verfolgen. War das nicht der Wortlaut, so war es doch, wie Herr Taft richtig bemerkt, der unverkennbare Sinn des Antrages. Kurz vorher waren Gompers, Mitchell und Morrison vor Gericht gestellt worden und waren zu sechs- bis zwölfmonatiger Einsperrung verurtheilt worden wegen Uebertretung eines, gegen einen Boykott gerichteten, gerichtlichen Einhaltsbefehles, welchen das Gericht erlassen hatte auf Grund des Trustgesetzes. Frisch in der Erinnerung war auch noch das Urtheil in einem anderen Boykottfalle, worin eine Gewerkschaft verurtheilt wurde, der von ihr boykottirten Firma $200,000 Schadenersatz zu zahlen — auch auf Grund des Trustgesetzes. Nicht zu reden von den vielen, gleichfalls auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Einhaltsbefehlen in Boykott- und Streikfällen, die, ohne so ernsthafte Folgen zu haben, doch in Arbeiterkreisen viel Verdruß erregt hatten.

Nun hat allerdings mit allen diesen „Verfolgungen" die Regierung nichts zu thun. Wo das Trustgesetz gegen Arbeiterverbände angewandt worden war, war dies im Wege der Zivilklage geschehen. Als Kläger traten die mit Streik oder Boykott bedrohten Arbeitgeber auf. Anwälte der Arbeitgeber erwirkten die Erlassung der Befehle. Anwälte der Arbeitgeber betrieben dann später die Verfolgung der Uebertreter der Befehle. Selbstverständlich trugen auch die Arbeitgeber die Kosten der Verfolgung. Die Regierung war unbetheiligt, wie an jeder anderen Privatklage, und blieb unbetheiligt. Wie sie bisher zu solchem Zwecke kein Geld verwendet, würde sie es auch weiterhin nicht verwenden. Verfolgungen auf Grund des Trustgesetzes, die von der Regierung ausgehen, richten sich gegen geschäftliche Trusts und Monopole, nicht gegen Arbeiterverbände. Der im Kongreß eingebrachte, besagte Antrag war deshalb denn auch nichts weiter als ein plumper Demagogenstreich. Trotzdem wurde die Ablehnung des Antrages von gewisser Seite so hingestellt, als hätte der Kongreß einen Streich gegen die Arbeiter führen wollen. Oder hätte den Arbeitern etwas verweigert, was er sich eben anschickte, zu Gunsten der Eisenbahnen zu thun. Es war der Versuch gemacht worden, den Eisenbahnen unter gewissen Bedingungen das „Pooling" zu gestatten: — gemeinschaftliche Abmachungen, die das Trustgesetz verbietet, weil dadurch der Wettbewerb beschränkt wird. Der Versuch ist zwar nicht gelungen, hatte aber doch zahlreiche Befürworter inner- und außerhalb des Kongresses. Präsident Taft gehörte zu den Befürwortern, wie auch schon Präsident Roosevelt dazu gehört hatte.

* * *

Damals entstand die Frage, auf die nun Herr Taft vor einer Zuhörerschaft von Arbeitern die Antwort gegeben hat. Die Frage: warum etwas Unrecht sein soll, wenn es zu Gunsten der Arbeiter gethan wird, und doch Recht sein soll, wenn es zu Gunsten der Eisenbahnen gethan wird? Wenn es erlaubt sei, von der Anwendung des Trustgesetzes die Vereinigungen von Eisenbahnen auszunehmen, warum solle es nicht auch statthaft sein, daß man davon die Vereinigungen von Arbeitern ausnehme? Sei die Ausnehmung der Arbeiter, wie man sage, verfassungswidrige Klassengesetzgebung, warum sei es denn nicht gleich verfassungswidrig, wenn man die Eisenbahnen ausnehme?

Herr Taft hat mit der an ihm gewohnten Sachlichkeit den Unterschied klar zu machen versucht. Er hat darauf verwiesen, daß schon wiederholt in Staatsgesetzen gegen Trusts eine Ausnahme zu Gunsten von Farmern oder von Arbeitern gemacht wurde, daß aber solche Ausnahmen gewisser Bevölkerungsklassen — (wie bekanntlich auch hier in Illinois) — von den Gerichten stets für verfassungswidrig erklärt wurden, weil dadurch eine besondere Klasse ein Vorrecht vor anderen Klassen erhält, welche Bevorrechtung unvereinbar ist mit der verfassungsmäßig gewährleisteten Rechtsgleichheit aller Bürger. Doch wenn es der Legislatur nicht erlaubt ist, daß sie nach Belieben eine Klasse von Bürgern bevorrechtet vor anderen Klassen, so sei damit nicht gesagt, daß sie nicht besondere Gesetze machen darf, wo sich eine Klasse in besonderen, für sie allein in Betracht kommenden Verhältnissen befindet.

Die Eisenbahnen — sagt Herr Taft — sind solche besondere Klasse. Eisenbahngesellschaften sind nicht natürliche Personen, sondern sind Korporationen: — Geschöpfe des Staates, zur Erfüllung ihrer Zwecke mit besonderen Rechten und Befugnissen ausgestattet, deshalb aber auch besonderen Pflichten und Beschränkungen unterworfen. Das zur Regelung dieser Vermittler öffentlichen Verkehrs erlassene „Interstate Commerce"-Gesetz hat die Eisenbahngesellschaften bereits Beschränkungen unterworfen und hat sie einer amtlichen Aufsicht u. Kontrole unterworfen, die viel weiter geht, als irgend welche Bestimmung des Antitrustgesetzes. Und wenn nun sich herausgestellt hat, daß in diesem besonderen Falle gewisse Vereinbarungen in Bezug auf Preise oder auf die Art der Geschäftsführung nützlich und nothwendig sind, dienlich dem allgemeinen Besten, trotzdem in diesen Vereinbarungen scheinbar eine Beschränkung des Wettbewerbes liegt, und wenn dann, wie beabsichtigt, das Gesetz solche Vereinbarungen gestattet, sie aber gleichzeitig der amtlichen Aufsicht und Prüfung unterwirft, so daß sie nur statthaben dürfen, soweit sie von der zuständigen Behörde für recht und gerecht, dem Gemeinwohl ersprießlich befunden werden — so sei Das etwas ganz Anderes, als wenn ohne solchen besonderen Anlaß einer gewissen Klasse von Bürgern ein Vorrecht ertheilt wird vor allen anderen Klassen von Bürgern. Als wenn, um auf besagten Hammel zurückzukommen, der (zwischenstaatliche) Boykott den Arbeitern erlaubt und den Arbeitgebern verboten sein soll.

Richtig ist das ja. Jedoch — „Du sprichst vergeblich viel, um zu versagen, der Andere hört von Allem nur das Nein". Wollte Herr Taft morgen als Kandidat auftreten, so würde man ihm vorwerfen, daß er den Eisenbahnen Rechte geben wolle, die er den Arbeitern verweigert.

Lokalbericht.

Ernst Lehmann's Abwehr.

Erklärt das Gesuch seiner Frau in einem Einwand für mangelhaft.

Ernst E. Lehmann reichte gestern eine Einwandschrift gegen das Gesuch seiner Frau, Margaret B., ihn als Verschwender unter Kuratel zu stellen, ein. Er sagt, das Gesuch lasse die vorgeschriebene Angabe, daß die Gesuchstellerin eine gut beleumundete Bürgerin von Cook County sei, vermissen und sei überhaupt „ungewiß, ungenügend und mangelhaft". Angestellte des Nachlaßgerichts erklären die Einwandschrift selbst für keineswegs einwandsfrei.

Knabe verunglückt.

Im Blue Island-Hospital erlag heute der elfjährige Henry Summerfeldt den Verletzungen, welche er am Sonntag beim Ueberschreiten der Geleise der Grand Trunk-Bahn in Blue Island unter einem Zuge erlitt. Mehrere seiner Spielgefährten waren Augenzeugen des Unglücksfalls.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen....	20.30
Schweiz: 100 Franks....	19.32
Holland: 100 Gulden....	40.30
Dänemark: 100 Kroner....	26.78
Rußland: 100 Rubel....	51.65

— Ach so! — Sommerfrischler (zum Wirth): Ja, sagen S' mir nur, warum hat denn der langsame Michel den Spitznamen „Blitz"? — Wirth: No, bei jedem Gewitter brennt's bei ihm!"

Kampf gegen Shurtleff.

Gegner eröffnen heute energische Kampagne in seinem Bezirk.

Sullivan antwortet.

Erhebt Gegenklage, daß der Harmonie-Ausschuß sich die Kontrole der Parteiorganisation zu sichern suche. — Empfehlungen der Verbündeten Vereine.

In den Kampf im 8. Senatsbezirk, dem Bezirk Sprecher E. D. Shurtleffs, der schon seit Wochen tobt, wird heute Abend neues Leben gebracht werden. Die Elemente, die Shurtleff und seinen Anhänger A. K. Stearns von Waukegan, der sich ebenfalls um eine nochmalige Nomination bewirbt, zu schlagen suchen, werden von heute ab eine Reihe von Versammlungen in den drei Counties des Bezirks, Boone, McHenry und Lake County, abhalten, die zum Theil von dem Siebenerausschuß veranstaltet werden, den der Reformkonvent in Peoria mit der Kampagne für Säuberung der Legislatur betraut hat, zum Theil aber von einem Ausschuß von Republikanern des Bezirks, der sich gestern in Chicago aus Bewohnern des Bezirks gebildet hat. Beide Elemente beabsichtigen, die letzte Kampagnewoche vor der Vorwahl am nächsten Donnerstag gründlich auszunutzen. Das erstere Element wird heute Abend eine Versammlung in Waukegan abhalten, in der Raymond Robins und Fletcher Dobyns sprechen werden, während das letztere Element heute Abend den Kampf gegen den Sprecher mit einer Versammlung in Belvidere eröffnen will.

Daß der Siebener-Ausschuß in den 8. Senatsbezirk eindringen werde, war seit Wochen erwartet worden. Ueberraschung aber erregte es in politischen Kreisen, daß der Sprecher auch von einer anderen Seite angegriffen werden wird. Diese zweite Partei organisirte sich gestern in einer Konferenz im Union League Club. Den Vorsitz in der Konferenz führte Clifford W. Barnes, der Vorsitzende der Legislative Voters' League, der im 8. Bezirk, in Lake Forest, wohnt. Es wurde beschlossen, gegen Shurtleff und Stearns James H. Vickers, Mayor von Harvard, und David H. Jackson, früheren Mayor von Lake Forest, zu indossiren. Jackson erhielt den Vorzug vor dem fünften Kandidaten C. T. Heydecker von Waukegan, weil man annahm, daß Heydecker nicht viel Aussicht habe, die Nomination zu erhalten, und seine Kandidatur dem Sprecher nur helfen werde. Vickers stammt wie Shurtleff aus McHenry County.

Sullivan ist verschnupft.

Roger C. Sullivan, der demokratische „Boß" im Staat, antwortete gestern auf die Angriffe, die in den letzten Tagen auf ihn und seine Anhänger gemacht worden sind, daß sie versuchten, wiederum die Kontrole der Parteiorganisation an sich zu reißen, und dabei die Interessen der Kandidaten der Partei ihren eigenen Interessen unterordneten. Diese Anschuldigung wurde unverblümt erhoben, als John F. O'Malley von der 21. Ward, und John McGillen von der 23. Ward versuchten, Alderman Herman J. Bauler von der 22. Ward seiner Stellung als Vorsitzender der Organisation seiner Ward zu entsetzen, weil er gewagt hatte, sich um die Stellung eines Mitgliedes der Parteileitung zu bewerben, die jetzt McGillen inne hat. Sullivan benutzte die gestrige Sitzung der demokratischen Parteileitung, um auf die Anklagen zu antworten. Er war augenscheinlich ärgerlich und verschnupft. Seine Antwort bestand in Gegenanklagen. Er erhob gegen die Mitglieder des Harmonie-Ausschusses die Beschuldigung, daß sie versuchten, die Kontrole der Parteiorganisation an sich zu reißen, was natürlich in den Augen der Anhänger des „Bosses", die siebzehn von den neunzehn Sitzen im Vollzugsausschuß der Parteileitung inne haben, ein fluchwürdiges Beginnen ist. Ueber die Umtriebe seiner eigenen Anhänger schwieg er sich aus.

Patrick White, der Vertreter der 3. Ward in der Parteileitung, der zum Harrison'schen Flügel gehört, blieb dem „Boß" die Antwort nicht schuldig. Er erklärte, daß es mit den friedlichen Gesinnungen der Anhänger Sullivans nicht weit her sei, wie die Verhältnisse in seiner Ward bewiesen. Daniel J. Harris, ein Anhänger Sullivans, setze alle Hebel in Bewegung, ihn aus der Parteileitung zu verdrängen. Solange der Sullivan'sche Flügel diese Umtriebe nicht einstelle, habe man keine Veranlassung, den Versprechungen Sullivans zu trauen.

Ward hält zu Bauler.

Ald. Herman J. Bauler, den John McGillen und John F. O'Malley in der letzten Woche in einer Versammlung im Geschäftsviertel, der nur 7 von den 28 Bezirksführern beiwohnten, aus der Partei „hinauszulesen" und seiner Stellung als Vorsitzender der Organisation seiner Ward zu entsetzen versuchten, wurde gestern von der Organisation der Ward einstimmig indossirt. Fünfundzwanzig von den 28 Bezirksführern waren anwesend. Ein Beschlußantrag kam zur Annahme, in dem der Stadtvater als Kandidat für die Stellung des Vertreters der Ward in der Parteileitung indossirt wurde. Außerdem wurde beschlossen, bei der Parteileitung energisch gegen das Vorgehen John McGillen's und John F. O'Malley's zu protestiren.

Verbündete Vereine.

Die Veröffentlichung der Empfehlungen der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung für die Legislatur, die gestern erwartet wurde, wurde auf morgen verschoben. Es stellte sich in einer gestern abgehaltenen Sitzung des Ausschusses für politische Thätigkeit heraus, daß der Unterausschuß, der sich die einzelnen Kandidaten angesehen hatte, nicht den gleichen Maßstab angelegt habe, und es wurde daher beschlossen, eine weitere Untersuchung vorzunehmen. Der Unterausschuß, der über die Kandidaten Bericht erstatten wird, setzt sich aus den Herren Charles Kellermann, Alderman Bauler, Nikolaus Michels, Louis Legner, A. W. May, C. R. Jandus und A. J. Cermak zusammen. Der Ausschuß wird in der auf morgen Abend einberufenen Sitzung des Vollzugsausschusses Bericht erstatten. Empfehlungen für das Superior- und Kreisgericht und für die Countyämter sind noch nicht gemacht worden, dagegen sind die Stadtgerichtskandidaten auf ihre Fähigkeiten und ihre Stellungnahme in Sachen der persönlichen Freiheit geprüft worden. Die Empfehlungen für das Stadtgericht werden voraussichtlich zusammen mit denen für die Legislatur veröffentlicht werden.

Mehrere Kandidaten, die der Ansicht waren, daß der Verband sie nicht richtig beurtheilt habe, fanden sich ein und suchten nachzuweisen, daß sie auf die Unterstützung der liberalen Elemente Anspruch hätten. Unter ihnen befanden sich die Abgeordneten Fred E. Erickson vom 21. Bezirk, Walter A. Lantz vom 7. Bezirk, und Senator Herman H. Breidt vom 25. Bezirk.

Herr Charles Kellermann, der vom Vollzugsausschuß des Verbandes für das Amt des Vorsitzenden des Ausschusses für politische Thätigkeit empfohlen worden war, wurde zum Vorsitzenden gewählt und trat sofort seine Stellung an.

Die Zeit wird knapp.

Der von der Reformkonferenz in Peoria ernannte Siebenerausschuß hielt gestern eine Sitzung in seinem Hauptquartier im Unity-Gebäude ab, in der beschlossen wurde, heute und morgen außerordentliche Anstrengungen zu machen, um die 110,000 Unterschriften zusammenzubringen, in denen eine Urabstimmung über drei wichtige Fragen verlangt werden soll. Die Petitionen müssen morgen Abend beim Staatssekretär in Springfield eingereicht werden.

„Feuchte" Elemente siegen.

Zu einer Schlacht zwischen den „Trockenen" und „Feuchten" kam es in der gestrigen Sitzung des Bankettausschusses des Hamilton-Klubs, der die Vorbereitungen für das Bankett zu Ehren Col. Roosevelts trifft, das der Club am morgigen Abend im Kongreß-Hotel veranstaltet. Es handelte sich um die Frage, ob Wein verabreicht werden sollte, oder nur Wasser. Die weinfrohen Elemente siegten. Sie wiesen darauf hin, daß die Theilnehmer Wein verlangen könnten, wenn sie für ein Gedeck $7.50 bezahlten. Bischof C. P. Anderson wird bei dem Bankett das Gebet sprechen. Ihm folgen Gouverneur Deneen, Präsident Batten vom Hamilton Klub, Mayor Busse, der den Gast im Namen der Stadt willkommen heißen wird, und Col. Roosevelt. Der frühere Präsident wird fünf Minuten vor fünf Uhr hier eintreffen, begleitet von einem Empfangsausschuß des Klubs, der ihm bis Freeport entgegenfahren wird.

Am nächsten Freitag Abend 8 Uhr eröffnet der demokratische Klub des nördlichen Theils der 21. Ward die Kampagne mit einem Herrenabend in der Westminster Halle, 1219 N. Clark Str. Alle demokratischen Kandidaten werden anwesend sein, außerdem ist für Erfrischungen und ein gutes Vaudeville-Programm gesorgt.

Hand zerfleischt.

Der 45 Jahre alte Koch Chas. Shoemaker, 158 S. Clark Str., gerieth heute in der Küche der Speisewirthschaft 385 Wabash Ave., wo er beschäftigt ist, mit der linken Hand zufällig in den elektrischen Luftfächer. Die Hand wurde bös zerfetzt. Der Ambulanzarzt Dr. Wheelock verband ihn und schickte ihn heim.

Die Thatsache läßt sich nicht bestreiten, daß das Bitters das Beste ist in Fällen von Magen-, Leber- und Eingeweide-Störungen. Die bisherigen Erfahrungen beweisen dies und ein Versuch wird Euch überzeugen. Kauft

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS

Aus dem Französischen!!
Marcel Prévost's hochinteressante Romane und Novellen: Don Juans Frau, Kamerad Eva, Flirt, Pariserinnen, Liebesgeschichten u. andere. Viele illustrirt bei Reznicek und and. Künstlern. Preis 60c, 75c und $1.20.
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und meine liebe Mutter

Lottie Anderson, geb. Brinckmann,

am Dienstag Morgen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Sept., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2632 Park Ave., mit Kutschen nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

W. J. Anderson, Gatte.
Frau Clara Sneider, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter

Katharine Zorn

am Montag Abend sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Sept., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 11401 Michigan Ave., nach Mt. Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Andreas und Fritz Zorn, Söhne.
Katharina und Alma, Schwiegertöchter.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die uns anläßlich des Todes unserer unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwiegertochter und Schwester

Julia Kersten

in liebevoller Weise zur Seite standen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Besonders danken wir hiermit den Mitgliedern des Chicago Schützenvereins für die zahlreiche Betheiligung, sowie den Mitgliedern des Gesangvereins Groß Park Liederkranz für den feierlichen Gesang, wie auch dem Herrn Pastor J. F. Dornblaser für die Leitung der Gedächtnißfeier. Auch möchten wir noch für die freundliche Zusendung der zahlreichen und prachtvollen Blumenspenden unseren herzlichen Dank erstatten.

George Kersten, Gatte.
Lillian Runde, Tochter.
Sophia Kersten, Schwiegermutter.
Emil Baierle, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Friedrich Wilhelm Hartwick

im Alter von 66 Jahren, 10 Monaten und 27 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1452 Reid Place, nach der Graceland-Kapelle.

Mary Hartwick, Gattin.
Frank M. Hartwick, Fred W. Hartwick jr., Frau Clara Reich, Kinder.
Christina Feltan, John H. Hartwick, Geschwister.

Mitglied der Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M.; des Lincoln Park Chapter Nr. 177; der Chicago Commandry Nr. 19, K. T.; ebenso Shriner; Ehrenmitglied des Washington Circle, Ladies of T. A. R., des Germania Chapter, O. E. S. Nr. 552, des Hancock Post, G. A. R. Nr. 560. Frühere Wohnung 1862 Dayton Str. mido

Gestorben: Henry Muno, geliebter Gatte der verstorbenen Margaret Muno, Vater von Christian, Frau J. A. Stevens, Frau J. A. Reis, John Muno, Frau A. Jäger. Beerdigung Donnerstag Morgen um 10 Uhr, vom Trauerhause nach der St. Nicholas Kirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Henry's Friedhof, High Ridge. Wisconsin Zeitungen bitte zu kopiren. Bitte keine Blumen. dimi

Gestorben: Julia Böning, starb am 5. September 1910. Geliebte Gattin des verstorbenen William Boening, Mutter von Francis, Lizzie, Helen, William, Laura und Herbert. Beerdigung vom Trauerhause, 1618 Clybourn Ave., Donnerstag, den 8. September, um 1 Uhr Nachmittags, mit Kutschen nach Graceland. dimi

Gestorben: George W. Moyer, am 6. Sept., 33 Jahre, 3 Monate, 4 Tage alt, Bruder von Frau John C. Roth. Beerdigung Freitag Mittag 12 Uhr von 3023 N. Robey Str. nach dem Eden Friedhof.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meinen Gatten

Johannes Fedder,

der heute vor einem Jahre, am 7. September, gestorben ist.

So ruhe nun in Gottes Frieden neben dem innigstgeliebten Sohn und Bruder Henri Fedder, der am 30. März 1904 im Alter von 26 Jahren zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Sophia Fedder, Wittwe.
Carl Fedder, Sohn und Bruder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbniß meiner vielgeliebten Gattin und unserer lieben Mutter

Katharina Brinkmann

betheiligt haben, für die herrlichen Blumenspenden sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

August Brinkmann, Gatte.
Waldemar und Anna, Kinder.
2637 N. Francisco Ave.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Huttermeister, Präs. Fred Nians, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

Schul-Utensilien
Zeichen-Materialien, Sprach- und Lehrbücher, Grammatiken, Wörterbücher, Webster Dictionaries. Größte Auswahl, billigste Preise.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

RIVERVIEW EXPO
Western—Belmont—Roscoe—Clybourn.
Jetzt in seiner Herbst-Glorie.
Nachmittags frei für Damen und Kinder bis 5 Uhr, ausgenommen Sonntags.
....Die beste Kapelle des Jahres....
HAND und seine Kapelle 40 feine Musiker

White City
LIBERATI Chicago's größter Kapellmeister.
GRAND Selections, Meyerbeer.
OPERA Mariani, Mozart, Wagner und Verdi. 85 Oper für 10c.

Sans Souci Park
CREATORE und seine Kapelle
Spielen nur noch 4 Tage.
Versäumt nicht die wundervolle Kapelle zu hören

THE LIVE WIRE 25c Matinee | CROWN Ashland u. Division Haymarket 323.
Dienstag, Donnerstag u. Samstag nächste Woche: „The Cat and the Fiddle." midos

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
[illegible]

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Donnerstag-Bargains

Kleider zu speziellen Preisen

Schul-Anzüge für Knaben — stark gemacht, von feinen Cheviots und Cassimeres — doppelknöpfig — Matrosen- und russische Facons, einfache oder Knickerbocker-Hosen — Alter 2½ bis 16 Jahre, bis $3 werth — in 2 Partien, 1.29 und **1.98**

1200 Paar Muster-Hosen für Männer und junge Männer, feine Kammgarne, Cassimeres und Hairlines — gut geschneidert und perfekt passend — Größen 27 bis 52 Taille, bis zu 3.50 werth, für 98c, 1.29 und **1.98**

Partie von Muster Sweater Coats für Knaben, Mädchen und Kinder, in schlichtfarbig und mit fancy Borders, alle Größen 18 bis 34, bis 1.50 werth, für 25c, 39c und **98c**

Schwere blaue Chambray Arbeitshemden für Männer und Knaben, auch eine Partie von schwarzen Sateen-Hemden — die reguläre 50c-Sorte, für **39c**

Unterzeug — Partie von Herbst-Unterzeug (Muster) für Männer, von 50c und 75c Sorten — die Auswahl **39c**

Muster von wollenem Unterzeug für Männer, 1.00, 1.25 und 1.50 Sorten — Auswahl für **69c**

Baumwollene Waaren

Partie von Yard breitem fancy Silkoline, in kurzen Stücken — die reguläre 12½c Qualität, — die Yard **8c**

Yard breiter extra Qualität gebleichter Muslin, weiche Appretur, 10c werth, die Yard **6¾c**

1500 Yards von feinem Touristen-Flanell, in Streifen und Karrirungen, die 10c Qualität, — Yard **6¾c**

Extra breiter gebleichter Tisch-Damast, in hübschen Mustern, — 38c werth, Yard **23c**

Seide appretirter Pongee, in allen hübschen Schattirungen, die reg. 20c Qualität, Yard **7½c**

15 Stücke feiner Schürzen-Gingham, in blauen und weißen Karrirungen, die 8½c Sorte, — Yard für **5½c**

1200 Yards gebleichter Shaker Flanell, die Sorte, die für 8c verkauft wird, Yard **4¾c**

Reinleinenes ungebleichtes Handtuchzeug, extra breit, die 12½c Sorte, die Yard für **8c**

Der Verkauf von Schul-Schuhen für Knaben und Mädchen wird fortgesetzt. — Beachtet diese niedrigen Preise:

79c	95c	1.15	1.35
für 1.25 Schul-Schuhe für Knaben und Mädchen — in Knöpf- und Blucher-Facons — Größen bis 2.	für Dull Kanguroo-Schuhe für Knaben, — extra schwere Sohlen — Größen bis 13½ — 1.50 werth.	für 1.75 Kanguroo Kalb- und Lackleder-Schuhe für Knaben — Größen bis 5½.	für $2 BoxCalf-, Velour- und Lackleder-Schuhe für Knaben — in allen Größen bis zu 5½.

Waists und Skirts

Partie von leicht beschmutzten weißen Lawn Shirt Waists — mit Spitzen und Stickerei garnirt — bis zu 1.50 werth, — Auswahl von der Parte **59c**

Kleider-Röcke für Damen und Mädchen, von Chiffon und Panama gemacht, hübsch garnirt — in schwarz, blau und braun, 3.50 werth, Auswahl **1.98**

Gingham Schul-Kleider für Mädchen — hübsch garnirt — Größen 6 bis 14 Jahre, 1.50 werth, Auswahl **98c**

Comforters u. Gardinen

Partie von ruffled Swiß-Gardinen, in fancy Streifen, die reguläre 50c Sorte, für **25c**

Partie von einzelnen Spitzen-Gardinen — 3 und 3½ Yards lang, bis 1.50 werth, das Stück **39c**

Große Sorte Comforters — mit Watte gefüllt — mit feinem Sateen-Ueberzug — 2.50-Werthe, für **1.50**

Strumpfwaaren

Schwere baumwollene Socken für Männer, in blau und braun gemischt — die 10c-Sorte, Paar **5c**

Korset-Schützer

Partie von Spitzen und Stickerei besetzten Korset-Schützern — Größen bis zu 44 — die besten 25c-Werthe, für **15c**

Basement

Große Sorten von Gußeisen-Kochkesseln — in- und auswendig emaillirt — die besten 65c-Werthe, für **49c**

Gereinigtes Wachs für Einmachzwecke, 10c Packete — für **7c**

Universal Fruit Chopper — Familien-Größe — reguläre $1 Sorte — für **79c**

Mrs. Potts Bügeleisen — 3 Bügeleisen — Griff und Stander — für **59c**

Cocoa Noodle Seifen-Chips und Calumet Klumpen-Stärke, das Pfund **3c**

Lokalbericht.

Vor des Vaters Augen.

Der jugendliche Herbert Sayler vom Schwungrad getödtet.

In entsetzlicher Klemme.

Patrick McCloy mit dem Fuß im Geleise stecken geblieben und vom Zug getödtet. — Fahrstuhl fällt, zwei Männer schwer verletzt. — Kraftwagenunglück

Vor den Augen seines Vaters, des Maschinisten in der Anlage der Iroquois Steel and Iron Co., 95. Straße und Calumet-Fluß, dessen Gehilfe er war, wurde heute früh der 18jährige Herbert Sayler, Nr. 10,634 Green Bay Ave., beim Oelen der Maschinerie von dem Schwungrad getödtet. Der Vater stellte sofort das Getriebe ab und eilte zu seinem Sohne, das Leben war aber bereits erloschen. Die Leiche wurde nach dem Elternhause gebracht.

Festgeklemmt und getödtet.

An der 117. Straße klemmte sich der 60jährige Patrick McCloy, Nr. 11,627 Harvard Ave., gestern Nachmittag einen Fuß im Geleise fest und wurde, ehe er befreit werden konnte, von einem Schnellzuge der Chicago & Western Indiana-Bahn überfahren und getödtet.

In einem Fahrstuhl verunglückt.

In dem von mehreren Firmen benutzten Fabrikgebäude Nr. 433 West Randolph Straße stürzte gestern gegen Abend infolge Reißens des Kabelstrangs ein Personenaufzug mit dessen Wärter, dem 31jährigen Frank McCullough, Nr. 2322 West Monroe Str., und dem 17 Jahre alten Stanley Hansen, Nr. 6969 Nord Ashland Ave., aus der Höhe des fünften Stockwerkes in den Keller. Beide Leute wurden schwer verletzt, werden aber, wie heute berichtet wurde, davonkommen. McCullough liegt im County- und Hansen im Frances Willard-Hospital.

Fahr-Unfälle.

Karl Hessenmüller, 5429 Ellis Ave., lenkte seinen Kraftwagen gestern vor dem Hause 5540 Wentworth Ave., um einen Zusammenstoß mit einem Fuhrwerk zu verhüten, nach dem Rinnstein und überfuhr, ehe er anhalten konnte, den neunjährigen Hugh McGovern, 5419 S. Marshfield Ave. Dieser brach beide Beine und wurde innerlich verletzt.

An der 13. und S. Clark Straße fuhr gestern Abend ein Straßenbahnwagen in ein Fuhrwerk hinein, dessen Insassen, der 33jähr. Fleischer Virgil Dora, Nr. 609 West Division Straße, und der 23 Jahre alte Vincenzo Donina, Nr. 605 West 63. Str., jetzt mit gebrochenen Gliedmaßen im St. Lukas-Hospital liegen.

Die Postgehilfen.

Verlangen das Recht, die Verbesserung ihrer Lage anzustreben.

Im Briggs House tagt hier zur Zeit der fünfte jährliche Konvent des Nationalverbandes der Postgehilfen. In der gestern Nachmittag abgehaltenen ersten Geschäftssitzung wurde in aller Form protestirt gegen die Verfügung des Generalpostmeisters, welche es den Postangestellten verbietet, sich an den Kongreß zu wenden mit Gesuchen um Verbesserung ihrer Lage. Folgende Forderungen wurden aufgestellt:

Beschränkung der täglichen Arbeitszeit auf acht Stunden.

Abschaffung der Sonntagsarbeit.

Alterspensionen.

Ernennung von Postmeistern und Hilfspostmeistern nach den Vorschriften der Zivildienstordnung.

Gegen die transparenten Briefumschläge sind die Postgehilfen, weil ihre Sehkraft durch diese Umschläge geschädigt wird.

Gestern Abend fand in der Nordseite-Turnhalle eine Massenversammlung von Postgehilfen statt. Als Hauptredner trat darin Herr Raymond Robins auf, der es für falsch und tyrannisch erklärte, den Postbeamten und anderen Regierungsangestellten es zu verwehren, sich zum Schutz und zur Förderung ihrer Interessen in Berufs-Organisationen zu vereinigen. Noch falscher sei es, daß die maßgebenden Stellungen in der Postverwaltung noch immer mit Parteigängern besetzt werden, die vom Postdienst nichts verstehen. Herr Robins kam auf die „Maßregelung" des Präsidenten der Chicagoer Postgehilfen-Union, Oscar F. Nelson, zu sprechen, der aus dem Postdienst entlassen worden sei, nur weil seine Kollegen ihn zu ihrem Sachwalter gemacht. Redner gab der Hoffnung Ausdruck, daß Nelson, der sich zur Zeit im 9. Kongreßbezirk (Nordseite) um die demokratische Kongreßkandidatur bewirbt, nicht nur diese Kandidatur erlangen, sondern auch erwählt werden würde.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Kaiser Wilhelm II. nach Bremen; Noordam nach Rotterdam.

Gibraltar: Prinzessin Irene, von Neapel nach New York.

Rotterdam: Prinz Adalbert nach Montreal.

Am Lizard vorbei: President Grant, von Hamburg nach New York.

Yokohama: Monteagle nach Seattle.

New York: Oceanic nach Southampton; Lusitania nach Liverpool; Merida, nach Kuba und Mexiko; Bermudian nach Bermuda.

Schwäbische Gäste.

Lernen Land und Leute in den Vereinigten Staaten kennen.

Sehen viel Gutes.

Besonders die sozialen Siedelungen, die öffentlichen Parks und Spielplätze finden ihren Beifall. — Die Landsmannschaft begrüßt.

Auf einer Erholungs- und Studienreise durch die Vereinigten Staaten begriffen, sind Oberlands-Gerichtsrath Dr. F. Gmelin von Stuttgart und Dr. M. Muelberger, Oberbürgermeister von Eßlingen, hier eingetroffen. Unter der Führung von Herrn Wm. C. Seipp und anderen stadtkundigen Herren haben die Gäste sich gestern und vorgestern ziemlich genau umgesehen in Chicago, und der Eindruck, den sie von unserer Stadt erhalten haben, ist im Allgemeinen ein sehr günstiger. Einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber, der die Herren heute Vormittag im Hotel „Bismarck" aufsuchte, sprachen sie sich besonders anerkennend aus in Bezug auf unsere sozialen Siedelungen, deren älteste und größte, das Hull House, sie gründlich durchforscht haben und der sie rückhaltlose Bewunderung zollen. Entzückt sind die Herren von unseren Parkanlagen, und vornehmlich haben die kleinen Parks auf der Südseite, mit ihren Turnplätzen und Badeanstalten, ihren Beifall gefunden.

Die Landsmannschaft begrüßt.

Dr. Muelberger stattete heute Vormittag dem Präsidenten unseres Schwabenvereins, Herrn Eugen Niederegger, einen kurzen Besuch ab. Dessen sofortiges Anerbieten, zu Ehren der Gäste einen größeren Empfang zu veranstalten, mußte der Besucher leider ablehnen, da er und sein Reisekamerad auch den Yellowstone-Park auf ihrem Programm haben und sie sich beeilen müssen, diesen noch offen zu finden. Die Herren setzen deshalb schon heute Abend, über Milwaukee, ihre Fahrt nach dem Nordwesten fort. Vom Yellowstone Park aus wird ihre Reise sie über Seattle und Portland nach San Franzisko und von da durch Süd-Kalifornien, Arizona u. s. w. nach St. Louis und zurück nach dem Osten führen.

Für heute Nachmittag wurde zwischen den Gästen und Herrn Niederegger noch ein gemüthliches Beisammensein im Hotel Bismarck vereinbart, zu dem Sekretär Schmidt die Vorstandsmitglieder des Schwabenvereins möglichst vollzählig heranzuziehen versuchen wird.

Beim City Club.

Ein Besuch der Produktenbörse, unter der kundigen Führung des Hrn. Wm. C. Seipp, füllte für die Besucher den Rest des Vormittags aus. Dann begaben sie sich nach dem Lokale des „City Club" an der Clark Straße, wohin sie dessen Sekretär, Herr Geo. C. Hooker, zum Gabelfrühstück eingeladen hatte.

Dr. Muelberger, für den als höheren Munizipalbeamten alles Neue von Interesse ist, was er auf dem Gebiete des städtischen Verwaltungswesens zu beobachten Gelegenheit findet, hat die Augen weit aufgemacht. Mit seinem Urtheil hält er weislich zurück, doch versprach er dem Vertreter der „Abendpost", nach seiner Heimkehr über das Ergebniß seiner Reiseerfahrungen ausführlich hierher zu berichten.

Dr. Gmelin, Richter von Fach, interessirt sich naturgemäß mehr für die amerikanische Rechtspflege, als für das Verwaltungswesen. Er hat in New York mehreren Sitzungen des dortigen Jugendgerichts beigewohnt und gibt sich der Hoffnung hin, daß diese Einrichtung, die man versuchsweise auch in Deutschland eingeführt hat, dort allgemeinere Aufnahme finden werde.

Die Schurz-Büste.

Ihre Aufstellung in der neuen Hochschule von Irving Park.

Für die nach dem deutsch-amerikanischen Staatsmann genannte neue Hochschule in Irving Park stiftet der „Verein Deutsche Presse, Chicago" eine aus dem Atelier von Karl Ritter hervorgegangene Bronzebüste von Karl Schurz. Heute traf hier, als Vertreter des genannten Bildhauers, Herr Gustav Gerlach ein. Dieser wird heute Nachmittag, vom Präsidenten des „Verein Deutsche Presse" und von unserem Chicagoer Bildhauer Karl Beil begleitet, sich nach der Karl Schurz-Hochschule begeben, um in deren Saal den günstigsten Platz für die Aufstellung der Büste auszuwählen. Die Enthüllung der Büste wird, unter angemessenen Feierlichkeiten, zugleich mit der Einweihung der Schule gegen Ende des nächsten Monats stattfinden. Bei dieser Gelegenheit wird dem Vorsteher der Schule, Herrn Slocum, auch eine Sammlung der Werke von Karl Schurz überreicht werden, welche auf Veranlassung des „Verein Deutsche Presse, Chicago" die Familie Schurz für die Schulbibliothek stiftet.

Die Mitglieder des „Verein Deutsche Presse, Chicago" haben es übernommen, die zur Anschaffung der Büste erforderlichen Mittel durch freiwillige Beiträge und durch Sammlungen im Kreise ihrer Bekannten aufzubringen. Sie werden hiermit daran erinnert, daß die Beiträge an Herrn Louis O. Kotz, Nr. 159 La Salle Straße, den Schatzmeister des Ausschusses, abzuliefern sind, und zwar möglichst bald.

— Aengstlich. — Alter Bauer (auf dem Felde beschäftigt, als ein Luftschiff über ihn wegsaust): Jetzt wird man schon im Himmel net mehr sei' Ruh' haben!

Zwei Nachlässe.

Sol. Hirsch's Bruder Treuhänder der Masse. — Ritsher's Kollegen melden Forderungen an.

Harry J. Hirsch wurde gestern zum Verwalter des Nachlasses seines Bruders Jos. J. Hirsch ernannt, welche letzterer am 30. August in New York Selbstmord begangen hat. Gleichzeitig wurde bekannt, daß die Familie Hirsch den Anwalt E. S. Hartmann zu ihrem Vertreter in den Unterhandlungen mit der angeblichen Gattin des Verstorbenen, geborenen Jeanette Louise Pelletier, ernannt hat. Der Nachlaß soll nur einen Werth von $75,000 und nicht von einer Million Dollars besitzen.

Im Nachlaßgericht haben John R. Montgomery und Louis E. Hart die schriftliche Angabe hinterlegt, daß der verstorbene Edward C. Ritsher, früher persönlicher Anwalt von John R. Walsh, $57,403.29 mehr von der Anwaltsfirma Ritsher, Montgomery, Hart & Abbott erhalten habe, als ihm zukam; die Gesammtbestände der Firma seien $103,869 gewesen, einschließlich des von Ritshers zu viel erlangten Geldes. Diese Summe ist angeblich ein Theil der Ritsher von J. R. Walsh zur Bezahlung von Ritshers Kollegen bei der Vertheidigung des Bänkers gegebenen Gelder. Weitere Auskunft wurde von den betheiligten Anwälten verweigert. Wie verlautet, wird eine Klage gegen John R. Walsh angestrengt werden behufs Wiedererlangung von Geld, welches hiesige Wittwen Ritsher zu zinstragender Anlage anvertrauten, und das Ritsher Walsh während dessen langen Kampfes um die Freiheit gegeben haben soll.

Die Eisenbahnen.

Statistische Mittheilungen über ihre Kapitalsirung, Einkünfte u. s. w.

Soeben ist Poor's Eisenbahn-Handbuch für das Jahr 1910 erschienen. Die darin enthaltenen Angaben über die Kapitalisirung der Bahnen, deren Einkünfte, Betriebskosten u. s. w. sind gerade gegenwärtig von besonderem Interesse, weil die Bahnverwaltungen eine Erhöhung der Frachtraten für so dringend nothwendig erklären.

Die Summe des Aktienkapitals der Eisenbahnen in den Vereinigten Staaten belief sich, nach dem Handbuch, am Jahresschluß 1909 auf $8,030,680,963, eine Zunahme um $388,767,877 oder 5.09 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die verbriefte Schuld der Bahngesellschaften hatte im Laufe des Jahres um $329,585,768 oder 3.75 Prozent zugenommen und bezifferte sich am Ende des Jahres auf $9,18,103,813.

Die Roheinnahmen der Bahnen beliefen sich im Jahre 1909 auf $2,513,212,763, im Vergleich zum Vorjahre eine Zunahme um $106,192,953 oder 4.41 Prozent; die Reineinnahmen $852,153,280) waren im Vergleich zum Vorjahr sogar um 18.73 Prozent gestiegen, und zwar um $134,351,113.

Die Geleiselänge der amerikanischen Bahnen ist im Laufe des Jahres von 232,046 auf 238,356 Meilen angewachsen. Die Einnahmen im Frachtgeschäft stellten sich auf 0.757 Cents für die Tonnenmeile (gegen 0.767 Cents im Jahre 1908); im Personenverkehr auf 1,934 Cents die Passagiermeile, gegen 1.964 Cents im Vorjahr.

Fand ihre Geschwister.

Eine Waise nach 25 Jahren mit Brüdern und Schwestern vereinigt.

Frau Elbert Norton Ripley, 27 S. Leavitt Str., die Gattin des Organisten der Zweiten Baptistenkirche, feiert in Rockford ein Wiedersehen mit zwei Brüdern und drei Schwestern, von denen sie vor 25 Jahren als zweijähriges Kind getrennt wurde. Den sechs Kindern waren damals die Eltern, das Ehepaar Stephen J. Smythe, gestorben. Die fünf ältesten wurden bei Familien in Rockford untergebracht, während Fräulein Sarah Williams von Chicago das jüngste, die jetzige Frau Ripley, zu sich nahm, später aber dem Zahnarzt Dr. Rogers unter dem Siegel der Verschwiegenheit übergab. Frl. Williams und Dr. Rogers nahmen das Geheimniß der Herkunft von Frau Ripley mit in's Grab, und erst vor Kurzem kam die Frau durch ein Bild von ihr als Kind, das sie unter dem Nachlaß von Dr. Rogers fand, auf die richtige Spur. Inzwischen hatte auch eine ihrer Schwestern, Frau Katherine Snow, Pflegerin im Broughton Sanatorium in Rockford, unermüdlich Nachforschungen nach ihr angestellt, und so kam es, daß die Geschwister einander fanden. Einer ihrer Brüder ist Steve Smythe, Transportdirektor eines Zirkus.

Des Lebens Bürde.

Der kranken Frau Elisabeth Gillman wurde sie zu schwer.

Die 54 Jahre alte Frau Elisabeth Gillman, 600 Garfield Boul., tödtete sich heute Morgen im Badezimmer ihrer Wohnung mit einem Rasirmesser, weil Krankheit ihr das Leben verleidet hatte. Auf einem Briefumschlag, der einen Check für $65 enthielt, hatte sie geschrieben:

„Ich habe den beigefügten Check unterzeichnet. Wenn Du Geld brauchst, hier sind $65 für Dich." Der Umschlag lag auf dem Tisch im Eßzimmer. Frau Gillman war gestern Abend um 10 Uhr mit ihrer 19jährigen Tochter Myrtle zu Bett gegangen. Als die Tochter heute Morgen sich erhob, vermißte sie die Mutter und fand deren Leiche in der Badewanne. Das Rasirmesser, mit dem die Frau sich den Hals durchschnitten hatte, lag auf dem Fußboden. Ihr Mann, Wm. Gillman, ein Zimmermann, sagte der Polizei, seine Frau sei seit Wochen krank gewesen.

Leset die „Sonntagpost"

Die Bundes-Großgeschworenen.

Untersuchung der „Mondschein"-Methoden von Schnapsbrennern u. s. w.

Vier Zeugen in der sogenannten Fleischtrust-Untersuchung trafen heute hier aus dem Osten ein, wurden aber nicht von den Bundes-Großgeschworenen vernommen; diese untersuchten vielmehr die angeblich hier betriebenen Mondschein-Schnapsbrennereien, durch welche die Regierung $112,000 an Binnensteuern verloren hat, und vernahmen später auch Zeugen in dem Kunstbutter-„Mondscheinhandel". Die Regierungsanwälte, welche die „Fleischtrust"-Untersuchung führen, berichten heute über den Abschluß des Verfahrens.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Gute Männer, um in Country Eishäu'er zu arbeiten. Nachzufragen bei der Knickerbocker Ice Co., 1502 Indiana Ave. midofr

Verlangt: Ein tüchtiger Porter, der auch Bartenden kann, Deutscher, muß englisch sprechen. 1731 Wells Str.

Verlangt: Guter Farmarbeiter. Muß gut melken können. Lohn $30 monatlich. Nachzufragen 458 Garfield Ave.

Verlangt: Guter Bäcker an Cakes und Rolls. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. 4940 S. Lincoln Str. mido

Verlangt: Ein starker Junge an Brot. 462 West 29. Str., nahe Butler.

Verlangt: Ein tüchtiger junger Mann als Canvasser für Stadt und auswärts. Adr.: R. 991, Abendpost. midofr

Verlangt: Junger Mann um im Saloon zu arbeiten. 3600 Ogden Ave.

Verlangt: Lediger Mann als Porter. 1826 Seward Str., nahe Canalport und 18. Str.

Verlangt: Erster Klasse Bushelmann, stetige Arbeit und guter Lohn für den richtigen Mann. Nachzufragen Donnerstag zwischen 12 u. 2 Uhr. Lewis Bros., 341 Franklin Str.

Verlangt: Schuhmacher für Bencharbeit. Bringt Werkzeuge, wenn Ihr vorsprecht. Vance Shoe Repairing Co., 15 North 40. Ave., nahe Madison Straße. mido

Verlangt: Ein erfahrener Porter, der auch etwas Bartenden kann, muß englisch sprechen können. 565 Madison Str.

Verlangt: Ein deutsch-ungarischer Barbier, gute Bezahlung und Behandlung. Krauzer, Melville Ave. und 149. Str., East Chicago.

Verlangt: Ein Helfer an Brot und Cakes. 5624 S. Ashland Ave.

Verlangt: Porter in Wholesale Haus; Lohn $10. Bringt Referenzen. Eiseman, Kaiser & Co., 153 Franklin Str.

Verlangt: Ein guter Hohlschleifer an Rasirmesser. Nachzufragen: Theo. A. Kochs Co., Wells u. Huron.

Verlangt: Knabe in Bäckerei zu arbeiten; Tagarbeit; über 16 Jahr. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Deutscher Butcher, lediger Mann. 2254 S. California Ave.

Verlangt: Ein Mann der Maurerarbeit versteht, für Schornsteinarbeit. 1222 Wellington Str.

Verlangt: Expert Färber und Reiniger, sofort. — 5718 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Bushelmann für Damenarbeit. — 3211 N. Clark Str. mdo

Verlangt: 3te Hand an Brot. Board und Room. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter deutscher oder polnischer Saloon-Porter. 2131 Wabash Ave.

Verlangt: Bushelmann. 111 Ost 51. Str., nahe Michigan Ave. mdo

Verlangt: Cabinetmaker, erfahren an Store Fixtures. 644 W. Madison Str.

Verlangt: Ein erfahrener Beef-Boner und Butcher. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Färber und Helfer. 1215 W. Madison Str.

Verlangt: Knabe. 1215 W. Madison Str.

Verlangt: Blacksmith; muß eigenes Werkzeug haben. Adresse: P. W. Moore, Kenwood, Wiskonsin.

Verlangt: Ein ungefähr 16jähriger starker Junge. B. Mandl, 199 und 201 Ost Madison Str. mdo

Verlangt: Guter Barbier, stetige Arbeit für rechten Mann; muß englisch sprechen können. 2043 21. Straße.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Brot; Tagarbeit. 2439 Armitage Ave.

Verlangt: Mann für Porterarbeit; $6 die Woche. 1754 N. Western Ave. mido

Verlangt: Ein guter Koch für Restaurant und Businesslunch, nicht unter 45 Jahre alt. 1700 N. Robey Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Brot; Tagarbeit. 3946 48. Ave., nahe Diversey Ave. Nehmt Milwaukee Ave.-Car.

Verlangt: Wurstmacher. Sofort nachzufragen bei der Gabel Sausage Co., 221 N. Peoria Str.

Achtung!
Ein Klub wünscht einen tüchtigen Barkeeper als Verwalter; nicht über 40 Jahre. Adr.: D 888 Abendpost.

Verlangt: Ein starker Junge, 18 Jahr; Messerschleifer vorgezogen. Wm. Burk Cutlery Co., 275 Fifth Ave.

Verlangt: Barber, für stetig; $15. Freie Stellen. Krampe, Room 2, 195 La Salle Str.

Verlangt: Deutscher Junge sich in Bäckerei nützlich zu machen. French Bakery, 5657 State Str. mido

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen. 2850 Lee Ave., nahe Belmont und Elston Ave.

Verlangt: Bäcker für alle Arbeiten. 1229 Madison Str.

Verlangt: Köche, Porters, Janitors, Treiber, Arbeiter für Shops, Fabriken, Stall, Farm, Saloons, Hotels. Diamond Labor Supply Co. 519 Madisonstr.

Verlangt: Guter Schneider, Bushelmann, der auch Hosen und Westen oder Röcke machen kann. Julius Birkholtz, West Chicago, Ill., Post Box 122.

Verlangt: Knaben von 15 Jahren. 3315 N. Claremont Ave., nahe School Str. und Riverview Park. midofr

Verlangt: Stetiger erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit. Nachzufragen nach 5 Nachm. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln.

Verlangt: Guter Junge an Cakes; Nachtarbeit; $10, ohne Board. 1814 Wrightwood Ave., nahe Southport.

Verlangt: Mann mit Erfahrung um Bäckerwagen zu fahren. Muß etwas englisch können. 4551 Ost Ravenswood Park.

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 427 North Ave.

Verlangt: Junge um die Bäckerei zu erlernen. — 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge in Grocery Store; 16 Jahre alt. 2540 N. Halsted Str.

Verlangt: Painter; gute Stage Hand. Richt-Union. 1405 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Porter. 1815 W. Division Str.

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter-Helfer. 1121 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein junger Mann um auf Grünzeug-Wagen zu helfen und Pferd aufzupassen. 3116 Southport Ave.

Verlangt: Guter Cake-Bäcker; Tagarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Eine dritte Hand Bäcker, ein guter, nüchterner, stetiger Mann an Brot und Cakes. 3235 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger nüchterner Bäcker an Brot und Cakes, in Delikatessen-Geschäft. C. Niemann, 4652 Clifton Ave. mido

Verlangt: Ein Watchman. Nachzufragen 4. Floor. 15 S. Clinton Str.

Verlangt: Upholsterer. 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: Office Junge, leichte Stellung. 2030 Mohawk Str., Mittel-Flat.

Verlangt: Cabinetmakers und Finishers. Commercial Cabinet Co., 334 So. Clinton Str.

Verlangt: Guter Junge Bäckerwagen zu fahren. 740 Wells Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, Brotbäckerei zu erlernen. $6 zum Anfang. 1540 School Str.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot. 1158 Van Buren Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider zur Herstellung von Damen-Kleidungsstücken, fertig zum Gebrauch. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor, Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Straße.

modmi

Knaben.

In unseren großen Werken haben wir eine Anzahl guter Stellungen zu offeriren für Knaben von 17 bis 19 Jahren, entweder Tag- oder Nachtarbeit.

Nachtarbeit ist für fünf Nächte. Frei an Samstag- oder Sonntag-Nacht. — Diese Arbeit wird gut bezahlt.

Dies ist sehr interessante mechanische Arbeit an Drilling, Tapping, Milling, Speed Lathe, und leichte Assembling Arbeit.

Wir haben diese Arbeit auf Stückarbeit, wo Eure Verdienste auf Euren eigenen Fähigkeiten beruhen.

Weshalb nicht vorsprechen und untersuchen? Es bezahlt sich.

Sprecht vor oder schreibt: Western Electric Company, 48. Avenue und 24. Straße. 4splwX

Verlangt: Ein junger Mann, der Cakes-Bäcker lernen will. Muß über 16 Jahre alt sein. Adr.: 84 State Str., Hammond, Ind. 7splwX

Verlangt: Junger Mann für Saloonarbeit und das Bartenden zu erlernen. 426 W. Indiana Str.

Verlangt: Fabrikarbeiter, 40 Meilen von Chicago, $1.75 per Tag, Maschinisten, Stallleute, Cabinetmakers, Blacksmiths, Helfer, Janitors. Metropolitan Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 11.

Verlangt: Williger, intelligenter, aufgeweckter Junge, gute Handschrift. 1135 Fullerton Ave., Ecke Clifton.

Verlangt: Möbelschreiner. 1118 S. May Str., nahe 12. Str.

Verlangt: Maschinen-Hand für alle Holzarbeit und Maschinerie. 1118 S. May Str., nahe 12. Straße.

Verlangt: Laufjunge, 16 Jahre alt, gute Gelegenheit zum Emporkommen. Edward Lanz, 298 Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Junge in Bäckerei an Cakes. 3525 S. Halsted Str.

Verlangt: Aufgeweckter Junge Gänge zu besorgen und für allgemeine Officearbeit. Regenstein-Veeder Co., 735 W. Division Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Knaben mit Talent zum Zeichnen und Freihand-Entwerfen, um zu lernen an Bonnaz- und Embroidery-Maschinen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. 4splwX

Verlangt: Grundschaufler,— auch ein geschickter Arbeiter, an Dampfmaschinen mitzuhelfen. $30 per Monat und Board. Ed. Reichenbach, Watertown, Wis. 2lp,1wX

Verlangt: Stuhlmacher, Bench- und Maschinenarbeiter. Anzufragen 2624 W. Taylor Str. 3jpX*

Verlangt: Ofenputzer und junger Mann in Tin-Shop. 236 W. Division Str. dimi

Verlangt: Combination Bäcker und Pastry Koch. Fred Harvey, 18. Str. und Wentworth Ave. dmi

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren, mit deutscher und englischer Schulbildung. Strebsam und fleißig. Deutsche Buchhandlung. Wartburg Publ. House, 378 Wabash Ave. dimi

Verlangt: Schneider an Männer-Coats. Otto, 1836 Wells Str. dmdofrsa

Verlangt: Schneider, im Store zu arbeiten. — Henry Ruhwiedel, Zuschneideschule, 5147 Evanston Ave., nahe Foster. dimi

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit im Store. 33½ Dearborn Str. dimi

Verlangt: Dinnerwaiter, junger Mann. 1039 Crosby Str. dimi

Verlangt: Erfahrung Junge zur Hilfe an Brot und Rolls. 6500 Carpenter Str. dimi

Verlangt: Ein guter Schneider an alter und neuer Arbeit. 2955 Belmont Ave. dimido

Verlangt: 25 Buchbinder an allgemeiner Arbeit. Henneberry Co., 554 Wabash Ae. mido

Verlangt: Schneider, Bushelmann, muß bügeln können. 312 N. 44. Ave., nahe Lake Str. midofr

Verlangt: Ein Porter, der englisch spricht. 1234 S. Western Ave.

Verlangt: Bäcker, selbständig zu arbeiten an Brot und Rolls. Nachzufragen 1315 Van Buren Str.

Verlangt: Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen. Tagarbeit. 6840 Ashland Ae. mido

Verlangt: Lunchmann im Saloon, sauberer Bursche. Nachzufragen 193 E. Randolph Str.

Verlangt: Holz-Drechsler. S. Obermeyer & Co., 18. und Rockwell Str.

Verlangt: Junger Schlosser; 23c per Stunde. — Nagel Chase Mfg. Co., 141 W. Ohio Str.

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressen. 8413 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein Geschirrwäscher. 3836 W. 22. Str. Molers Restaurant.

Verlangt: Office- und Boten-Junge. J. M. & B. Weil, Rockwell und Elston Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brot und Rolls. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling.

Verlangt: Knabe, ungefähr 16 Jahr, um Apotheker zu lernen. 58. Str. und Prairie Ave. mdosa

Verlangt: Porter für Saloon. 2816 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Technisch gebildete Maschinenschlosser, Tischler, Schmiede oder Metallarbeiter für Zeichen- und Office-Arbeiten. Offerten mit genauer Angabe und Lohnansprüchen unter Adr.: H. 80 Abendpost. dimido

Verlangt: Uhrmacher, erster Klasse Arbeiter mit vollständiger Werkzeugausstattung. Sears, Roebuck & Co. mo—sa

Verlangt: Bushelman; guter Mann. 208 Ost 35. Str.

Verlangt: Guter Mann als Porter und Waiter im Saloon; muß auch Bar tenden. Ecke 12. Str. und Desplaines.

Verlangt: Porter für Saloon. Muß die Arbeit verstehen. 134 Fifth Ave., im Basement.

Verlangt: Guter Mann als Kollektor. 99 Randolph Str., Zimmer 58.

Verlangt: Wurstmacher an Bench zu arbeiten. — A. Peters Co., 5356 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger erfahrener Barkeeper. Kaiserhof Hotel, 270 So. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann, um in Grocery und Butcher Shop mitzuhelfen. Gutes Heim für den richtigen Mann. 3800 N. Whipple Str., Henry Paulsen.

Verlangt: Junger deutscher Schriftsetzer, der etwas vom Maschinen-Setzen versteht oder Lust hat, solches zu lernen. Dauernde Stellung für den richtigen Mann. Adr.: D. 894, Abendpost. mido

Verlangt: Anständiger junger Mann mit etwas Erfahrung, der das Barkeepen von Anfang an erlernen will. „Zum rothen Stern", 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit. 5621 Ogden Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Painter und Calciminer sucht stetige Arbeit. 1583 Cleveland Ave.

Gesucht: Erstklassiger Maschinist, mit langer Erfahrung an Drehbank, sucht Stellung. 1710 Clybourn Ave., 2. Flat, Metz. midofr

Gesucht: Wiener Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. 1153 Wells Str., Phone Dearborn 215.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als Bartender oder Lunchmann, thut Porterarbeit. Hoffmann, 1601 Madison Str. mido

Gesucht: Schmiedegehilfe sucht allgemeine Arbeit. Ant. Wofac, 2534 Thomas Str. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Diener, kann auch Pferde besorgen. Adr.: D. 889, Abendpost. mido

Gesucht: Ein guter Box Nagler sucht dauernde Arbeit. 510 — 25. Place.

Gesucht: Bäcker, in jedem Fach bewandert, sucht stetigen Platz. W. Zeiger, 4100 N. Leavitt Str.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Porter, kann Bar tenden. Otto Schmidt, 415 Wells Straße. dimi

Gesucht: Perfekter Lunchmann sucht dauernden Platz. Gütschow, 4555 Aberdeen Str. dimi

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht guten Platz. A. Werner, 3547 N. Albany Ave.

Gesucht: Bartender, guter solider Mann, sucht stetige Stellung. Paul Reiser, 216 Hill Straße. momifr

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz. 451 Sigel Straße.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Arbeit. 1608 Fisk Str., hinten, oben.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Blacksmith sucht Arbeit in Maschinen Shop, um sich als Maschinist emporzuarbeiten. Wm. Zeiger, 4100 N. Leavitt Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Elevator-Mann oder irgend eine Arbeit. Spricht, deutsch, kroatisch, slawisch, serbisch, böhmisch und ziemlich englisch. Adr.: R. 989 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-Amerikaner, verheiratheter Mann von 25 Jahren sucht irgend eine Arbeit. Nordseite. Adr.: H. 81 Abendpost. mdo

Gesucht: Norddeutscher, 24, der gut englisch spricht, sucht Beschäftigung als Bartender und Porter. Melzer, 322 W. North Ave. midi

Gesucht: Junger deutscher, englisch sprechender Bäcker Treiber sucht irgend eine gute Stelle. 4031 Fifth Ave.

Gesucht: Eine zweite Hand an Brot und Cakes sucht dauernde Stelle. John Piller, 2425 Haddon Ave.

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker sucht Stelle; sieht mehr auf Tagarbeit als auf hohen Lohn. Adr.: R. 990 Abendpost. mdfr

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung, um die Damen- und Herrenschneiderei zu lernen, wünscht alles frei und etwas Taschengeld. Adr.: U. 491, Abendpost. mido

Gesucht: Konditor, durchaus selbständiger Arbeiter gut an Ice Cream, sucht Stellung. 1647 North Rockwell Str. mido

Gesucht: Aelterer Mann, spricht mehrere Sprachen, sucht irgend welche leichte Arbeit als Porter oder sonstiges. Adr.: M. L., 5427 S. Paulina Str. mido

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgendeine Beschäftigung, kann gut mit Pferden umgehen, geht auch in die Country. Adr.: H. 85, Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als 2. oder 3. Hand. 2502 S. Whipple Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, spricht polnisch und englisch, sucht Stelle als Porter; kann auf etwas bartenden und Lunch kochen; hat auch Empfehlungen. Nordwestseite vorgezogen. Adresse: H. 82, Abendpost.

Gesucht: Gute zweite Hand an Cakes sucht stetigen Platz. Adresse: D. 881 Abendpost. mdo

Gesucht: Ein junger deutscher Mann, 23 Jahre alt, wünscht die Bäckerei zu erlernen. Adr.: E. Spohn, 1919 Addison Str.

Gesucht: Junger, zuverlässiger Bartender, versieht etwas Porterarbeit, sucht Stellung. Adr.: D. 884 Abendpost. dimi

Gesucht: Feuermann, gelernter Maschinenschlosser, sucht Stellung. Langjährige Erfahrung. Adr. H. 91 Abendpost. dmdo

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, solider Mann, sucht entsprechenden Platz. Telephon Lincoln 7172. modimi

Gesucht: 3. Hand Bäcker wünscht guten Platz. — 3547 N. Albany Ave., W. Werner.

Gesucht: Zuverlässiger Bäcker an Brot oder Cake sucht stetigen Platz. Adr.: R. 996 Abdpost.

Gesucht: Erfahrener, flinker Kellner sucht Stellung in Restaurant oder Lunchroom, Stadt oder Land. Adr.: H. 75, Abendpost. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter deutsch-ungarischer Junge, 16 Jahre alt, sucht Stelle. Adresse: A. P., 159 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Brot und Cakes Bäcker sucht Stellung, Stadt oder Land, kein Trinker. Friedrich Witzlau, 610 Wells Str. mido

Gesucht: Guter Mann sucht irgend welche Nebenbeschäftigung von 6 bis 9 Uhr Morgens. Kuszar, 1360 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Starker Junge, 18 Jahre alt, wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen. 1708 Hudson Avenue, hinten.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Hilfe zum Prüfen und Abändern von Damen-Coats und Suits. Männer oder Frauen. Sofort nachzufragen Chicago House Wrecking Co., 35. und Iron Str.

Verlangt: Nettes kinderloses Ehepaar für gewöhnliche Hausarbeit, Frau muß kochen können, Mann als Hausmann. Zu erfragen Abends und Vorm. 2 Blocks von Cottage Grove Ave. 616 E. 50. Place.

Verlangt: Zigarren Rollers; ebenso Mädchen um packen zu lernen. Zahlung bei der Woche. 146 S. Water Str., Ecke Clark.

Verlangt: 300 Fabrikarbeiter, Carpenter, Maschinisten, Porter, Janitors, Stallleute, Ehepaare. — Central Employment, 171 Washington Str.

Verlangt: Stricker, Knaben, Mädchen und Frauen, Mädchen an Singer-Maschinen. 1719 W. Division Straße. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Basters, Gown-Arbeiterinnen, Skirt- und Coat-Näherinnen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor, Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str.

modimi

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, als Kassirerinnen, Inspektorinnen und Office-Stellungen. Solche, die die Grammar-Schule absolvirt haben, vorgezogen. Müssen zu Hause wohnen und im Stande sein, gute Referenzen zu liefern. Fertig zur Arbeit nachzufragen beim Hilfs-Supt. um 8:30 Uhr Vorm. auf dem 5. Floor.
Rothschild & Co.,
State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave.
3lagX

Operators verlangt — erfahren an Damen- und Kinder-Kleidern und Waists; Arbeit wird auch aus dem Hause gegeben. Nachzufragen: 10. Floor, 11 Madison Straße. Marshall Field & Company, Retail.

modimi

Verlangt: 25 Maschinenmädchen, um Skirts zu machen; höchster Lohn bezahlt. Zu erfragen bei Sobel, 2007 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrenes Store-Mädchen. 819 Milwaukee Ave., Bäckerei.

Verlangt: Erfahrene Millinery Makers und Preparers, stetige Stellungen.
Ebenso junge Mädchen, 16 Jahre alt, um das Geschäft zu erlernen. Nachzufragen bei Miß Corliß. The Emporium, 152 State Str.

Verlangt: Erfahrene Store Mädchen in Bäckerei. 3312 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine Frau für Nähen und Bügeln. — Mechanics Laundry, 628 S. May Str.

Verlangt: Mädchen zum Pressen. 1215 W. Madison Str.

Verlangt: Blusenmacherin und Näherin. Gaß, 323 Ost 37. Str.

Verlangt: Operators an Power-Maschinen um Kimonos zu nähen. 185 Van Buren Str. mdsr

—Verlangt: — Mädchen—
Weshalb außerhalb Stellung sein? Wir können Euch Arbeit fürs ganze Jahr geben.
Wir haben eine Anzahl gute Stellungen zu vergeben an Mädchen, die wünschen Nachts zu arbeiten— diese Arbeit ist nur für 5 Nächte— Samstag und Sonntag Nacht frei. Diese Nachtarbeit wird gut bezahlt.
Um nach unserer Office zu gelangen, nehmt Douglas Park Zweiglinie der Metropolitan Hochbahn bis 48. Avenue; Madison und 48. Ave. Cars; Blue Island Avenue Car bis 48. Avenue; Ogden Ave. und transferirt bis 48. Avenue. Western Electric Company, 48. Avenue und 24. Straße. 4splwX

Verlangt: Blousenmacherinnen und Näherinnen. Caß, 325 O. 57. Str. 5splwX

Verlangt: Erfahrene Basters und Finishers an Damen-Jackets. Stückarbeit oder bei der Woche. Reskie & Kirshbaum, 238 Fifth Ave. 5splw

Verlangt: Erfahrene Cornelly, Kurbel Stickmaschine, Bonnaz, Braiding und Embroidery Maschinen-Operators, sowie Lehrmädchen; ebenfalls Nähmaschinen-Operators, Handnäherinnen, Finishers, Stampers, Spuler und Winders. — Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Str. 3sp*X

Verlangt: Mehrere Mädchen, über 16 Jahre alt, um in einer Fabrik zu arbeiten; Erfahrung unnöthig. 213—231 Institute Place, 6. Floor. Textile Mfg. Company. 3lvlwX

Verlangt: Mehrere Mädchen, um Strümpfe zu stricken und zum finishen. Auch Lehrmädchen. 5017 S. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Finishers und Liners an Furs, sowie Mädchen, die gut nähen können. — Großman & Phillips, 221 State Str. dimido

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Olympic. — „The Girl in Waiting."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „On the Eve."
Garrick. — „Baby Mine."
Illinois. — „The Girl of my Dreams."
Lyric. — „The Midnight Sons."
Powers'. — „The Traveling Salesman."
Studebaker. — „The Old Town."
Crown. — „The Live Wire."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für Bäcker-Store. Kann zu Hause schlafen. Muß englisch sprechen. 868 Wells Str.

Verlangt: Erfahrene Büglerin in Färberei; guter Lohn. A. Wilke, 1309 Clybourn Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 4926 Vincennes Ave., 3. Apt. momido

Frei!—Frei!—Frei!— Plätze für Mädchen und Frauen, in Hausarbeit oder Kochen erfahren. F. Hildebrandt's Empl. Parlors, 2242 Burling Str. 5jpmomi2m

Verlangt: 50 Mädchen und Frauen für Hausarbeit, frisch eingewanderte sofort plazirt. Mrs. Lefkowitch Employment Bureau, 1624 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Mäßiger Lohn. 2540 Smalley Court. dimi

Verlangt: Eine deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit; 2 Erwachsene; gutes Heim. Doll, 3260 Beach Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 1411 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 Erwachsene in Familie. 545 Ost 50. Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen zum Geschirrwaschen und Küchenarbeit; Lohn $5. Keine Sonntagsarbeit. Adr.: R. 997 Abendpost.

Verlangt: Reinliche Frau oder Mädchen als 2te Köchin; keine Sonntags-Arbeit. Lohn $7 per Woche. Adr.: U. 498 Abendpost.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Vorort Hinsdale, 115 N. Garfield Ave. C. B. & Q. R. R. Union Depot.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 643 Barry Ave.

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahr, als 2tes Mädchen für leichte Hausarbeit. 8525 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; muß englisch sprechen können. 852 Waveland Ave., Flat 2.

Verlangt: Junges Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen; zu Hause schlafen; 2 in Familie. Keine Wäsche. 168 North Ave., nahe Wells, Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1503 La Salle Ave.

Verlangt: Besseres Mädchen für Hausarbeit. 457 Fullerton Blvd., Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen in Saloon. 1449 N. Halsted Str. Lohn $6.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3433 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; muß auch etwas im Bäckerladen helfen. Guter Lohn. Nachzufragen: 2410 Lexington Ave., nahe S. Western Ave., mido

Verlangt: Junge Frau als Köchin und Haushälterin; zu Hause schlafen. Dentist, 1245 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 per Woche. J. Cohn, 1263 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen; Lohn $6. 2875 Evanston Ave., nahe Diversey und Clark.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nehme entweder frisch eingewandertes oder erfahrenes Mädchen; guter Lohn. Adressirt oder sprecht vor bei Mrs. D. H. Perkins, 2319 Lincoln Str., North Evanston. Tel. Evanston 3076.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nehme frisch eingewanderte Deutsche. 405 Ashland Blvd.

Verlangt: Kindermädchen, 16 Jahre oder älter, für ein 3 Jahre altes Mädchen. H. M. Bloom, 5240 So. Park Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Sofort nachzufragen Zimmer 308, Masonic Temple, Dr. C. Miller.

Verlangt: Gute erfahrene Reinmachefrau. Vorzusprechen 838 Waveland Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und auf Kind aufzupassen. Roberts, 1760 Larrabee Str., Store.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. $5 ohne Wäsche. 521 Briar Place, Tel. Lake View 3846.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen im Jewelry Store, 1527 Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Zuttermeister, 3170 Cambridge Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. — 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Waitreß. National Restaurant, 830 W. 12. Straße.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5051 Fifth Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für kleinen Haushalt. Zu Hause schlafen wenn gewünscht. 6818 South Chicago Ave. mifr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1010 Ashland Blvd., Top Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Guter Lohn. J. A. Kenny, 5428 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Ein junges Mädchen um bei Hausarbeit in einem kleinen Flat behilflich zu sein. Kann Abends nach Hause gehen. 1223 Addison Str., Kett.

Verlangt: Junges Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen; sofort. Nachzufragen 523 North Ave., im Laden.

Verlangt: Zweites Mädchen, stetige Beschäftigung und guter Lohn. Nachzufragen 4113 Grand Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Keine Wäsche. 554 Ost 51. Str., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit. 6358 Evanston Ave., Ecke Devon.

Verlangt: Gutes Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. 2910 Barnell Ave.

Verlangt: Gute Haushälterin. 1348 N. Hamlin Ave., nahe Grand.

Verlangt: Aeltere Frau zur Hilfe in Hausarbeit; einfach Kochen; $5. 1306 Winona Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen; guter Lohn; kleine Familie. 5433 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen das gut kochen kann; keine Wäsche. Guter Lohn. 4245 Drexel Blvd.

Verlangt: Mädchen um auf Kind aufzupassen. 3546 Ave. „S", Top Flat. mdfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — Lohn $7.50 per Woche. F. J. Seng, 435 Lake Ave., Wilmette, oder nachzufragen in 1456 Dayton Str. Telephone: Lincoln 148. mfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Zu erfragen 1209 Chicago Ave., Evanston, Ill. mdfrsa

Verlangt: Tüchtige Köchin oder Mädchen für allgemeine Arbeit, das kochen kann. Kleine Familie. Guter Lohn. Empfehlungen. 3651 Michigan Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie; keine Wäsche; guter Lohn. Empfehlungen. 437 Ost 48. Str.

Verlangt: 2 Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 342 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nehme auch frisch eingewanderte. 405 Ashland Blvd.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau in kleiner Familie; Sofort nachzufragen. 342 W. North Ave., Drug Store.

Verlangt: Mädchen oder Frau welche ein gutes Heim wünscht, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für die richtige Person. E. R. Grohman, 1548 S. Center Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 1. Flat. 5202 Kenmore Ave., Ecke Foster. m—son

Verlangt: Eine erfahrene Köchin; keine Wäsche, guter Lohn. 4641 Vincennes Ave. Haus.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4515 Michigan Ave., 3. Apt. mdfr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Für deutsche Familie in Vorstadt Glencoe, ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. Einfach kochen, bei der Wäsche helfen. Vorzusprechen Samstag zwischen 3 und 4, Zimmer 516. — 193 Michigan Ave., F. Hotz. midofr

Verlangt: Haushälterin aufs Land, kleines Haus. C. Kalbos, Palos Park, Ill. Nehmt Wabash R. R. Zug, Polk Str. Depot.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 456 Belmont Ave.

Verlangt: Sauberes, junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 702 Buckingham Place, 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $5. 1249 S. Troy Str., nahe 12. Straße. midofr

Verlangt: Eine erfahrene Köchin für Restaurant, welche die Küche selbstständig führen kann. 418 N. State Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, $6 per Woche. 859 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin. Due, 602 Wisconsin Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 5203 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur 2 in Familie; muß Empfehlungen haben. Sider's 6242 S. Green Str.

Verlangt: Köchin für Nachtarbeit. Sigbee's Restaurant, 1933 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes ehrliches Mädchen, 14 oder 15 Jahre alt, bei der Hausarbeit zu helfen. 1700 N. Robey Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2030 Fowler Str., 2. Floor, nahe Wicker Park.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 519 North Ave., nahe Mohawk Str.

Verlangt: Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen drei Tage in der Woche. 1119 N. Hoyne Ave., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Markhain, 3838 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; guter Lohn. Nachzufragen 5636 Prairie Ave., 3. Flat. midofr

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen verlangt. 4645 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Köchin in kleiner Familie. Laundreß gehalten. Referenzen. 5482 Greenwood Ave. —fa

Verlangt: Ein junges Mädchen für Stütze der Hausfrau; gutes Heim, keine kleinen Kinder. 1642 S. Turner Ave. mdo

Verlangt: Gutes starkes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo ein 2tes Mädchen gehalten wird. 4542 Malden Str., nahe Wilson. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene. 1225 Morse Ave., Phone Rogers Park 172 oder nehmt Northwestern Hochbahn bis Rogers Park Station.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6547 Kimbark Ave., 2. Apartement. midofrsa

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer mit Kinder, muß reinlich und deutsch sein, für einen gewöhnlichen Haushalt. Bitte Alter und Verhältnisse anzugeben unter Adr.: D. 872, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit, Business-Lunch. 426 W. Indiana Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Sonntagarbeit. 6005 West 26. Straße, Clyde, Ill. — Nehmt Ogden Ave. Car bis 40. Ave., Berwyn Car bis 60. Ave., Clyde Bakery.

Verlangt: Ein gutes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4518 Grand Blvd., 2. Apt. midofr

Verlangt: 2 gute Geschirrwascherinnen, ein Mädchen für Pantry, eine Frau für Glaswaaren, Silber und Gemüse; müssen englisch verstehen; guter Lohn. C. C. Avery, 4643 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 8520 Prairie Ave.

Verlangt: Junges Mädchen um auf 2 Kinder aufzupassen. 5202 Kenmore Ave., Ecke Foster, erstes Flat. mi—son

Verlangt: Junges Mädchen; keine Wäsche; kleine Familie. 4622 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4513 Champlain Ave., Engel.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — kann frisch eingewandert sein. 4935 Vincennes Ave., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit! — kleine Familie. J. Cone, 6051 Woodlawn Ave. imdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen. Keine Wäsche; guter Platz und guter Lohn. Zu erfragen 201 Wesley Ave., Oak Park.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. 1564 N. Halsted Str., 1. Flat. mdfr

Verlangt: Frau für Hausarbeit in Tausch für 4 unmöblirte Zimmer. 2358 Grand Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; waschen; 6-Zimmer Apartment; $5. Nr. 914 Montrose Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Dienstmädchen in kleiner Familie. H. B. Matthews, 6601 Washington Ave., Phone: Midway 4682.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; gutes Heim. 4941 Calumet Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1337 Adams Str., 2. Flat, Ostseite.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — keine Wäsche. Empfehlungen verlangt. 4637 Ellis Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; eines das englisch versteht, vorgezogen. 4925 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 per Woche. 2949 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3 Erwachsenen. 2259 Washington Boulevard, Ecke Oakley.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Gutes Heim. A. Groth, 1001 W. 31. Str., 2. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3608 Wrightwood Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Aufwärterinnen. Nachzufragen in der Restaurant-Office, 8. Floor, Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. 3sep*X

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen im Laden, 3242 Indiana Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 206 E. 54. Str., 3. Flat, zwischen Indiana und Prairie Ave. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5624 Ashland Ave. 3jplwX

C. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephone: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Junge Haushälterin für Wittwersfamilie, eine, die mit Kindern umzugehen versteht; Katholikin bevorzugt. Vorzusprechen 7 Uhr Abends. Emil Bemkowski, 4437 Shields Ave. dimido

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen. 4939 Grand Boulevard, 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4615 Indiana Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5301 Winthrop Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Kleine Familie. 3007 Sheridan Road. dimido

Verlangt: Tüchtige Köchin. Kein Waschen. Bester Lohn. Referenzen. 5478 Greenwood Ave. Haus. Cottage Grove und 55. Str. Car. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5345 Indiana Ave., 2. Apt. dimdo

Verlangt: Mädchen. 390 West Chicago Ave. dimido

Verlangt: Deutsch-österreichisches Mädchen. Keine Wäsche. Guter Lohn. 4820 Prairie Ave. dimdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Gutes Heim. J. Frankel, 5343 Calumet Ave. dimi

Verlangt: Kompetente Köchin in kleiner Familie. Guter Lohn. 1340 Ost 48. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 2615 N. Troy Str., nahe Humboldt Blvd., 3. Flat. Phone Humboldt 6475. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1348 Hood Ave., Clark Str. oder Evanston Car.

Verlangt: Mädchen oder Frau in einer kleinen Familie. Lohn $5—$4 die Woche. B. Kirschbaum, 813 S. Marshfield Ave. Phone Seeley 8336. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Für eine Woche, starke Frau zum Reinmachen. 1135 Fullerton Ave., Ecke Clifton.

Verlangt: Ausgezeichnete deutsche Köchin, um bei Hausarbeit behilflich zu sein. Lohn $7 bis $8. Referenzen. 1036 W. Garfield Blvd. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. S. Moore, 1268 Francis Str. mido

Verlangt: Tüchtige wirthschaftliche Haushälterin mit Empfehlungen, die gut kochen kann und mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht, findet angenehme Stellung bei unabhängigem, kleinerem Geschäftsmann. Adr.: H. 93, Abendpost.

Verlangt: Waschfrau für Wäsche und Bügeln; außer dem Hause. Mrs. J. Herzfeld, 1432 N. Hoyne Ave. mdo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3310 Lincoln Ave., 2. Flat. mdo

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen für Hausarbeit. 2018 Division Str., nahe Robey. Mrs. Hirsch. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen und Bügeln. $6 die Woche. Hoenigsberger, 4843 Michigan Ave. Tel. Oakland 4454. dimi

Verlangt: Eine erster Klasse deutsch-ungarische Köchin in Restaurant. 2128 Wabash Ave. dmdo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. 566 Arlington Place. dimi

Verlangt: Eine erster Klasse Business-Lunchköchin. 1039 Crosby Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1226 Jackson Blvd., 2. Flat. mdo

Verlangt: Ein ältere Frau für Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; stetige Stelle, gutes Heim für die richtige Person. 2616 Southport Avenue midofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständige deutsche Frau, 50 Jahre alt, perfekt im Haushalt, sucht Stellung auf dem Lande. Adr.: D. 893, Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 47 Jahre alt, sucht Stelle in kleiner Wittwers-Familie. Adr.: U. 495 Abendpost. mido

Gesucht: Alleinstehende Frau, 47 Jahre alt, wünscht Stelle im Saloon, Lunch zu kochen, oder als Short Order Köchin. Adr.: U. 492 Abendpost. mido

Gesucht: Erste Klasse Köchin sucht Stellung im Saloon. 236 Schiller Str., unten, nahe Wells Straße.

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle in Saloon oder privat. Selbst vorzusprechen. 644 Rees Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, nimmt auch Wäsche ins Haus. 1450 Clybourn Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle für Businesslunch. Selbst vorzusprechen. 1431 N. Halsted Straße, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit oder in Restaurant. 4441 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1452 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 663 Blackhawk Str., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — Bitte selbst vorzusprechen. 1937 Emerson Ave.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; nicht unter $6. 2 in Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 2335 Perry Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1814 Howe Str., Flat 2.

Gesucht: Mädchen welches kochen kann wünscht Stelle bei feiner Herrschaft. Zu erfragen oder brieflich. 1639 Dayton Str., Nordseite.

Gesucht: 2. Köchin sucht gute Stellung in Restaurant. 409 N. Halsted Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 1728 N. 40. Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht Hausarbeit. Kann auch gut kochen. 4233 Crystal Str., Schmidt.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Waschen und Bügeln. Mrs. Hendler, 1820 N. Halsted Str.

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Arbeit in Saloon oder kleinem Restaurant, keine Sonntagarbeit. Spricht etwas Deutsch. Vorzusprechen von 8 bis 2. 1718 Dayton Str., 1. Flat Front.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Bitte vorzusprechen. 612 Willow Str., hinten oben.

Gesucht: Wittwe, 43 Jahre alt, sucht Stelle als Wirthschafterin. 2220 Lincoln Ave., zwischen 6 und 8 Uhr Abends.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze.— 969 18. Straße.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle für Hausarbeit. 2929 N. Albany Ave.

Gesucht: Anständige Frau (mit Kind) sucht Platz als Haushälterin in Wittwers Familie. Adresse: T. U. 354 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 449 Menomonee Str., Anna Sandhofer. mdo

Gesucht: Mädchen sucht Stelle im Bäckerladen. 1664 W. Division Str. dimi

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Suche mit Dame in nähere Beziehung zu treten. Alter und Schönheit Nebensache. Kann Frau in jeder Beziehung glücklich machen. Diskretion Ehrensache. Bin große und stattliche Erscheinung. Briefe: Karl Zinner, East Chicago, Ind., Post Office.

Heirathsgesuch: Deutsch-Amerikaner, 36 Jahre alt, (Wittwer), mit Heim und guter Stellung, wünscht mit einer ehrbaren Wittwe oder älterem Mädchen zwecks Heirath bekannt zu werden. Bitte Alter, Religion und Verhältnisse anzugeben. Adr.: H. 77, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann in den 50er Jahren, (Handwerker), will sich verheirathen mit älterem Mädchen, Wittfrau oder Kleidermacherin. Arm oder begütert. Hole Briefe ab bis nächsten Samstag in einer Woche. Adr.: H. 95, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchte $4000 leihen zu 5 Prozent, privat, ohne Kommission, erste Hypothek auf modernes neues dreistöckiges Brickhaus. Adr.: T. U. 65, Abendpost.

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 16jl—19jpsamomi

Wir offeriren zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen 5½- und 6-prozentige Erste Hypotheken-Darlehen und Bonds zu den folgenden Beträgen:
$500.00 — $1000.00 — $1400.00 — $1500.00 —
$1600.00 — $1700.00 — $1800.00 — $2000.00 —
$2500.00 — $2700.00 — $2800.00 — $3000.00 —
$3250.00 und $10,000.00. Diese Darlehen sind gesichert durch Chicago Grundeigenthum; Chicago Title and Trust Co., Trustee. Garantie-Polize mit jedem Darlehen. 3jp*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jlX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., LoganSqu. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und ungebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 28fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ot*X

C. B. Pauling, 188 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephone: Main 250. 1mai*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer nach Muskegon und Grand Haven, $1.50; Grand Rapids, $2; um 7:45 Abds. täglich. Nach Milwaukee $1; um 8 Abds. täglich. Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office 101 Adams Str. 3jx*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat mit Bad, $15. 2160 Oakley Ave., 1. Flat.

Doktoren — Achtung! Doktor-Office zu vermiethen, war während der letzten 10 Jahre an einen erfolgreichen Doktor vermiethet. Ausnahmsweise Gelegenheit für einen deutschen Arzt. Adr.: M. L. Rau, Chicago Heights, Jll.

Zu vermiethen: Freundliche Wohnung von vier Zimmern und Bad an ruhige kleine Familie. 1363 Cleveland Ave. Nachzufragen bei Kaufmann im 4. Stock. mdo

Verlangt: Frau für Hausarbeit in Tausch für 4 unmöblirte Eck-Zimmer. 2358 Grand Ave.

Zu vermiethen: Ein 16 Zimmer Haus für Hotel oder Boardinghaus, billige Miethe. 426 West Indiana Str.

Zu vermiethen: 8 freundliche helle Zimmer für leichte Haushaltung. N. W. L., Carlinien, (Haus). 2122 Bissell Str.

Zu vermiethen: Helles Flat, 6 Zimmer und Bad, 3. Stockwerk, $18, und 4 Zimmer, hell, erstes Stockwerk, hinten, $12, an ruhige anständige Familien Erwachsener. 3464 N. Clark Str. Näheres bei Agent Hanson, nebenan. 3jplwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, passend für zwei Personen, preiswerth, bei alleinstehender Frau; angenehmes Wohnen. 1030 Wells Str.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer und zwei kleine Zimmer. 2058 Bissell Str. Tel. Lincoln 6071.

Zu vermiethen: Zimmer mit Bad; Dame bevorzugt. Mrs. Strade, 629 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 1625 Larrabee Str.

Boarders finden gutes Heim. 1342 Wolfram Str., nahe Lincoln Ave., oben.

Gute Board oder Room findet man in 2237 N. Halsted Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer. 1951 Dayton Str., Top Flat.

Verlangt: Boarder. 1608 W. Division Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer; alle Bequemlichkeiten; $2; — $3 für Zwei. 1523 S. Spaulding Ave., 2. Flat.

Vermiethe möblirtes Zimmer, Furnace-Heizung.— 737 Melrose Str., Phone Graceland 5450. 7seplwX

Boarders finden gutes Heim mit Wäsche. $5. 8525 Lincoln Ave. dimi

Zu vermiethen: 3 möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 2011 Lane Place, nahe Center Str. dimi

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junges Mädchen sucht Zimmer mit Board. Mäßiger Preis in kleiner deutscher Familie. Nordseite. Adr.: D. 895, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehende anständige Frau wünscht billige Wohnung zu miethen auf 15. Septemebr, billig. Adr.: D. 887, Abendpost.

Gesucht: Ein Schlafzimmer. John Buller, 1747 W. Division Str.

Gesucht: Handwerker, Wittwer, mit 2 Jungen, 7 und 5 Jahre alt, sucht Heim bei alten Leuten oder alleinstehender Frau welche willens ist die Wäsche und Kleider in Ordnung zu halten. Preisofferten erbeten bis Freitag. Adr.: T. U. 406 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Von Mann möblirtes Zimmer bei einer Wittfrau, welche zugleich auch seine Wäsche besorgt. Adr.: H. 94, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei ruhige Leute wünschen helle 4 Zimmer Wohnung in Lake View. Adresse: H. 78, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger junger deutscher Mann, benützt keine Liköre, auch keinen Tabak, wünscht ein reines Zimmer in anständiger, evangelisch-lutherischer Privatfamilie als alleiniger Roomer, Nordseite. Adr.: H. 76, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wiederverkäufer verdienen viel Geld durch Verkauf von deutschen Kalendern für 1911. Billigste Wholesale-Preise bei A. Kroch & Co., 26 Monroe Str., Chicago. midofr

Dramatischer Verein „Unter Uns". Versammlungen jeden Freitag Abend im eigenen Heim, 1313 Clybourn Ave. Carl Richter, Reg. Damen und Herren, welche sich anschließen wollen, willkommen.

Reparaturen an Pocketbooks und Damen-Handtaschen, sowie Spezialarbeiten werden bestens ausgeführt, auf Wunsch abgeholt. A. Friedman, 1900 Milwaukee Ave. misa

Decorating, Painting gut ausgeführt. L. Popp, 2649 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 4750. 5jpmomisalm

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Schiffskarten nach Europa. Freikarten von Europa. Vollmachten, Gesuche, Sittenzeugnisse. Billigste Preise. Einzige Deutsch-Ung. Schiffsagentur, 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. 1jp*X

Doplair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 758. 15jl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen für alle eingewanderten Damen und Herren beginnen jetzt. Sprechen, Schreiben, Lesen, kaufmännische Fächer, Engineer Lizens. Voller 3 Monate-Kursus $5.00 (auch $3 monatlich). Stundenanzahl nach Wunsch. Nur staatlich geprüfte akademische Lehrer und Lehrerinnen garantiren Erfolg und tausendfach nachgewiesen auch gute Stellungen durch Germ.-Amer. Beneficial Union. Näheres im Gebäude des Illinois College. (Gegründet 1889.) Stets geöffnet.
—715 North Ave. nahe Halsted Str. —

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 31agmisafolmt

Gebe Piano-Unterricht für Englisch. 1513 Melrose Str. dimi

Damen, zuverlässige Arbeit im Hause, Uebertragung von Transfers, $1.50 Dtzd. 39 S. State Str., Zimmer 312. dimi

Vorzüglicher, englischer Sprachunterricht nach schnellfördernder Methode wird ertheilt durch den Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband an Jedermann (auch Damen). Wiedereröffnung am 3. September. Gründliche Ausbildung im Sprechen, Lesen, Schreiben, Grammatik u.s.w. durch erfahrene amerikanische Lehrer. 4 monatliche Kurse zu $3.00 monatlich, wöchentlich 4 Stunden (Mitglieder des D. H. V. Ermäßigung). Anmeldungen täglich in den Schulräumen im Bush-Tempel, 800 Nord Clark Str., 3. Floor, Zimmer 308, von 2—8 Nachmittags. Sonntags von 10—12 Vormittags. ag25—8jpX

Junger Deutscher wünscht gründlichen Privatunterricht im Englischen. Adr.: H. 87 Abendpost. modimi

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1813 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jp*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezielle Bargains — Greens, 134 Monroe Str. Feines Vorstadt-Heim, Zement, 3 Lotten, nahe Adrian, Mich., feine und moderne Verbesserungen. Bäume und Obst. Schleuderpreis $3100. — 120 Acker Farm, nahe Nunica, Mich., fein kultivirt. Beste Ernte. Guter Boden. Verschleudere jetzt für $6000. Bargain. — Drug Stock, Farben, Bücher, etc., Stadt in Illinois. Gute Lage. Verkaufsgrund anderes Geschäft. Reinprofit $10 täglich. Preis $800. — New Hampshire. 200 Acker. Beste Zucker Lot im Staate, nahe Stadt. Feiner Weideplatz, $2100. 100 Acker, feiner Boden, Wasser, Verschleudere für $1600. — 80 Acres Farm, nahe Bradley, Michigan. Bester Boden. Gutes Haus, Stall, Brunnen, etc. Viele feine Früchte. Creek und Timber. Großer Bargain zu $3400, wenn jetzt gekauft. — Store Property, Iowa Town. Doppeltes Framehaus, bester Zustand. Stall. Fein für Merchandise. Ebenso Lager von Hardware und Möbeln kann gekauft werden. Probirt Bargain zu $5000. — Opera House Property und Restaurant. Feine Wisconsin Stadt. In gutem Zustand. Einschließlich Möbel, Fixtures, etc. Eine Goldgrube. Verkaufsgrund Krankheit. Gute Lage. Vollständig für $4600.

— Dry Goods Store —
Gute Lage, muß sofort wegen Krankheit verkaufen. Geschäft kostete $1500, bin auch willens gegen ein gut verzinsliches städtisches Brickhaus zu vertauschen. Adr.: D. 892, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Zigarren- und Candy-Store, $250 Cash. 1252 Sedgwick Str., A. Gas.

Zu verkaufen: Guter Saloon, eigene Lease, billige Miethe, mit Wohnung. Muß sofort verkauft werden wegen anderem Geschäft. Adr.: R. 989 Abendpost. mido

Zu kaufen gesucht: Gutbezahlendes Roominghaus oder kleiner Delikatessen-Store. Adresse: U. 490, Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr billig, ein Kohlen- und Expreßgeschäft, stetiges Fahren das ganze Jahr. Telephonirt Lake View 311 oder adressirt: R. 992, Abendpost.

Zu verkaufen: Sofort für annehmbare Offerte, nachweislich gutzahlender Candy-, Zigarren- und Notion-Store. 1533 Clybourn Ave. mido

$175 kaufen sofort feinen Candy-, Notion- und Zigarren-Store, gutes Auskommen garantirt; gute Geschäftslage, keine Einrichtung, 4 feine Wohnzimmer mit dem Laden, billige Miethe. 3736 N. Ashland Ave.

Ich habe zwei Saloons, verkaufe einen. Nachzufragen 651 Milwaukee Ave. mdfr

Grocery- und Delikatessen-Store muß sofort billig verkauft werden. 1610 Fullerton Ave. —fr

Zu verkaufen: Kaffee-Store; elegantes, dankbares reinliches Geschäft; alles auf's beste eingerichtet; viel Geld ist da verdient worden. Wegen Krankheit für den billigen Preis von $2100. Näheres zu erfragen: 1488 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Zigarren- und Candy-Store. 1830 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Gut gehender Delikatessen-Store; täglich $25—$35 Einnahme; ist wegen Abreise nach Deutschland billig zu verkaufen. Zu erfragen: Fred Heller, 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. Keine Agenten. midofr

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Nordseite. Näheres im Liquor House. 1706 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Mein elegantes Roominghaus, 14 Zimmer, 6 Jahre am gleichen Platz, reiner Profit $500 und freie Wohnung. 172 E. Superior Str. misa

Zu verkaufen: Boardinghaus, einschl. Möbel, billig. 969 18. Straße.

Zu kaufen gesucht: Erster Klasse Storebäckerei, mit Preisangabe. Adr.: D. 871, Abendpost.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gutgehender Grocery und Delikatessen Store. 1901 Roscoe, Ecke Lincoln Str.

Zu Euerm eigenen Preis! Muß verkaufen ohne Rücksicht auf Werth, gutgelegener, immer gut zahlender Delikatessen-Store; großes reines Lager, beinahe neue Fixtures; $16 Miethe mit Wohnräumen; Zeitzahlungen. 6122 Wentworth Ave. mfr

Muß ohne Rücksicht auf Werth verkauft werden! Lang etablirter gut zahlender Delikatessen-Store;— großer Vorrath, fast neue Eichen-Fixtures; Miethe $16, mit Wohnräumen; Zeitzahlung gegeben. Kommt sofort. 628 S. Halsted Str. mifr

Habe 25 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $5500, 10 Groceries, 9 Delikatessen-Stores, von $500 bis $2500, 4 Bäckereien von $500 bis $1500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Roominghaus, 12 Zimmer, alle besetzt; gute Nachbarschaft. Sofort genommen 275 Doll. 1572 Clybourn Ave., Guthmann.

Zu verkaufen: Real Estate-Geschäft, 3 Jahre am Platz; gute Nachbarschaft; eigene Office; 4 Jahre Lease. Offerten: H. 92 Abendpost. mdfrsa

Zu verkaufen: Eine gute Abendzeitungs-Route, sofort, billig. Nachzufragen bei H. Schwarz, 2026 Emerson Ave., nahe Robey Str. und Grand Ave. midofr

Verlangt: Ein Mann um ein Restaurant zu eröffnen in großem Kaffee-Haus; Saloon in Verbindung; neuer Platz, ausgezeichnete Gelegenheit für richtige Partie. Zu erfragen: 2354 North Ave., The Casino. mdo

Zu verkaufen: Saloon, Grocery und Futter-Store, 5 Jahre Lease. 4201 Archer Ave. midofr

Zu verkaufen: Guter Saloon. 3876 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Sehr gutgehendes hübsches Restaurant und Lunchroom wegen Krankheit und baldiger Abreise. Anzahlung nur $350, wenn sofort genommen. Adr.: R. 995, Abendpost.

Zu verkaufen: Flott gehender Meat Market. Keine Agenten. Adr.: R. 976 Abendpost. frsami

Candy- und Eiscream-Store. Verkaufe billig, wegen Familientrubel. 526 E. 43. Str. dimdo

Zu verkaufen: Eine gutgehende Schuh-Reparaturwerkstatt, wegen Abreise nach Deutschland sofort billig. 739 Webster Ave., nahe Halsted. modimi

Zu verkaufen: Kleines Restaurant in deutscher Nachbarschaft. 1818 Lincoln Ave. 3jplwX

Zu verkaufen: Möbel und Polsterwaaren-Geschäft. Gute Kundschaft. Eleganter Vorrath. Beste Gelegenheit für Tapezierer. Adr.: L. 123 Abendpost. 1jp,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$500 oder mehr sichern einer Dame oder Herrn einen Antheil an einer epochemachenden Erfindung und einen Gewinn im Verhältniß zur eingezahlten Summe, wie ihn die Weltgeschichte nicht kennt. — Ebenso hohe Achtung und ein beneidenswerthes Ansehen bei Fürsten und Völkern über der ganzen Welt. Adr.: U. 480 Abendpost. somifr

Mann mit einigen hundert Dollars sucht Partnerin mit kleinem Geschäft oder für eins anzufangen. Adr.: D. 891 Abendpost.

Partner gesucht mit etwas Baarmitteln, um gewinnbringendes Unternehmen zu fördern. Briefe: Adresse: R. 993, Abendpost.

Herr wünscht Partnerin um Cleaning und Dyeing Geschäft in guter Gegend anzufangen. Antworten gefälligst unter Adresse: D. 883 Abendpost.

Verlangt: Partner mit $800 in einem feinen Ledergeschäft. Louis Gruden, 1819 N. Halsted Str. mido

Suche stetigen Mann in Architectural Sheet Metal Werkstätte, welcher sich am Geschäfte betheiligen will. 2018 N. 42. Ave.

Partner, Butcher gewünscht für Market in Grocerystore anzufangen; gute Gelegenheit. Adr.: D. 868 Abendpost. dimi

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen,
Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $................
Auf Sicherheit von.................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705,
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Amtliche Bekanntmachungen.

Amtliche Bekanntmachung!
Farbe des Papiers für die amtlichen Vorwahlen-Stimmzettel.
In Uebereinstimmung mit den Bestimmungen der Sektion 34 des „Gesetzes für Abhaltung der Vorwahlen der politischen Parteien", in Kraft seit 1. Juli 1910, wird hiermit amtlich bekannt gemacht, daß bei der Vorwahl, die am 15. September 1910 in der Stadt Chicago und dem Town Cicero, Cook County, Illinois, abgehalten wird, die amtlichen Vorwahlen Stimmzettel für die nachbenannten politischen Parteien auf Papier von solcher Farbe gedruckt sind, wie für jede Partei angegeben wie folgt:
Republikanisch ....Weiß
Demokratisch ....rosa Farbe
Prohibitionistisch ....hellblaue Farbe
Sozialistisch ....Lachsfarbe
Proben der obigen liegen zur Ansicht auf in der Office dieser Behörde, 2. Floor, 160 Adams Straße.
Thomas F. Judge,
Abel A. Bach,
Nathaniel Hudson,
Wahlbehörde der Stadt Chicago, und Ex-Officio des Town Cicero. 1jp7t

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Mangel an Platz ein einfaches Bett und ein Küchenschrank, billig. 2160 Oakley Ave.

Neue und gebrauchte Möbeln verkaufen wir sehr billig. Diesel Warehouse, 1633 N. Halsted Straße. midofrsa

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat, sehr billig wegen Umzug. Nachzufragen die ganze Woche. 2055 Larrabee Str., 2. Flat, Freeman.

Rest der Möbel muß Donnerstag Morgens spätestens verkauft werden zu irgend einem Preis. — Kommt schnell. 2117 Washington Blvd.

Bekanntmachung! Wegen Verlassen der Stadt muß verkaufen, meine guten Möbel von 6 Zimmer; elegantes Parlor-Set, Leder-Couch, Sofa, 2 schöne Rocker, 9 bei 12 Carpet, feiner Tisch, Eßzimmer-Tisch, 6 Lederstühle, China Closet, Sideboard, Dresser, Chiffonier, prachtvoller Combination Bücherschrank, 3 gute vollständige Betten, Küchentisch, Stühle. Spottbillig. Kommt und überzeugt Euch selbst; seltene Gelegenheit.
3112 Southport Ave., erster Floor.

Muß verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $400. Piano für $175. $125 Parlor-Set für $34, $65 Rugs für $18, Leder-Couch, Bett Davenport, Bilder, Tische, Stühle, Betten, Spiegel, Nähmaschine, Guitarre, allerlei. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 6jp,1wX

Sofort billig zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, 6 Zimmer Möbel. 237 Menominee Str., 2. Flat. dimido

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlor Set $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, wegen Umzug sofort. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 4jplwX

Zu verkaufen: Möbel eines 5 Zimmer Flats. 2333 Melrose Str. 3jplwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$400 Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn sofort genommen, 6 Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 6jp,1wX

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles, neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 4jplwX

$45 kaufen $500 Piano, Baar oder Zeit. 1956 Larrabee Straße. 4jplwX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bargain, 3 gute junge Pferde für Grocery oder Butcherwagen. 520 N. Halsted Str. midofrsa

$150 kaufen gutes Pferd, Geschirr und fast neuen leichten Ablieferungswagen. Wm. Kern, 1254 S. Homan Ave.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, billig. 1625 Larrabee Str., Store.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen zum räumen! Beinahe neue Delikatessen-Store Eichen-Fixtures, vollständig; elegante Eisbox, Marmor Counter; etwas Vorrath. Zeitzahlung. 6122 Wentworth Ave. mfr

Zu verkaufen: Billig, Gartenlaube; von 1881 bis 1904. 3221 Seminary Ave.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, Haus und Lot für 2 Familien, nahe Belmont und Southport Ave., nur $2200. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $6000 — neues 2-stöck. Brick Flatgebäude, Bad, Gas, elektrisches Licht; Straße gepflastert. 1 Block östlich von Clark Str. und Edgewater „L"-Station. In ungefähr 30 Tagen fertig. $500 baar und Rest in leichten monatlichen Zahlungen. John Heim, 3143 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln. mido

School Str., nahe Perry Str., modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude; $3500.
August Torpe, 820 North Ave. smomi

Modernes 3-stöckiges Brick Flatgebäude, nebst Brick und Framegebäude, nahe North Park Ave. und Wiskonsin Str.; $8200. Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

3 6-Zimmer Brickgebäude, Lot 35 bei 125, nur ein Block von Southport Ave. Hochbahnstation. — $8000. Aug. Torpe, 820 North Ave. smomi

Zu verkaufen: Neue Subdivision, bequem zur Ravenswood Hochbahn — 30 Fuß Lotten; alle Straßenverbesserungen frei; $800 u. aufwärts; $50 baar, $10 monatlich; leihe Geld oder baue. Subdivision Offices; Ecke Byron und Leavitt Str. u. Addison und Leavitt Str. Zelosky, 1905 Belmont Ave. momifr

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimmer Cottage auf 35 Fuß Lot; Konkret Fundament, Zement-Seitenwege, an Irving Park. — Drei 2-Flat Brickgebäude, vier 6-Zimmer Cottages; nehme 2 bis 300 Dollars Anzahlung. Rest wie Miethe an all den Häusern. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. 3jpsamifa

$3900 kaufen guten Eckladen, 3 Zimmer hinten, 6 Zimmer Flat oben; Stall; alles in bester Ordnung. Gute Gelegenheit. Frey, 2828 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Wohnhaus, 14 Zimmer, elegante Lage, Geh-Entfernung. 9 West Chicago Avenue. 3jplwX

Verlangt: Moderne 2 und 3 Flat Frame oder Brick-Gebäude an Nordseite; Baarkäufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Pk. Blvd. 3jplw

Eine Gelegenheit die sich selten bietet!
Frame-Haus mit drei 4-Zimmer-Wohnungen und Brickhaus in 2 Wohnungen, von $4200 auf $3850 herabgesetzt. Blos 3 Blocks zur Wellington Str.-Hochbahnstation. Kann mit $1000 Anzahlung gekauft werden.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. misa

Muß verkaufen: Kurze Strecke vom Lincoln Park, starkgebautes Framehaus mit zwei 6-Zimmer-Wohnungen mit Bad usw. Hohe Attic; breite Lot sichert Licht und Luft auf alle Zeiten. Preis $3850. Blos $1350 baar nöthig.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. misa

Zu verkaufen: Wegen Erbschaft-Theilung, schönes Frame-Eigenthum, in zwei 5-Zimmer-Wohnungen an Dunning Str., nahe Lincoln Ave. Monatliche Miethe $29. Werth $3000; geht für $2600. Muß innerhalb 10 Tagen verkauft sein.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. misa

Zu verkaufen: Billig, sofort, wegen Krankheit: Sehr gut bezahlendes Haus: fünf 4-Zimmer-Wohnungen, alles in gutem Zustande. Wolfram Str., nahe Southport. Angebote gewünscht.
Thies, 3017 Southport Ave. m—fa

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage mit Basement, in gutem Zustande; School Str., nahe Perry; $2250, billig.
Thies, 3017 Southport Ave. m—fa

Melrose Str., östlich von Southport Ave., gutes vier 4-Zimmer Flatgebäude; Miethe $52; Preis: $4600. August Torpe, 820 North Ave. 3jplwX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain: Auswärtige Eigenthümerin verschleudert ihr „dreistöck. Brickgebäude, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats, Furnace, modern; nahe Wellington-Hochbahnstation, für nur $7200. Näheres bei Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße. midoson

Sehr billig! Gutes zweistöck. Framegebäude, Brick-Basement und Trockenboden, zwei moderne helle 6-Zimmer Flats, nahe Lincoln Ave.; nur $3800; nur $1000 nöthig. midoson
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Seltene Gelegenheit! Sehr gut gebautes zweistöck. Brickgebäude, Basement, auf großer Lot; 2 moderne 6-Zimmer Flats, Addison Str. Nur $5600.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— midoson

Zu verkaufen: Backstein-Gebäude, 8 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustande. Immer vermiethet. Miethe $116 monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 927 Abendpost. 29ag*X

Nahe Orchard und Fullerton Ave., modernes 6 und 7 Zimmer Brickgebäude, Lot 37 bei 125; Preis $6700. Aug. Torpe, 820 North Ave. 3jplwX

Nordwestseite.

2-stöckiges Frame-Haus mit Candy-, Notion- und Zigarrenstore, alles zusammen für $4500. 2524 W. Diversey Ave. misa

Zu verkaufen: An 48. Ave. nahe North Ave., den neuen Car-Barns gegenüber (welche der größte der Welt werden soll), ein bis drei Lotten zu je $900, auf Zeit. Wer eine Geschäftslage mit einer vielversprechenden Zukunft sucht, sollte in dieser Anzeige Interesse finden.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $3300 kaufen vier 5-Zimmer Brick Flat am Humboldt Park, auf 37 Fuß Lot. Miethe $68. Ausgezeichnete Fahrgelegenheiten. Adresse: D. 870 Abendpost. mdo

Zu verkaufen: 2844—46 Woodard Str., ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, neue zweistöckige zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, Bad, Shades, Gas-Fixtures, gute Kapitalanlage, Häuser offen. Leichte Abzahlungen.
Melms, 2530 Milwaukee Ave. 3jpjami

Westseite.

Billig zu verkaufen: Moderne 10-Zimmer Residenz und Stall in schöner Nachbarschaft, — wegen Todesfall. 1352 S. Avers Ave., Ecke 14. Straße. 7jplwX

Südwestseite.

In Bartletts großem Verkauf an 47. Str. und 40. Ave., nächsten Sonntag, um 10 Uhr Vorm., könnt Ihr Lotten, 180 bei 125, für $295 erhalten. Bessere Lotten, 138 bei 125, $295. Noch bessere Lotten, 133 bei 125, $295. Noch bessere Lotten, 130 bei 125, $295. Noch bessere Lotten, 120 bei 125, $295. Noch bessere Lotten, 96 bei $125, $295. Lotten nahe Ecke von 47. Str. und 40. Ave., 35, 40, 45, 50, 55 und 60 bei 125 Fuß, zu $295. Eck-Lot, 120 bei 125, $295. Diese Ecken umfassen mehr als ½ Acre — für $295.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
88 bis 100 Washington Str. mdo

Kaufen könnt Ihr
ganze 5 Acres Blocks in unserem großen 47. Str. und 40. Ave. Verkauf am Sonntag, den 11. September, 10 Uhr Morgens, von $2360 aufwärts — weniger denn $500 per Acre für ganze Blocks, zu unseren gewöhnlichen Bedingungen.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
88 bis 100 Washington Straße. dim

Südseite.

Umstände halber billig zu haben: 3-stöck. Brick-Gebäude an Shields Ave. Miethe $732. Preis $5400. Wm. A. Narten, 3023 Lowe Ave.

Eine Erklärung.
Wir sind Bargain-Jäger, Bargain-Finder und Bargain-Verkäufer. Wir kaufen bankerotte Besitzthümer und bezahlen baar dafür und verkaufen die Bestände zu Bargain-Preisen und zu leichten Zahlungen. Wir verkauften Bargains in Chicago Real Estate seit vielen Jahren, aber nie zuvor offerirten wir solch' einen Schleuderverkauf wie die Acres, welche wir nächsten Sonntag, den 11. d. Mts., an 47. Str. und 40. Ave. verkaufen werden. Jede Lot verkauft zu $295, jede zu leichten Bedingungen — keine Zinsen. Alles Lotten von verschiedener Größe. Ihr könnt beinahe ein Acre erhalten für $295. Ihr könnt ¾ Acre, ½ Acre, oder eine feine Lot für $295 erhalten. Es sind zusammen 210, und wir würden erstaunt sein wenn sie bis Mittag vorhalten. Perfekte Titel garantirt von der Chicago Title and Trust Co. Alle in Gehweite von Archer Ave. Car nach der Stadt. Solche Gelegenheit wurde noch nie zuvor offerirt. Es wird im Umkreise von 30 Meilen von dieser Stadt kein Land von gleicher Größe zu solch' niedrigem Preise offerirt. Andere prophezeien uns das wir das Geschäft ruiniren, aber wird sind mehr interessirt im Verkauf von Bargains als in sonst etwas. Um jedermann eine gleiche Gelegenheit zu geben weigern wir uns dieses Land zu verkaufen vor nächsten Sonntag um 10 Uhr Vorm.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
—Chicagos größte Real Estate Operators,—
88 bis 100 Washington Str. mdo

Zu verkaufen: Bargain! Lot mit 6 Zimmer Frame Cottage. Nur $1775. 4509 S. Paulina Str. Zu erfragen beim Eigenthümer. 1jplwX

Vorstädte.

Die Gelegenheit
zum Ankauf eines großen Stück Landes innerhalb der Stadtgrenze, die größte Zukunftsstadt der Welt, für eine kleine Summe Geldes, ist jetzt geboten. Lotten so groß als sieben Stadt-Lotten werden verkauft für $295, zu Bedingungen, an denen Jedermann Vortheil nehmen kann. Dies ist die Gelegenheit für den armen Mann. Lasset den Anderen Euch nicht vorauskommen. Kommt wenigstens dahin. Wir wünschen, daß Ihr es sehet, wie wir es vollbringen. Es kostet nichts, es anzusehen. Geht nach 47. Str. und 40. Ave. mit der Archer Ave. Linie und seht, wie wir 210 große Lotten in einem Tag verkaufen.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
88 bis 100 Washington Straße. dimido

Farmländereien.

Warum nicht eine Farm wie diese, wo Ihr Alles findet was zu einer Farm gehört. Verkaufe oder nehme auch gutes Gebäude in Tausch für meine 157 Acker Farm, 90 unter Pflug, mit Gebäude, allen nöthigen Maschinen, 3 Pferde, 11 Kopf Vieh, Schweine, Hühner und ganze Ernte, nahe zur Stadt, freie Postablieferung, gesundes Klima und Wasser. Um alles Nähere schreibt an C. Lamberti, Nekoosa, Wis.

Zu verkaufen: Ausgezeichnete Lage für Sommer-Resort, Wisconsin River Frontage, eine Meile von der neuen Northwestern-Bahn, 240 Acres Farm, vollständig, werthvolles Holzland, große Zukunft, $9500. Eigenthümer, c. o. Naber, 1459 Cornell Str., hinten.

Zu verkaufen: 80 Acre Farm in Wiskonsin, 40 Acre kultivirt; mit Vieh und allem Zubehör; $4700. Neues 10-Zimmer Haus; großer Stall, 36 bei 76. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends oder Sonntag Nachmittag. 2326 Belmont Ave., unten. 7jplwX

Zu verkaufen: 80 Acre Wiskonsin Farm, mit Vieh, Ernte und allen Geräthschaften; oder vertausche gegen Chicago Grundeigenthum. Näheres: 1619 Orchard Str., Flat 1.

Zu vermiethen: Für guten Farmer, 22 Acres guter Boden mit gutem Haus; bestes Land für Gemüsegärtnerei; acht Meilen von South Water Str. Nachzufragen bei D. P. O'Leary, 1209 Chicago Ave., Evanston, Jll.

Begleitet unsere Exkursion am 4. Oktober nach Arcadia, De Soto Co., Florida. Privat-Car. Bestes Grape Fruit, Orangen und Trucking Land in Florida. Preis $25 per Acker. $10 Baar, $10 monatlich. Freies Buch; schreibt heute dafür. Agenten verlangt.
Knoblauch,
115 Dearborn Str., Zimmer 207, Chic. 31agmisafonlmt

Vertausche gute 52 Acker Farm, gute Gebäude, mit Vieh, Maschinen u. Ernte, nahe Stadt, Van Buren County, Mich. Nehme bebautes Nordseite Eigenthum bis zu $4000. Bestman, 2828 Lincoln Ave. mido

Gute 40 Acres Farm, Gebäude, Obstgarten, Wald, 1 Pferd, 2 Kühe, ganze Einrichtung, $1300; Hälfte Baar. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Michigan. 1p3—30jami

Zu verkaufen: Eine gute 40 Acre Farm bei Muskegon, Mich., mit allem Zubehör, Pferden, Kühen, Maschinen etc., sehr billig, weil Eigenthümer sich zur Ruhe setzen will. Derselbe ist bis Samstag zu sprechen in Nr. 29 N. May Str. dimido

Zu verkaufen: Vortreffliche Farm von 40 Acker, mit 150 Hühnern, 3 Kühen, 2 Pferden, Maschinerie, 8 Acker in Kartoffeln, 4 Acker Korn; gutes Haus und Stallung, bei New Buffalo, Mich. Preis $3700. Leimert, 1853 Hammond Str., 3. Flat. dimi

Zu verkaufen: 102 Acres, 2 Meilen vom Countysitz, Sawyer County, Wisconsin, einschließlich Viertelmeile Lake-Front; Preis nur $1500; leichte Zahlungsbedingungen; freie Karte von diesem und anderen Ländereien; wöchentliche Exkursionen frei für Käufer. Will Webster, 507 Security Building. 3jplwX

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20 der Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. — Rehs, 121 La Salle Str. 1jplwX

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 18ag*X

Verschiedenes.

Kauft nicht eher
bis Ihr die 210 Lotten gesehen habt, die wir weggeben für $295 jede, an 47. Str. und 40. Ave., nahe der Archer Ave. Carlinie, am Sonntag Morgen, 11. Sept., 10 Uhr.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
88 bis 100 Washington Straße. dimido

Für die nächsten 3 Tage

Donnerstag, Freitag und Samstag

offeriren wir eine Partie feiner Waaren zu Preisen, welche eine Ersparniß an Geld für jeden Käufer bedeuten.

2500-2508 North Avenue **ED. AHLSWEDE CO.** Ecke North u. Campbell Ave.

Feine Toilet-Seife, von James S. Kirk & Co. angefertigt, 5c Werth, 2 Stücke für ... 5c
Schwere Draht Dish Drainer für ... 7c
Nickelplattirte Suppenschüssel für ... 5c
3 Pfund Calumet Stück-Stärke für ... 10c
3 Pfund Cocoa Noodle Seifen-Chips für ... 10c
3 Rollen Toilet Papier, extra groß, für ... 10c
Gebleichtes Muslin, Yard breit, in kurzen Längen, 8c und 10c Werthe, Eure Auswahl, die Yard zu ... 5¾c

Spezielle Werthe in Schuhen

Patent Colt und Gunmetal Damenschuhe, mit Cloth Tops und Matcalf Tips, zum Knöpfen, reg. $3.50 Werth, für ... $2.49
Männer-Schuhe, unsere eigene Privatmarke „Edal", in 12 verschiedenen Facons, nie unter $3.00 verkauft, für 3 Tage ... $2.50
Knaben-Schuhe, gemacht aus gutem dickem Satin Kalbleder, echte Dongola Tops, jedes Paar garantirt, Größen 8½—13½, $1.10; 1—2, $1.29; 2½—5½ ... $1.59
Mädchen-Schuhe, extra gute Werthe, für Größen 8½—11, $1.39; 11½—2 ... $1.50

Damen Skirts, gemacht aus ganzwollenen Panamas oder Brilliantines, extra gut gemacht, rings herum gefältelt, speziell ... $3.74
Nachtkleider für Damen, aus feinem Cambric Muslin gemacht, Yoke besetzt mit durchbrochener Stickerei und Cluster of Tucks, regulärer $1.50 Werth, für ... 98c
Schwarze Unterröcke, aus mercerized Sateen gemacht, Tucks und Flounces, $1.25 Werthe, zu ... 89c
Mädchen-Kleider in Größen von 8 bis 14 Jahren, gemacht aus sehr feinem modernem Gingham, perfekt passend, $3 Werth ... $1.98
Percale-Kleider für Mädchen 8 bis 14 Jahre alt, gut gemacht und hübsche Facon, für ... 98c
Danish Poplin Cloth, in allen tonangebenden Schattirungen, 36 Zoll breit, die Yard zu ... 23c
Schwarz und weiß karrirte Suitings, 28 Zoll breit, die Yard zu ... 12½c
Ducklin Fleece, passend für Haus-Sacques, Kimonos, Dreß Sacques etc., prachtvolle Farben und Muster, regulärer 12½c Werth, eine positive Ersparniß von fünf Cents an jeder Yard, während dieses Verkaufs die Yard zu ... 7½c
Ungebleichtes Sheeting, Yard breit, Yard zu ... 5c
Gebleichte Huck Handtücher, Größe 18 bei 36, gesäumt, zu ... 5c

Anzüge für Männer und junge Männer, großes Sortiment zur Auswahl, umfassend unsere $10.00, $12.00 und $13.50 Anzüge, Eure Auswahl zu ... $7.55
Blaue Serge-Anzüge für Knaben, reg. $5.00 Werthe ... $3.95
Schul-Anzüge für Knaben, ganz Wolle, in doppelbrüstigen Facons, fancy gemischte Cheviots und Cassimeres, in Größen 7 bis 17 Jahre, speziell für diesen Verkauf ... $2.95
Doppelte Blankets, nur in Grau, mit hübschen Borten, Größe 10 bei 45, für ... 69c
Balbriggan Unterzeug für Knaben, mit kurzen oder langen Aermeln, Knöchel- oder Knie-Länge Unterhosen, für ... 19c
Geripptes Unterzeug für Männer, zusammen passende Hemden und Unterhosen, außergewöhnlich guter Werth, für ... 50c
Männer-Socken, in Schwarz und assortirten Farben, nahtlos, 15c Werth, alle Größen, Auswahl ... 10c
Kinder-Strümpfe, Größen 6 bis 8½, sehr haltbar, passend für Knaben oder Mädchen, 2 Paar für ... 25c

Knaben-Hosen und Blousen

Gerade Knickerbocker-Facon, gemacht aus gute Qualität Cheviots.

Lokalbericht.

Ein Raubmord?

Mit klaffender Wunde Fuhrmann Terrell todt aufgefunden.

Ging in die Ferne.

Fünfzehnjähriger Junge angeblich mit $700 Firmengeld verschwunden. — Hebammen werden als Verein dem Staatsanwalt nicht helfen.

Ist der Fuhrmann Chas. Terrell, ein sechzig Jahre alter Mann, das Opfer von Raubmördern oder eines Zugunfalls geworden? Diese Frage beschäftigt seit heute früh die Geheimpolizei, und die Beamten neigen der Ansicht zu, daß ein Verbrechen vorliegt. Der Mann, welcher früher in der Stallung eines Allerhandladens beschäftigt war, wurde heute früh um 5 Uhr von Eisenbahnern hinter einem hohen Plakatgestell zwischen der 13. und 14. Straße, in der Nähe des Geleises der Santa Fe-Bahn, als Leiche gefunden. Am Hinterkopf hatte er eine klaffende Wunde.

Die Stelle, wo der Leichnam lag, ist etwa zwanzig Fuß vom Bahngeleise entfernt, und wenn auch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß Terrell vor einen Zug gerieth und fortgeschleudert wurde, so spricht dagegen doch das Fehlen aller anderen körperlichen Verletzungen. Geld und Geldeswerth wurde an dem Todten nicht gefunden, und nur Briefe, die seinen Namen und seine Beschäftigungsart verriethen. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft 372 Wabash Ave. geschafft.

Jugendlicher Ausreißer.

John Thompson, ein 315 Sheldon Straße wohnender 15 Jahre alter Laufjunge in Diensten von Sprague, Warner & Co., ist mit $700 Firmengeld, die er Samstag von der Kasse nach dem zweiten Stockwerk im Gebäude der Firma bringen sollte, verschwunden. Es wurde das erst gestern entdeckt; und heute läßt die Polizei im Westen auf ihn fahnden, denn er wollte Goldsucher werden und hatte vergebens seinen etwas älteren Freund Tom Grady zu veranlassen versucht, ihn zu begleiten.

Die Beiden waren Samstag in Joliet, wo Thompson einen Anzug kaufte. Spät Abends trennten sie sich an der Halsted und Madison Straße, und jetzt soll Thompson auf einem Ueberlandzuge sein, wenn er nicht inzwischen anderen Sinnes geworden ist. Jedenfalls hat die Polizei den Telegraphen spielen lassen und hofft, seiner bald habhaft zu werden.

Nicht Vereinssache.

Der Hebammenverein hat beschlossen, als Verein nicht an der Bewegung theilzunehmen, die darauf hinzielt, dem Staatsanwalt Beweise für die Erhebung von Schutzgeld in die Hände zu geben; doch versicherten einige der 200 Frauen, daß sie dem Staatsanwalt alles sagen würden, was sie wüßten. Frau Wilhelmine Swift, Präsidentin der neugebildeten „Hebammen-Anti-Grabsch-Gesellschaft", befürwortete in der Versammlung, welche in der Halle Nr. 882 Milwaukee Ave. gestern Abend stattfand, daß der Verein sich an dem Kampfe gegen Chas. E. Hoffman, Anwalt der Staatsbehörde, betheiligen solle, weil nur wenige der 1500 Hebammen vor Erpressung sicher seien.

Feine Familie.

Bei dem Versuch, in die Schneiderwerkstatt Nr. 2055 West Lake Straße einzubrechen, wurde am Sonntag Morgen, wie berichtet, von den vier angeblichen Thätern einer erwischt, der 30jährige Geo. McCann. Dieser ist unter der Anklage des Einbruchs den Großgeschworenen überantwortet worden. Sollte er überführt werden, so werden, wie die Polizei versichert, alle Mitglieder der Familie, welcher er entstammt, Freiheitsstrafen verbüßen.

Schwere Anschuldigung.

Im Hotel Sinton in Cincinnati wurde Lee W. Miba jr., Nr. 6244 Evans Ave., Chicago, gestern auf Veranlassung der Kammerzofe Frau Kelley unter der Anklage verhaftet, die sechsjährige Theresa Costello, Schwester der Beschwerdeführerin, in sein Zimmer gelockt zu haben. Miba versichert, daß ein Erpressungsversuch vorliegt. Im Hause von Miba und seinem Vater, Präsidenten der Criterion Publishing Co., wurde mitgetheilt, daß der junge Miba mit seiner Gattin am Sonntag nach Cincinnati gereist sei. Miba jr. ist Mitglied des Jackson Golf Club.

Unangenehme Ueberraschung.

Frauenkleidung und Schmucksachen im Werthe von $300 wurden aus der Wohnung von Jens Jensen, Nr. 632 Buckingham Pl., von Einbrechern entwendet, was Jensen gestern Abend bei der Heimkehr von einer Reise entdeckte.

Angebliche jugendliche Verbrecher.

Zwei neunzehn und zwanzig Jahre alte Burschen, John Burns, 53 Nord Wood Straße, und John O'Connor, 1153 West Adams Str., die an der West Lake und Nord Wood Straße verhaftet wurden, haben, wie Burns in einem schriftlichen Geständniß später zugegeben haben soll, vor vierzehn Tagen den Geldschrank im Großfleischergeschäft von Wetherfield, 1412 West Madison Straße, mit Nitroglyzerin gesprengt und $153 erbeutet, auch in den letzten drei Monaten im Bezirk der Lake Straße-Polizeiwache ein halbes Dutzend Einbrüche verübt und Eigenthum im Werthe von über tausend Dollars erbeutet. O'Connor betheuert seine Unschuld und will von den Missethaten überhaupt nie etwas gehört haben. Beide wurden des Einbruchs angeklagt.

Sans Souci Park.

Creatores Kapelle, die den ganzen Sommer ausschließlich im Sans Souci Park gespielt hat, ist dort, und damit in Chicago, nur noch wenige Tage zu hören. Im Rathskeller, der mit seiner inneren Ausschmückung an sich eine Sehenswürdigkeit ist, treten tüchtige Vortragskünstler in ernsten und heiteren Gesängen auf.

Relic House.

Im Relic House setzt das Quartett der Schwestern Dickinson seine Konzerte mit Erfolg fort. Die Künstlerinnen haben sich mit ihrem ausgezeichneten Spiel in hohe Gunst bei den Stammgästen gesetzt. Die Konzerte finden an jedem Abend und Sonntag Nachmittags statt.

White City.

In White City bildet die Liberatische Opern-Konzertorganisation nach wie vor einen der Hauptanziehungspunkte. Heute Abend werden Stücke von Meyerbeer, Marani, Mozart, Wagner und Verdi zu Gehör gebracht. Je näher das Ende der Saison rückt, desto mehr scheint sich noch einmal das Interesse zu beleben, denn der Besuch ist durchweg sehr zahlreich, und alle Fahrten und Schaustellungen erfreuen sich flotten Geschäftsgangs.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Aus Vereinskreisen.

Das achttägige Winzerfest nebst „Fair", welches der Lincoln Turnverein vom 17. bis zum 24. September in der Lincoln Turnhalle veranstaltet, verspricht nach den bis jetzt getroffenen Vorbereitungen alles Dagewesene zu übertreffen. Der Gesangverein Harmonie beschloß gestern Abend, die „Fair" des „Lincoln Turnverein" am Dienstag Abend, dem 20. September, vollzählig zu besuchen und die Festlichkeit durch Gesangsvorträge verschönern zu helfen.

Freunde des Humors sollten nicht versäumen, sich am Sonntag, dem 25. September, in der Schiller-Halle, Nr. 1560 Wells Straße, nahe North Ave., einzufinden, wo der beliebte dramatische Verein „Unter Uns" sein zweites Stiftungsfest abhalten wird. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Wegen der Feier des Deutschen Tages beginnt das Unterhaltungsprogramm erst um 8 Uhr Abends. Vorher und nachher wird bei guter Musik das Tanzbein flott geschwungen. Carl von Münster hat die Geschäftsleitung, Karl Richter die Regie übernommen, das sollte genügen, um eine genußreiche Unterhaltung zu verbürgen. Der Verein versammelt sich jeden Freitag Abend im eigenen Heim, Nr. 1313 Clybourn Ave., nahe Halsted Straße. Damen und Herren, welche sich anzuschließen wünschen, sind willkommen.

Die Vorwärts-Loge Nr. 11 des A. O. d. E. veranstaltet am Sonntag, dem 9. Oktober, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., ihr 10. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Das Komite, bestehend aus Henry Schlosser, Präsident; Fritz Sohn, Vize-Präsident; Paul v. Rolland, Sekretär; Erdmann Zebolsky, John Fink, Leopold Fuchs, Bertha Sohn, Juliane Haczerowsky und Minna Sachs, ist schon seit geraumer Zeit thätig, um das Fest zu einem recht gemüthlichen und erfolgreichen zu gestalten. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person.

Die zweite der goldenen Medaillen, welche bei der Luxemburger Schobermesse an die 2 am zahlreichsten auf dem Festplatz vertretenen Familien vertheilt wurden, erhielt Herr Christian Heckenbach, der mit 10 Kindern und 40 Enkeln auf dem Plan war; ihn selbst und seine Frau eingeschlossen, also mit 52 Personen.

Forest Park.

Ein Konzert von Ballmanns Kapelle im Forest Park zu hören, ist ein Genuß, den sich täglich viele Liebhaber guter Musik gönnen. Auch der Naturfreund kommt dort draußen in den Anlagen in der frischen Landluft auf seine Rechnung; in zwei Herbergen ist für leibliche Stärkung bestens gesorgt, und an allerlei Belustigungen, wie Schwimmteich, Rutsch- und anderen Bahnen usw., ist ebenfalls kein Mangel.

Riverview Exposition.

Der große Künstler Herbst beginnt jetzt das Laub der Bäume und Büsche im Riverview Park wundervoll zu färben. Schon aus diesem Grunde ist bei dem herrlichen Wetter ein Besuch des großen Vergnügungsplatzes am Fluß lohnend, gar nicht zu reden von den Konzerten der Handschen Kapelle, von der „Schöpfung", von „Monitor und Merrimac", vom Derby und den hundert anderen Gelegenheiten zur Belustigung. Das Vergnügen dauert nur noch kurze Zeit, denn am Sonntag, dem 18. September, ist Schlußtag.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
141 S. State Straße, Ecke Ped Court.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brenner, Anna, 33 J., 6324 Paulina Str.
Bahre, Hugo, 57 J., 3447 Cottage Grove Ave.
Dittmer, Juliet, 57 J., 4308 Vincennes Ave.
Hofmann, Mathilda, 45 J., 1841 N. 41. Ave.
Jeckel, Helena, 83 J., 848 N. Grand Ave.
Kupferle, Sophia, 73 J., 31 Groß Terrace.
Lieb, Morris, 86 J., 1728 S. Halsted Str.
Mayzeit, Katherine, 49 J., 8436 Exchange Ave.
Senke, Pauline, 56 J., 2318 Ward Str.
Seigel, Hyman, 55 J., 1241 S. Sangamon St.
Spies, Ferdinand, 58 J., 4917 Magnolia Ave.
Schwab, Julius, 4531 S. Albany Ave.
Eickels, Matilda, 70 J., 2120 S. Lawndale Av.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John Brussel, 1537 N. Leavitt Str.; Verbindlichkeiten $711, Bestände $604.
Eva Schirmer, 2008 Cleveland Ave.; Verbindlichkeiten $1,439.70, Bestände $94.
Michael J. und Catherine A. Gibbs, Highwood, Jll.; Verbindlichkeiten $11,990.04, Bestände $65.
James H. Sparrow, 5515 Shields Ave.; Verbindlichkeiten $830.01; Bestände $388.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Anna gegen Frederick Fischer, Trunksucht; Johanna gegen Emil Schalk, grausame Behandlung; Max gegen Frieda Lunkenbirr, Ehebruch; Elizabeth gegen Charles A. Meek, Verlassen; Marie gegen Carsten Behrens, grausame Behandlung; Sarah gegen Harry Rosenthal, Ehebruch; Mary gegen Gustaf Dreischarf, Trunksucht; Simon gegen Esther Wiesberg, grausame Behandlung; Emily gegen Henry Sibwaller, grausame Behandlung; Pasqualine gegen Salvatore Serpico, grausame Behandlung; May gegen Irving O. Nelson, Verlassen; Anna gegen John Svobada, grausame Behandlung; Frank W. gegen Marie Lorenz, grausame Behandlung; Claude G. gegen Madeline Eaton, Ehebruch; Eugene gegen Lydia Dresser, Verlassen; Mary gegen John Lynch, grausame Behandlung; Mathilde gegen William Eggert, Bigamie; Maude gegen Harry T. Steele, grausame Behandlung; Cecilie gegen Rudolph Kainz, grausame Behandlung; Daisy gegen William McIntyre, Trunksucht; Raymond gegen Mathilda Schultz, Ehebruch; Sarah gegen Thomas Brown, grausame Behandlung; Agnes gegen Victor E. Faust, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Ad. J. Hauser, grausame Behandlung; Mabelle gegen Charles E. Beebe, Ehebruch; Julia gegen John O. Ferguson, Ehebruch; Peter M. gegen Marie Düsing, Verlassen; Lillian gegen Charles Parsons, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Heß, Edna Bogaslauski, 25, 19.
Joseph Gerbert, Jannett Sippel, 24, 25.
Robert Smith, Margaret K. Wilson, 23, 21.
Ethelbert Lee, Marie Kearney, 24, 25.
Hugh Gibson, Elizabeth Young, 21, 18.
Leo O. Russell, Mamie Darmeyer, 23, 20.
Frank Griffin, Jessie Carpenter, 36, 34.
Leonard J. Clark, Madeline Davidson, 22, 18.
Viktor Cerny, Fannie Suk, 21, 19.
Nick Bareman, Jennie Brown, 21, 18.
Nelson C. Simonson, Jessie M. LeBee, 26, 24.
Aug. F. Ekenberg, Hulda E. Anderson, 24, 24.
Leon A. Coberg, Katherine Galvin, 22, 21.
Frank Blair, Violet Huntington, 63, 30.
Fred Haney, Lena Neugebauer, 30, 20.
William H. Emmons, Virginia Cloyd, 34, 24.
James W. Smith, Hattie Church, 34, 18.
Szymon Resel, Agnes Zotlek, 23, 20.
Fremont Knight, Iva Fisher, 21, 18.
C. Ovid Grindle, Ada Heyman, 34, 32.
Nicholas M. Meyer, Frances Begnier, 24, 20.
Owen Booth, Margaret Simmons, 31, 22.
Peter W. Peterson, Lillie E. Harter, 25, 22.
Edward Hanson, Rose Doppke, 22, 18.
Harry H. Downer, Edith L. Horn, 30, 18.
Pasquale Caruso, Agata Faro, 28, 28.
Jacob Kellmer, Maria C. Hansen, 77, 76.
John J. Sigsworth, Laura Shephard, 30, 31.
Howard H. Wixon, Mary Davidenko, 25, 25.
Peter Sulda, Pauline Nebsla, 29, 25.
J. Arthur Garvey, M. Lillian Mackin, 25, 42.
John T. Johnson, Hattie G. Roemer, 33, 23.
Percival Cutler, Mary Cutler, 29, 23.
George Arends, Villa Maurer, 38, 32.
an Galas, Katarzyna Wies, 22, 19.
John Duff, Josephine Erhardt, 22, 19.
Stanislaw Tymuro, Katarzyna Genas, 28, 19.
Thomas Duffey, Mary Crowley, 24, 21.
Alexander D. Lundie, Petrea Jensen, 24, 23.
Carl Herz, Alma Ohlenkamp, 27, 18.
Frank Janouskovec, Emma Kucera, 26, 23.
Stephen A. Erst, Blanche Pecha, 23, 19.
David Borwitz, Lillian Schwartz, 24, 21.
Fred O. Squire, Bertha H. Mossel, 28, 23.
Jacob Pack, Frieda Ferde, 28, 22.
Gunnar Palm, Justina Anderson, 25, 26.
Frank Trauschy, Anna Simon, 25, 23.
F. La Rue Raymond, Grace Brown, 32, 30.
Frank V. Wolf, Louise Manske, 27, 29.
Reginald H. Green, Edith V. Simpson, 24, 24.
Wm. Rosenburg, Isabel Magenheimer, 24, 25.
Samuel E. Hinkle, Ida Rutherford, 29, 26.
Edward J. Graham, Grace Welling, 24, 20.
Czeslaw Smolinski, Mary Heinch, 21, 19.
William M. Burr, Hazel Martin, 40, 20.
Anthony Lemmons, Alice Cuddigan, 28, 28.
Frank J. Kearns, Florence L. Doble, 25, 24.
Willard Law, Margaret Wight, 33, 26.
Salvatore Polizotto, Rose Conti, 45 38.
Samuel Atkinson, Hazel Dean, 23, 18.
Charles L. Heit, Edith M. Scown, 31, 23.
Ernest von Danden jr., Minnie Kraft, 29, 21.
Domenico Venturello, Rozalia Farace, 32, 32.
Jefferson Verdell, Lizzie Thurston, 42, 38.
Andor T. Nogrady, Mayme L. Bawter, 24, 26.
Otto J. Booser, Irene Boyle, 23, 22.
Wm. K. Wellman, Esther Melville, 24, 23.
Jack Raff, Anna Rand, 23, 19.
Frank Koß, Bettie Vorel, 26, 22.
Hy. W. Woebling jr., Magd. Schaefer, 28, 25.
Joseph Lesznak, Wiktoria Malacz, 25, 22.
Ernest G. Quenzer, Ida Seidenbecker, 22, 22.
Brono Wianiewski, Florence Ostrowska, 21, 19.
Thomas Kral, Julia Slama, 22, 21.
Leo Marshall, Anna Hunster, 21, 19.
John Brennan, Katherine Lydon, 27, 22.
John Van Leishout, Sylvia Pallan, 26, 26.
Frank McLaughlin, Elizabeth Turek, 36, 21.
Herman E. Schargel, Anna Gilbert, 21, 20.
Walenty Chrosiel, Katarzyna Wieczerzak, 24, 20.
Frank Oficka, Marie Maniel, 24, 24.
Lawrence Haraldsen, Signe Johansen, 28, 21.
Paul Hoppner, Annie Farrington, 30, 33.
Martin Wach, Anna Kadic, 52, 41.
Fred J. Chaufie, Helen Areand, 33, 26.
Louis Homolka, Emma Hert, 26, 24.
Mich. G. Driscoll, Katherine M. Pauly, 33, 25.
Giuseppe Cardella, Katherine Flynn, 33, 35.
Wincenty Oshwat, Maryanna Maniak, 22, 19.
Arthur C. Bager, Lillian A. Walsh, 33, 26.
Abraham Davidson, Harriet Davidson, 27, 24.
Archie Mosher, Josephine Knebes, 34, 25.
Franciszek Globa, Maryanna Brongel, 22, 20.
Michele Guunta, Mary Campioni, 50, 32.
Gustaf Carlson, Maria Swanson, 23 22.
Frank Kuchynka, Barbara Augustyn, 21, 19.
Francis Calhoun, Clarice Burrows, 71, 60.
Frank Brown, Nora Sullivan, 30, 22.
William Gries, Nellie Sullivan, 21, 18.
Joseph W. Wolfe, Pearl Cummings, 22, 21.
Josef Zikas, Bessie Petrutai, 28, 18.
William Reid, Maude Reed, 30, 26.
Milton Summer, Celia Bloomfield, 56, 52.
Stefan Bohn, Louise Berneka, 22, 18.
Andro Wisniewski, Stefania Shslo, 21, 18.
Max Fox, Lizzie Tuttansky, 27, 22.
Edward J. Johnson, Marie Wenhardt, 30, 20.
John M. Moran, Julia Burke, 26, 24.
John Craughwell, Martha Sharp, 50, 30.
Henry C. Bresemann, Caroline Kanies, 23, 22.
Augustus Bacus, Rebecca Higgins, 20, 25.
Edward H. Miller, Amy Hardin, 24, 21.
Howard Alexander, Margorie Moore, 26, 23.
Joseph Schulman, Bertha Glickman, 30, 26.
Ferdinand Biral, Anna Mitlehner, 37, 35.
John Clark, Ethel Murnane, 21, 18.
Harry C. Schaack, Laura M. Colford, 21, 18.
Louis F. Homier, Irene Dailey, 34, 29.
George C. Kuester, Amelia Weber, 21, 21.
Arthur H. Jones, Shirley Smith, 25, 29.
Theodore Rappert, Ellie Oberhagen, 35, 27.
Martin Zink, Mae Hawkins, 25, 24.
Pawel Ondricka, Judita Guricek, 28, 26.
Sam Zaidel, Tillie Chapman, 22, 21.
John Malinowski, Eliz. Kamadulska, 23, 20.
Forrest A. Reed, Henrietta Maxwell, 34, 27.
Salvatore Cladirela, Lucia Pilutia, 22, 23.
William J. Sweeney, Lorretta V. Dean, 25, 23.
James A. Roß, Gladys Tompkins, 22, 22.
Guy McDonald, Nellie Perry, 21, 19.
Otto Runde, Marion Taylor, 22, 22.
Elmer C. Taylor, Alice Mathews, 29, 25.
Charles S. Hambright, Mary Sharkey, 41, 29.
Michael C. Quinn, Margaret Whitman, 25, 25.
Edward Loftus, Mary E. Curran, 27, 24.
Christian Schoenemann, Helen Pallas, 23, 20.
Cornelius Callahan, Bridget Lynch, 28, 23.
George Doell, Clara Tobaben, 22, 20.
George Chattam, Anna Simmons, 37, 30.
Ira Johnstone, Rae Cruise, 21, 18.
Joseph Welsh, Alice Sullivan, 23, 23.
Joseph K. Dionby, Julia Kroupa, 27, 18.
William Eichinger, Grace Brukhalter, 21, 24.
Benedictus Vifilkus, Stanislawa Malcevice, 37, 26.
Victor Filip, Julia Sala, 22, 19.
John J. McFarland, Emma Meindl, 21, 18.
George C. Glaser, Olga Elendt, 21, 20.
Leo Arsone, Annie Schoff, 42, 40.
Otto Malikowski, Anna Newman, 26, 22.
Morris Isenberg, Dora Kaplan, 26, 22.
Percy Sprague, Nellie Andersen, 27, 28.
Edmund B. Collins, Claradell O'Neill, 26, 25.
Sam Dowinsky, Esther Smolovitz, 21, 19.
Frank J. Schmitt, Elsie F. Handley, 23, 23.
Franz G. Kartzke, Adeline Birwin, 29, 21.
Julius Schmitt, Hattie Warner, 38, 30.
Paul Kliczenske, Nettie Jadinska, 21, 20.
Harry Wood, Margaret Mills, 53, 40.
Matteo Ziemansky, Paulina Zibregan, 24, 18.
Louis G. Exiner, Helen B. Freund, 26, 21.
Paul Hoffman, Christina Schistel, 23, 19.
Jerome Buxbaum, Frances Weinberg, 34, 21.
Salvatore D'Angelo, Josephine D'Orso, 55, 20.
John E. Dusek, Hazel Myrthym, 23, 18.
Archibald Goldberg, Sadie Rubinsky, 24, 18.
Frank Nekola, Mallie Nebransky, 24, 20.
George Steward, Margaret Wirtzed, 24, 23.
John Keppel, Julia Hartler, 24, 22.
Charles Johnson, Ella Spear, 24, 18.
Jozef Karpell, Katarzyna Gandera, 23, 24.
James P. Coen, Elizabeth A. Sullivan, 21, 18.
Abraham Kahnweiler, Marianna Goldberg, 21, 19.
Simon B. Kogon, Sarah Strashun, 26, 22.
Joseph Allen, Annie Irvine, 26, 24.
Edwin Kaehler, Sadie Wasmund, 22, 22.
Hugh S. Ward, Augusta Bischoff, 29, 24.
Benjamin J. Silber, Dorothy Ryan, 26, 21.
Clarence Lambert, Bertha Northey, 21, 20.
Eugene Baley, Annabel Burr, 21, 19.

Marktbericht.

Chicago, den 7. Sept. 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 99½c—$1.00½; Nr. 3, roth, 96½—99c; Nr. 2, hart, 99½c—$1.00½; Nr. 3, hart, 96½—99c.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, 99c—$1.06.
Mais, Nr. 2, 57½—58c; Nr. 2, weiß, 58—58¾c; Nr. 2, gelb, 57¾—58½c; Nr. 3, 56—57½c; Nr. 3, weiß, 57½—58¼c; Nr. 3, gelb, 57½—58¼c; Nr. 4, 55½—57c.
Hafer, Nr. 2, 31c; Nr. 2, weiß, 34—34½c; Nr. 3, 30½c; Nr. 3, weiß, 33—34c; Nr. 4, weiß, 32½—33c; Standard, 34—34¼c.
Roggen, Nr. 2, 73½—74c; Nr. 3, 65—72c; Nr. 4, 55—65c.
Gerste, „Malting", 62—71c; „Mixing", 50—58c; „Screenings", 30—45c.
Mehl, „Winter Patents", $4.70—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.40; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.10—$5.20; besondere Marken, $6.40—$6.55.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $10.00—$13.00; Packheu, $8.00—$9.50.
Timothy-Samen, „Cash Lots, neu, $8.50—$9.00.
Kleesamen, „Country Lots", $9.25—$15.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¼
Headlight, 175	0.11
Eocene	0.11½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.90
do., gereinigt, per 5 Faß	0.91
Terpentin	0.75½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.00—$8.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.35; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaaren, $8.90—$9.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.60—$10.10; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.30—$9.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.00—$9.90; Eber, $4.00—$4.75.
Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.40; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.75; „Native Lambs", $6.25—$7.10.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.30
Nr. 1, das Pfund	0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½—0.16½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.14 —0.17
„Firsts", das Dutzend	0.19 —0.23
„Extras", das Dutzend	0.26
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½
„Young America", das Pfund	0.16½—0.17
„Dairies", das Pfund	0.16½
„Brick", das Pfund	0.15¾—0.16
Schweizer, das Pfund	0.19
Limburger, das Pfund	0.14½—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Broilers", das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.08 —0.11
Enten, das Pfund	0.12½—0.15
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.14½
Truthühner, das Pfund	0.19
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
60— 90 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.50 —3.50
„Crab"-Aepfel, das Faß	4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.00 —7.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50 —5.00
Ananas, die Kiste	1.75 —4.00
Pfirsiche, 1-5 Bushel	0.25 —0.35
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.20
Birnen, das Faß	3.00 —4.50
Kraut, neu, die Kiste	1.00
Gurken, das Dutzend	0.25
Blumenkohl, das Dutzend	0.50 —1.50
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.60
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75 —0.90
Kopfsalat, die Kiste	0.50 —0.60
Blattsalat, die Kiste	0.10
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.75
Mohrrüben, 100 Bündchen	0.75
Zwiebeln, der Sack	0.50 —1.25
Rüben, neue, der Sack	0.75 —1.00
Rettige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.75 —0.85
Tomaten, die Kiste	0.10 —0.40
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Melonen, Gems, die Kiste	1.00 —1.50
Wassermelonen, die Carladung	50.00—125.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.75 —2.78
Rothe Nierenbohnen	4.00 —4.50
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.75 —0.85
Süßkartoffeln, das Faß	2.25 —4.25

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6508 Aberdeen Str., 2stöck. Brick-Flats, Emil Larson, $4,400.
5430 Sheridan Road, 2stöck. Brick-Wohnhaus, W. M. Walker, $10,000.
3717 Houston Ave., 2stöck. Frame-Flats, Joseph Kuraszkiewicz, $2,400.
8025 Escanaba Ave., 1stöckige Frame-Cottage, Charles Rinzer, $2,500.
7830 Marquette Ave., 1½stöck. Frame-Cottage, Charles Rinzer, $2,500.
1248 N. Harding Ave., 2stöckige Brick-Flats, N. O. McQuiston, $3,500.
3502 Cullom Ave., 2stöckige Brick-Flats, John W. Reis, $5,600.
2034 Girard Str., 3stöck. Brick-Flats, A. Kurokowski, $4,600.
5459 Windsor Ave., 2stöck. Brick-Flats, Annie McKeno, $4,500.
4844 S. Seeley Ave., 1½stöck. Frame-Cottage, Peter Pozin, $1000.
4722 S. Bishop Str., 1½stöck. Frame-Anbau, Frank Janovsky, $700.
7331 May Str., 1½stöck. Frame-Cottage, Lewy Enchbeg, $1,100.
2533 Millard Ave., 2stöck. Brick-Flats, T. Wanck, $3,000.
2535 Millard Ave., 2stöckige Brick-Flats, A. Novacek, $5,00.
1645 N. 41. Ave., 2stöckige Brick-Flats, John Baldaszte, $1000.
1042 Monticello Ave., 2stöck. Brick-Flats; H. J. Cornelius, $3,200.
1102 Monticello Ave., 2stöck. Brick-Flats, H. J. Cornelius, $3,200.
2621 N. Fairfield Ave., 2stöckige Brick-Flats, A. Zotzman, $5000.
6958 Carpenter Str., 1stöck. Brick-Wohnhaus, 1927—1929 Addison Str., 2stöck. Brick-Flats, F. B. Walcott, $8000.
1436—1438 Granville Ave., zwei 2stöck. Brick-Apartments, Gottfried Rixberg, $9000.

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie die State Medical Dispensary. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und ansteckender Entzündungen. Wir haben tausende von jungen Männern von einem frühzeitigen Grabe gerettet und dieselben zu Männern in jeder Weise wieder hergestellt.

Verlorene Manneskraft

Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, frühzeitiger Verfall, verknotete Venen kurirt.

Blutvergiftung

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium; Geschwüre auf der Zunge oder im Hals, Ausgehen der Haare. Wir sind in der Lage, Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.

Unterfuchung und Besprechung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

State Medical Dispensary
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Jll.

Hämorrhoiden geheilt

Nur **$7.50** für einige Tage!

Sprecht sofort vor, wenn Ihr an Hämorrhoiden oder irgend einer Afterkrankheit leidet, und zieht Vortheil aus Dr. Flints, des großen After-Spezialisten, Offerte für Hämorrhoidenleidende. Natürlich kann diese spezielle niedrige Offerte nur für einige Tage gegeben werden.

„Drängen sich Ihre Hämorrhoiden hervor?"
„Bluten sie?"
„Ist Jucken vorhanden?"
„Dr. Flint heilte meine Hämorrhoiden ohne Schneiden oder Schmerzen, und ohne Zeitverlust von der Arbeit."
Henry Brinker, jr., 10459 Ave. M, So. Chicago, Jll.

Bruch geheilt ohne Messer!

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Ueberanstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen mag Euren Bruch enorm vergrößern, oder sogar Einklemmung und Tod verursachen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sofort vor. Warum an Bruch leiden, wenn Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?

Hier sind noch 10 geheilte Männer:

Chicago, Jll.—Jno. Besper, 712 E. 75. Str.
Battle Creek, Mich.—Sherman Schröder.
Chicago, Jll.—L. Mayer, 564 W. 12. Str.
Valparaiso, Ind.—Peter Marquardt.
Chicago, Jll.—F. W. Netzel, 1623 Girard Straße.
Emington, Jll.—Karl Rabe.
So. Chicago—Gesa Pozofevich, 9130 Mackinaw Ave.
Michigan City, Ind.—Albert Ebert.
Chicago, Jll.—B. Sußland, 1832 S. Halsted Straße.
Chicago, Jll.—Jos. Krecker, 6629 Irving Park Blvd.

Wir heilen ebenfalls zu niedrigem Preise:
Magen- und Eingeweideleiden, Hämorrhoiden, Wunden, schmerzhafte Schwellungen, Haut- und Blutkrankheiten, Blasen- und Nierenleiden, nervösen Zusammenbruch u. s. w.

Ich habe tausende von Leuten von Bruch und Hämorrhoiden geheilt ohne Schneiden oder Chloroform. Konsultation und Untersuchung ist frei und Ihr seid freundlichst eingeladen. Besucher der Stadt sollten sofort vorsprechen, da ich Euch vielleicht heilen kann ehe Ihr nach Hause zurückkehrt.

Beachtet Auswärtige Patienten brauchen nicht in der Stadt zu bleiben, sondern können sofort nach Hause zurückkehren.

Dr. FLINT, 260 State Str.

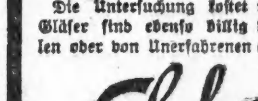
Permanent gelegen, 2. Floor, 260 State Str., Chicago, Jll., zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden, täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags, 8 Vm. bis 12 Mittags.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.



Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Männer in 5 Tagen kurirt

Krampfaderbruch, Wasserbruch (Anschwellung der Venen) Ohne Messer oder Schmerzen.

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nierenleiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt und absolut vertraulich. Nervenerschöpfung, Schwäche, verlorene Kraft, Ueberanstrengungen, Blutvergiftung, Absonderungen.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden positiv durch meine neueste Methode geheilt. Herzleiden.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Beckenkrankheiten, Kreuzschmerzen, Absonderungen und andere Leiden nachhaltig geheilt. After-, chronische und Nervenkrankheiten der Frauen.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.
Zwischen Lake u. Randolph, 2. Floor.
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends, Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Cornell Ave., 37 OF. nördl. von 55. Str., Westfr., 50 bei 150, Geo. L. Paddock an Chas. W. Hoff, $6500.
Plaisance Court, oder 60. Pl., Nordostecke Washington Ave., Südfr., 21 bei 100, Wm. J. Cawthon an Andrew Cullen, $3500.
Greenwood Ave., 150 F. südl. von 61. Str., Westfront, 25 bei 170, David A. Lyons an Eugenie McAllister, $12,000.
Michigan Ave., 200 F. nördl. von 58. Str., Ostfr., 40 bei 170, Nachlaß von Sidney A. Kent an Frank M. Pierce, $4000.
St. Lawrence Ave., 262 F. südl. von 67. Str., Westfront, 36 bei 123, John A. Becher an August Johnson, $7500.
Minerva Ave., 289 F. nördl. von 67. Str., Westfront, 30 bei 125, Julius R. Pietsch an Laura B. Intosh, $1800.
Paxton Ave., 248 F. südl. von 74. Str., Ostfront, 50 bei 124, Nachlaß von Rebecca J. Keck an Jas. R. Mann, $1500.
76. Pl., 50 F. östl. von Railroad Ave., Südostfr., 125 bei 125, John Childs an Jos. A. Clor, $2500.
Kensington Ave., 375 F. östl. von Prairie Ave., Südfront, 25 bei 210, John B. Cochran an Jacob Herman, $4000.
Woodlawn Woodlawn Ave., Südwestecke 78. Str., Ostfront, 108 F. bis zur Eisenbahn, Myron Pearce an die Cochran Pipe Wrench Mfg. Co., $2500.
Langley Ave., 248 F. nördl. von 73. Str., Westfr., 25 bei 124, Sarah J. Fay an Peter Lindberg, $1900.
Michigan Ave., 90 F. nördl. von 111. Str., Ostfr., 26 bei 102, Nachlaß von Peter Kramer an Isaac Mugg, $5000.
State Str., 290 F. nördl. von 51. Str., Ostfront, 48 bei 100, Henry Rakow an Herman Gerschcobech, $4250.
State Str., Nordwestecke 50. Str., Ostfr., 25 bei 103, Harry Goldstein u. A. an Gabriel Seelig, $5800.
57. Pl., zwischen Wallace und Normal Ave., Nordfront, 30 bei 120, Alfred H. Cook an Esther M. Nicholsen, $2000.
Hermitage Ave., 182 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 30 bei 123, Christian Morgensen an Simon K. McGnerney, $4150.
67. Str., 83 F. westl. von May Str., Südfront, 26 bei 125, Hugo Wanzema an Michael W. Saidah, $2000.
Justine Str., 56 F. nördl. von 64. Str., Westfr., 25 bei 124, Samuel Coundiey an Stephen J. Gavin, $5600.
Sangamon Str., 75 F. südl. von 66. Str., Westfront, 25 bei 124½, Ernest A. Bjork an Henry A. und Mary J. Willebrands, $5650.
Lowe Ave., 260 F. südl. von 118. Str., Ostfront, 25 bei 123, John Weigle an Bertha M. Lahmann, $2950.
Maplewood Ave., 196 F. nördl. von Diversey Ave., Ostfr., 25 bei 125, Ladislas M. Hayman an Frank Sadowski, $1500.
Humboldt Blvd., 275 F. nördl. von Bloomingdale Ave., Westfr., 37½ bei 150, Elias Greenebaum an Clara T. Peterson, $3800.
Kedzie Ave., 318 F. südl. von Palmer Pl., Westfront, 37½ bei 224, Friedrich Sclepler an Louis R. P. Bullman, $2900.
Frankfort Str., 66 F. westl. von Robey Str., Südfront, 34 bei 72, Philip Mas an Walter Ewil, $3800.
Hoyne Ave., 150 F. nördl. von Webster Ave., Westfront, 25 bei 125, Walenty Krzyzak an Michael Fialkowski, $7500.
Hoyne Ave., Nordostecke Evergreen Ave., Westfront, 26 bei 150, Wm. S. Schmidt an Max Kulurinsky, $8000.
Irvig Ave., 50 F. südl. von Hirsch Str., Westfr., 25 bei 139, George E. Vottinger an Herman Schwarz, $2100.
Paulina Str., Südostecke Keenon, Westfront, 94 bei 100, Rudolph Brand und George Barthalamae an Ignatz Woglalewicz, $28,000.
Dasselbe Grundstück, Trust Deed, 36 Monate, 5%, Ignaz Woglalewicz an Rudolph Brand, $18,000.
Fairfield Ave., 301 F. südl. von 16. Str., Ostfr., 25 bei 125, Joseph F. Krecek an Frank Prahenek, $2000.

Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise

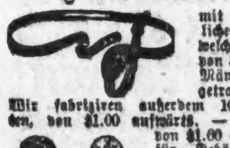
können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung.

Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 190 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u. s. w., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedische Bandagen-Geschäft

sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich an sicher- u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Leset die „Sonntagpost"

Das für morgen angekündigte Spitzen- und Stickerei-Ereigniß ist Eurer Beachtung werth, wegen seiner seltenen Bargains.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Dies ist thatsächlich die größte und beste Liste von Stickereien und Spitzen, welche wir jemals veröffentlicht haben. Kürzliche Ankäufe in New York direkt von den größten östlichen Fabriken ermöglichten es uns, sehr, sehr billig einzukaufen — thatsächlich so billig in Anbetracht der ausgezeichneten Qualität der Waaren, daß es Niemand in ganz Chicago berenen wird, an dieser großartigen Spargelegenheit theilgenommen zu haben.

F'ch Val. Spitzen mit dazu paff. Banding, werth 15c, Yd. für ... 7c
Stickerei-Edgings, werth 5c, so lange sie vorwalten, zu ... 3c
Franz. Valenciennes Spitzen mit passendem Einsatz, eine große Auswahl, die reg. Preis ist 6c—für Donnerstags spez. Verkauf, Yd. ... 3c
Deutsche Torchon Spitzen mit Bandings, werth 7c, Yard zu ... 4c
Englische Torchon Spitzen, verschied. Breiten, werth 4c, Yd. zu ... 2c

18-zöllige Flouncings, 27 Zoll breit, regulär 25c, speziell verkauft Yd. zu 15c
Stickerei-Flouncings — mit leichte Sohlen, Auswahl von Mustern — zu ... 39c
18zöllige Flouncings — eine große Auswahl — 55c-Werthe zu ... 23c
Korset Cover-Stickerei mit Beading, 25c-Werthe — Donnerstag, Yd. zu ... 15c
Stickerei Edgings und Einsätze — werth 25c — Donnerstag, Yard zu ... 10c
Stickerei-Edgings und Einsätze — sehr gewöhnliche Preis derselben ist 10c—Yd. zu ... 7c
1000 Yards Edgings — reguł. Preis 10c — Yd. zu 5c

Damen-Schuhe

Damenschuhe, neue Herbstfaçons, — auf dem neuen Stage Leisten gemacht, mit neuem Cuban Absatz, schwere und leichte Sohlen, Tuch- und Leder-Top, Tip oder einfache Zehen, alle Größen und Weiten ... $1.98

Ankle Strap Pumps und Oxfords für Mädchen — Patent Colt und Vici Kid, schwere und leichte Sohlen, hohe und Spring Absätze, alle Größen bis 2, $1.50 Werth, zu ... 79c

Strumpf-Spezialitäten

Schwarze und farbige Lisle nahtlose Damenstrümpfe, mit Garter Top, ein großes Assortment v. Farben, reg. 25c, zu ... 15c
Schwarze und farbige nahtlose Männerstrümpfe m. doppelter Leinen Ferse und Zehe, regulär 25c, zu ... 15c

Herbstkleider- u. Waschstoffe und Material für den Haus-Gebrauch.

44 Zoll breite strikt reinwollene importirte französische Serges in Taffetas, in vollständiger Auswahl ... Yd. ... 98c
27 Zoll breiter garnmercerized Poplin in einfachen und gemusterten Geweben, in allen Farben, werth 39c, Yd. ... 25c
44 bis 50 Zoll breite reinwollene fancy Novelties Suitings, in netten Mustern, in den neuen Herbstfarbungen ... Yd. ... 73c
4-4 Zoll breiter feiner gebleichter Cambric, passend für Damen-Unterzeug, volle Stücke, per Yd. ... 7¾c
32 Zoll breites fancy Madras Waisting mit netten schwarzen Mustern, passend für Damen-Waists, große Auswahl von Entwürfen, Yard ... 15c
27 Zoll breite Flanelle in weiß und farbig, Seide Novelties, passend für Kinder-Kleider, werth 39c — per Yard ... 25c
27 Zoll breite schwere Velour Flanells in einer großen Auswahl neuer hübscher Muster für Dressing Sacques, per Yard ... 12½c
Spezielle für Donnerstag, 1000 8-4 bei 10-4 mercerized weiße Tischdecken in schönen Mustern, zu ... 89c
1 Dtzd. dazu passende Servietten, Größe 20 bei 20, per Dtzd. ... 89c

$2.75 Schaukelstuhl, $1.85

Schaukelstuhl — Golden Eichen- und Mahagoni-Glanz-Finish, sehr großer Sitz, gedrehte Spindeln, — hohe Rücklehne, sehr bequem, $2.75 Werth, — zu nur

$1.85

Kleider, Unterröcke

Hauskleider für Damen, Größen 36 bis 50, 2.25 wth., zu ... $1.48
Flannelette Unterröcke für Damen — mit tiefer Flounce, Knopfloch-Scallop ... 58c

Kein anderes Bier

kommt dem Pabst Blue Ribbon gleich.

Es hat nicht nur die Weltausstellungspreise für Reinheit und Güte davongetragen, sondern es besitzt auch einen eigenartigen Geschmack und eine angenehme Blume, die nur ihm eigen sind.

Pabst Blue Ribbon

Das vorzügliche Bier

wird bevorzugt nicht nur von denen, die mit Pabst'schen Braumethoden und Pabst'scher Vortrefflichkeit bekannt sind, sondern auch von Tausenden, deren Lieblingsgetränk es ist wegen seines aparten und angenehmen Geschmacks.

Wenn Sie „Pabst Blue Ribbon" bestellen, beobachten Sie seine schöne Bernsteinfarbe, seine Klarheit bei noch so großer Kälte, übersehen Sie nicht den reichen, rahmigen Schaum und seinen köstlichen Geschmack, alles Beweise, daß es den Titel „Das vorzügliche Bier" wohl verdient.

Ausschließlich von Pabst in Milwaukee gebraut und auf Flaschen gezogen.

Telephoniren Sie um eine Kiste für häuslichen Gebrauch.

Pabst Brewing Co.
354-356 N. Desplaines St.
Telephon: Main 67.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Der Kaiser in Posen. — Verwaiste Schlösser. — Fürstliche Anekdoten. — Wie in Rußland. — Französische Sagen. — Die Bevölkerung Deutschlands und Frankreichs. — Ueber den Krieg 70—71.

Wenn die Hakatisten — die Scharfmacher gegen die preußischen Polen — gehofft hatten, der Kaiser werde bei der Einweihungsfeier des neuen Schlösses in Posen eine flammende Rede gegen das auffässige Polenvolk halten und säbelrasselnd mit der Zerschmetterung der Deutschfeinde drohen, so sind sie schmerzlich enttäuscht worden. Er hat nur den deutschen Karakter der Provinz Posen betont und alle ihre Bewohner zur Mitarbeit an der Hebung „dieser schönen deutschen Provinz, die unter dem Szepter meines Hauses zu hoher Blüthe gelangt", aufgefordert. Der Kaiser ging, sozusagen, zur Tagesordnung über und überläßt es den grollenden Polen und den Hakatisten, die eine Gewaltherrschaft in Posen verlangen, sich mit seinen klar ausgesprochenen Wünschen abzufinden. Kaiser und Reichskanzler sind offensichtlich zu der Ueberzeugung gelangt, daß mit Zwangsmaßregeln, wie die Enteignung polnischen Grundbesitzes, den Polen nicht beizukommen ist und daß man einen nach Millionen zählenden fremdsprachigen Volkstheil nicht durch kleinliche Schikanen zur Liebe zwingen kann. Dieser Ansicht sind jetzt auch die unter dem Sammelnamen Volkspartei bekannten Linksliberalen, die noch im vorigen Jahre als Mitglieder des seligen konservativ-liberalen Blocks für die zwangsweise Enteignung polnischen Grundbesitzes gestimmt haben. Die preußischen Polen dürfen indessen dem lieben Gott auf den Knieen danken, daß sie vom Hause Hohenzollern regiert werden. Es ist ihnen, um eine kölnische Redensart zu gebrauchen, noch immer gut gegangen, und ihre Gesittung und Wohlstand haben sich gehoben, während ihre Brüder unter der russischen Knute bluten und die im österreichischen Galizien, vom hohen, allmächtigen Adel abgesehen, ein kümmerliches Dasein fristen.

Ob nun wohl ein preußischer Prinz zeitweilig seinen Aufenthalt im Posener Königsschlosse mit seinen herrlichen Räumen nehmen wird? Man sollte es hoffen, schon zum Besten der kaiserlichen Prinzen, die aus Berlin und Potsdam nicht herauskommen und vom Leben des deutschen Volkes kaum etwas anderes sehen und kennen lernen, wie paradirende Gardetruppen und spalierbildende hurrahschreiende Bürgersleute. Die hohen Herren scheinen eine Heidenangst vor der Provinz zu haben. Kommt mal einer hin, so geschieht es nur im Fluge, und doch gibt es eine Menge herrlicher Schlösser in den weiten preußischen Landen, die ein ödes Dasein führen und eines geschäftigen Hoflebens harren. Beispielsweise das prächtige und fürstlich eingerichtete, vom letzten trierischen Kurfürsten Clemens Wenzeslaus, einem sächsischen Prinzen, erbaute Schloß zu Coblenz, mit schöner Aussicht auf den Rhein. Beim letzten Kaisermanöver weilte der Kaiser dort, und es hieß damals, daß es demnächst ein Prinz des Hauses beziehen werde, wie es einst, von 1849—59, dem nachmaligen Kaiser Wilhelm I. zur Wohnung diente, als dieser als General-Gouverneur von Rheinland und Westfalen in Coblenz residirte. Unser Fritz, der spätere Kaiser Friedrich und seine Schwester Louise, die Großherzogin-Mutter von Baden, verlebten dort ihre schönsten Jugendjahre, kamen mit dem Bürgerstande in Berührung und bewahrten Coblenz stets ein treues Gedenken. Der junge prinzliche Nachwuchs von heute scheint sich aber nur in Berlin und Potsdam wohl zu befinden und vermeidet jegliche Berührung mit dem gewöhnlichen steuerzahlenden Volke. Leutselig im Sinne des Wortes sind von den deutschen Fürsten nur der Prinzregent von Bayern, der König von Württemberg und die Großherzoge von Baden und Hessen, vielleicht auch noch ein oder der andere kleine Potentat. Sie sprechen mit ihren Unterthanen wie mit Ihresgleichen, und man erzählt sich eine Menge von Anekdoten in diesem Sinne, die vielleicht nicht alle, aber zum Theil wahr sein werden. Als der Großherzog von Hessen vor mehreren Jahren einmal mit seinem Schwager, dem Zaren Nikolaus, auf einem, den allerhöchsten Herrschaften vorbehaltenem Parkwege beim Schlosse Ingenheim spazieren ging, wurden sie von einem Gendarmen angehalten, der sie nicht erkannte und arretirte. Als der Großherzog dem Beamten sagte, wer er und sein Begleiter seien, erwiderte der Gendarm mit ernster Dienstmiene im hessischen Dialekt: „Mache se das anere Leit weis! Se komme mit uff die Wach' un domit Basta!" Als sich dort der Irrthum aufklärte und der erschrockene Gendarm sich entschuldigte, sagte der Großherzog lachend: „Gel, do gucke se, wer hat nu recht gehat'?" und gab dem Beamten fünf Mark: „Für Eins uff unser Wohl zu trinke". Wäre diese Geschichte in Rußland passirt, dann hätte der unglückliche Gendarm keinen Kopeken, aber sonst etwas weniger Angenehmes erhalten. Um solchen Vorkommnissen vorzubeugen, die dem nervösen Zaren sehr unangenehm sein sollen, ist die neueste Photographie des Zaren allen zum Sicherheitsdienst in Friedberg kommandirten Beamten zugestellt worden. Dort geht es jetzt zu wie im heiligen russischen Reiche.

Die Absperrungsmaßregeln werden äußerst streng durchgeführt. Bis jetzt sind 600 Passierscheine ausgestellt worden. Wer der Ankunft auf dem Bahnhof beiwohnen will, muß einen Ausweis mit seiner Photographie haben. Alle Hotelwirthe sind auf's Neue angewiesen worden, ankommende Fremde sofort bei der Polizei anzumelden. Detektivbeamte werden sich aus den verschiedensten Ländern ein Stelldichein geben, u. A. aus England, Frankreich, Belgien, Italien, Spanien und vor Allem aus Rußland. Sie haben die Aufgabe, etwaige verdächtige Personen aus dem Ausland festzustellen und deren Abschub zu veranlassen.

Kaiser Wilhelm wird nicht nach Friedberg kommen, sondern seinem Vetter Nicolaus später in Schloß Wolfsgarten bei Darmstadt einen Besuch abstatten, nachdem die schwer erkrankte Zarin ihre Kur in Bad Neuheim beendet hat. Es heißt jetzt, der Zar werde an dem Kaisermanöver theilnehmen, was aber sehr zu bezweifeln ist, weil der hohe Herr sich fürchtet, sich den Gefahren einer solchen Schaustellung auszusetzen. Wie stets in solchen Fällen, knüpfen die Zeitungen allerlei Betrachtungen an den Zarenbesuch, die aber nur den einen Zweck erfüllen, den Lesern etwas zu erzählen. Ob der deutsche Kaiser den Zaren besucht, oder nicht, ist höchst gleichgiltig in politischer Hinsicht, denn das Deutsche Reich steht auf eigenen, festen Füßen und seine Bundesgenossenschaft mit Oesterreich-Ungarn verbürgt den europäischen Frieden. Neuerdings sollen sich ja auch, wie das Echo de Paris in einem entrüsteten Leitaufsatz „aus guter Quelle" feststellt, Rumänien und die Türkei dem Dreibund angeschlossen haben, „eine eiserne Kette, welche Europa in zwei Theile theilt, Rußland isolirt und in eine schwierige Lage versetzt." Mit Rumänien stimmt die Sache, das wird allgemein zugegeben, und die Türken können wahrlich nichts Besseres thun, als sich an den Dreibund anzuschließen, statt sich den eroberungslustigen Engländern, Russen und Franzosen auf Gnade und Ungnade auszuliefern.

In einer mir vorliegenden französischen Zeitung, „Le Gaulois" (Paris), hochkonservativer monarchischer Richtung, wird mit großem Entsetzen auf das gewaltige Wachsthum der deutschländischen Bevölkerung und den gleichzeitigen Stillstand der französischen hingewiesen und allerlei Mittelchen empfohlen, dem letzteren Uebelstande abzuhelfen. Das kürzlich erschienene „Statistische Jahrbuch für das Deutsche Reich" gibt die Bevölkerung des Reiches am 1. Juli auf rund 64,775,000 Personen an. Im Laufe eines Jahres hat die Bevölkerung um 896,000 Personen zugenommen, sodaß, diese Zahlen zu Grunde gelegt, die nächste, am 1. Dezember d. J. stattfindende Volkszählung vermuthlich eine Einwohnerzahl von 65 Millionen ergeben wird, d. i. rund 24 Millionen mehr, als Deutschland bei der Gründung des Reichs vor nahezu vierzig Jahren hatte. Frankreich zählt knapp 38½ Millionen Einwohner, und die jährliche Zunahme beträgt kaum 80,000 Köpfe. Es wird demnach, wenn nicht außergewöhnliche Verhältnisse eintreten, die Bevölkerung des Deutschen Reiches in etwa 15 Jahren doppelt so groß sein, wie diejenige Frankreichs. Um nun nicht ganz in das Hintertreffen zu gerathen, hat sich die Regierung der französischen Republik fleißig nach Bundesgenossen umgesehen, um den Deutschen im Falle eines Krieges die Spitze bieten zu können. In dem auf Veranlassung des Ministers Pichon auf Grund amtlicher Quellen bearbeiteten und soeben erschienenen umfangreichen Werke: „Die diplomatische Ursprunggeschichte des Krieges 1870/71", erklärt die aus namhaften Gelehrten bestehende Kommission, daß mit dem deutsch-dänischen Kriege 1864 bereits der Kampf Frankreichs und Preußens um die Vorherrschaft begonnen, und daß Napoleon III. es damals versäumt habe, Preußen niederzuschlagen. „Frankreich widersetzte sich dem Emporkommen eines geeinigten starken Deutschlands und unterlag." Minister Pichon sucht nun nachzuweisen, daß Frankreich 70/71 besiegt wurde, weil es allein stand, weil seine Diplomatie keine Bündnisse zu schließen vermochte. „Das heutige Frankreich hat für Bündnisse gesorgt; es hält sich für einen kritischen Augenblick bereit und glaubt es zu sein." Es fragt sich aber, was mehr werth ist, Bündnisse zu haben, auf die man sich im Ernstfalle vielleicht nicht verlassen kann, oder auf sich selbst zu zählen, wie es Preußen im Jahre 1870 that und das deutsche Reich heute thut, eingedenk des Wortes Bismarcks: „Wir fürchten Gott, und sonst nichts auf der Welt!"

Die Karawane Müller.

Aus Konstantinopel, den 15. August wird geschrieben: Wie man mitunter an möglichst auffallenden Stellen Plakate findet, die bloß die an alle Neugierigen gerichtete Frage enthalten: „Wer kommt?" oder etwa „Was ist das Geschmackvollste?" so trafen hier vor einigen Wochen Briefe ein mit der räthselhaften Adresse: „Karawane Müller". Keine nähere Bezeichnung, nur auf einigen Sendungen war noch eine Nummer angefügt, so daß die sonderbare Adresse mitunter lautete: „Karawane Müller Nr. 14." Auch der findigste Postbeamte wußte sich da nicht zu helfen. Natürlich haben auch wir hier einige Müllers, aber bisher noch keinen Numerirten; eine Karawane ist im Orient, selbst in Konstantinopel, ebenfalls nichts Ungewöhnliches; sie besteht aus Kamelen, im Nothfalle aus Eseln. Hier in Konstantinopel pflegen sie im jüdischen Friedhof von Hoskoi zwischen Ankunft und neuem Aufbruch mitunter Rast zu halten. Doch an solche Karawane war in diesem Falle natürlich nicht zu denken, und die Briefe wanderten somit in das Fach der unbestellbaren Sendungen. Da wir vorläufig nur die Hunde, nicht aber auch die Hundstage losgeworden sind, die um das hiesige öffentliche und private Leben eine Atmosphäre von noch größerer Faulheit, als es sonst der Fall ist, verbreiten, so bot die Karawane Müller reichlich Stoff zu Vermuthungen, Fragen und bald ernsten, bald scherzhaften Erörterungen. Nachdem so die Karawane Müller die hiesige Gesellschaft zehn bis vierzehn Tage hindurch vollauf beschäftigt hatte, wie es die neue Anleihe des jungtürkischen Finanzministers gewiß nicht thun wird, wurde sie aus dem ersten Treffen zurückgesetzt, denn in dieses waren wieder einmal die armen Hunde eingerückt, die von ihrem scheußlichen Schicksal auf der Insel Oxia durch eine französische Unternehmung erlöst werden sollten. Die Hunde schlagen zurzeit hier jedes andere aufkeimende Interesse nieder, und so mußte ihnen auch die Karawane Müller für einige Tage weichen. Da tauchten hier an öffentlichen Orten allerhand Herren und Damen auf, die auf den ersten Blick als Deutsche und Oesterreicher zu erkennen waren. Touristen, wie viele andere; nicht zu den oberen Zehntausend gehörig, denn diese kommen nicht im August hierher, sondern Arbeitsmenschen, die wenig Zeit haben und diese möglichst ausnützen wollen. Auch ihre Toilette oder, wenn der Ausdruck erlaubt ist, ihre Aufmachung war nicht gerade bemerkenswerth. Mitunter fiel die etwas reduzirte Kleidung des einen oder anderen Herrn auf, was aber bei 30 Gr. Celsius im Schatten niemand übelnehmen wird. Sonderbar war nur eines: da hatte eine Dame auf der Sammetgarnitur ihres Strohhutes etwa die Nummer 15, eine andere trug in der Höhe der linken Brust die Nr. 56 u. s. f. Auch einige Herren waren ähnlich numerirt. Eine dunkle Vermuthung stieg auf: „Sollte das am Ende...?" Im Orient muß man auf alles gefaßt sein. Ich dachte mir bloß: „Die Nummer des Hotelzimmers wird es doch wohl nicht sein." Bald brachte die Post Aufklärung. Die anfangs sporadisch, später in größerer Zahl eintreffenden Sendungen an die Karawane Müller Nr. 14 wurden abgeholt, nach hiesigen Hotels zugestellt, und es war kein Reporter-Kunststück, zu erfahren, daß unsere biederen numerirten Touristen süddeutschen und österreichischen Ursprungs den Sammelnamen Müller führten. Da war sie also endlich und bot noch einige Tage reichlichen Gesprächsstoff heiterer Natur. Der Typ der Orientreisenden schien in ihr seine höchste Vervollkommnung erfahren zu haben. Es ist die folgerichtigste Logik, die ich je gesehen: nicht nur als Nummer behandelt werden, sondern sich selbst als solche vorzuführen. Heil Cook und Stangen! So weit wäre alles gut. Hoffen wir aber, daß es bei der Ausnahme, die ich den Lesern hier vorgeführt habe, bleibt. Es wäre doch schade um das bißchen Individualität, das wir uns wenigstens zum Privatgebrauch bewahren sollten. Auch ist die Bezeichnung einer Reisegesellschaft als Karawane im übertragenen Sinne nichts anderes als bei Fremden das Tragen des Fez, bekanntlich der sicherste und theuerste Weg, sich lächerlich zu machen.

— Gebessert. — Herr (der eine Operettenpremiere besucht hat, zu einem Freunde): „Der Komponist hat sich ganz entschieden gebessert — bei seiner ersten Operette da schlief ich überhaupt ein, diesmal sind mir nur die Füße eingeschlafen!"

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
18juni,mifamo,bw

Schiffskarten
Extra billig für September.
$25 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam.
$31 nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin.
Extra billig nach anderen Plätzen. — Feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer 2, 4 und 6 Betten. Essen servirt im Speisesaal. Gepäck vom Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert. Keine Hotelkosten und Transferspesen. Kajütenpreise von 33 bis 43 Dollars.
Anton Boenert, Generalagent
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
In Chicago seit 1871.
1spmifrsonmo*

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der Uranium Steamship Co. Ltd.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte, auf doppelschraubigen Schnelldampfern.
Abfahrt von Chicago 13. und 27. September, 11. und 25. Oktober.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.
Wenden Sie sich an
VESELY & CO
General-Agenten, 17—19 Broadway, New York, oder an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
27feb,sonmomifr*

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Vm.
9junmifamo*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifason*

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 LaSalle Str.

Bericht über den Stand beim Geschäfts-Beginn, 2. September 1910.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 7,307,351.35
Ueberzogen	2,732.51
Aktien und Bonds	195,400.00
Baargeld an Hand und in Banken	3,109,601.14
Zusammen	$10,615,085.00

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unvertheilte Gewinne	25,371.82
Depositen	9,089,713.18
Zusammen	$10,615,085.00

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfskassirer.
sonmifr

Fangt an zu sparen!
Bleibt beim Sparen. — Macht jeden Samstag zu einem Spar-Tag. — Beginnt diese Woche. — Deponirt einen Theil Eures Lohnes bei uns. — Wir bezahlen 3 Prozent Zinsen. — Ihr könnt mit einem Dollar anfangen.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Bestände beinahe eine Million Dollars.
2Jl,famomi*

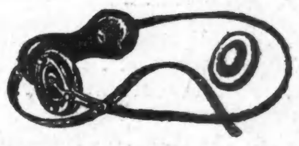
500 feine Lotten in Süd Oak Park
(südlich von 12. Straße und westlich von Lombard Avenue)
von $250 bis $300
auf monatliche Abzahlungen.
Die 12. Str. Cars fahren an dem Grundeigenthum vorbei. 5c Fahrgeld nach irgend einem Theile der Stadt.
Zwei große öffentliche Schulen nahe dabei.
Verkaufe Bauplätze 25—37½ und 40 F. breit.
Läden aller Art sind in dem Distrikt vorhanden, ferner Chicagoer Wasser, Abzugskanäle, Gas und Zement-Seitenwege.
Alle Verbesserungen sind bezahlt.
WALLECK BROS.,
1609 Blue Island Avenue, Ecke 18. Straße.
Abends offen.
Zweig-Offices: 1—Ecke 12. Str. und Oak Park Ave. 2—Ecke 12. Str. und Highland Ave.
23jul,famı,2m

FRANK & HEITMAN CO.
112 La Salle Straße.
Main Floor.
Erste Hypotheken auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum stets vorräthig.
Auch Real Estate Bonds, $100—$500 und aufwärts, zu 5½ und 6 Prozent Zinsen.
Diese Sicherheiten sind von der „Chicago Title & Trust Co." garantirt. Kapital $5,000,000.
1sep,1m,X

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. mifamo*

Leset die „Sonntagpost"

Hand-Sapolio reinigt absolut befleckte Finger, beseitigt nicht nur jede Spur von Schmutz, sondern auch jede trockene, halb todte Haut, welche die Hände entstellt, und zwar in solch gelinder, zuträglicher Weise, daß es die bleibende Haut verschönert.



Viele Brüche
können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.
Wir nennen hier einige Preise:
Elastisches Band, einseitig, aufw. von ... 49c
Elastisches Band, doppelt, aufw. von ... 99c
Gutes Stahlband, einseitig ... $1.00
Gutes Stahlband, doppelt ... $2.00
Hartgummi-Band, einseitig ... $1.95
Hartgummi-Band, doppelt ... $3.95
Elastische Bruch- und Nabelbänder, in allen Größen, aufwärts von ... $1.25
Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.
Geprüfte Wärterin bedient Damen.
Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.
The Public Drug Co.,
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.
1ds,mifason*chang

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

Kauft direkt vom Fabrikanten
Ofen- u. Furnace-Theile
für alle Fabrikate. 1500 Tonnen auf Lager.
M. BRUCKER
Lincoln Str., nahe Chicago Ave.
Zweig-Geschäft: Wells Str., nahe Chicago Ave.
1sep,1m,X

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 848
30ol,mifrmo*

WM. BOEPPLER
Klavier- und Gesanglehrer.
Studio: 714 Kimball Hall.
Wohnung: 3842 Sheffield Ave.
Telephon: Graceland 37...
29aug,1m,X

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Franklin, 163 State Str., sowie 2561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.